Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 1. September 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. | 11. Jahrgang. — No. 206

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

### Inland.

#### Philippinen-Nachrichten.

Manila, 1. Sept. Brigade-General Joe Wheeler soll bereits ebenfalls geklagt haben, daß General Otis ihn verhindere, sich zur Geltung zu bringen! (Wie Otis es auch gegenüber Lawton und Anderen gethan haben soll.)

Aus Cebu, wo kürzlich drei amerikanische Soldaten aus dem Hinterhalt getödtet wurden, wird gemeldet, daß amerikanische Truppen mit Feldgeschützen die Eingeborenen weiter in die Hügel zurückgetrieben hätten, aber noch auf Verstärkungen warteten, ehe sie mehr unternähmen.

#### Die Revolution zu Ende.

Cape Haytien, 1. Sept. Die Revolution in der Nachbarrepublik San Domingo ist zu Ende, und die Streitkräfte der Aufständischen halten Paulo Plata und Santjago besetzt, in welch' letzterer Stadt sich bis jetzt die provisorische Regierung befindet. Die Ankunft von General Jiminez (welchen die amerikanischen Behörden in Cuba abermals verhaftet, aber schnell wieder freigegeben hatten) wird jeden Augenblick erwartet, und es ist kaum zu bezweifeln, daß Jiminez das Präsidenamt annimmt, wenn er es kriegen kann.

Der Gouverneur von Monte Christi weigert sich aber noch immer, an die Aufständischen zu kapituliren. Er will erst Bestätigung der Nachricht vom Erfolge der Revolution haben, — und wenn diese Bestätigung kommen sollte, will er die Stadt übergeben und dann Selbstmord begehen.

#### Gelbfieber in Key West.

New York, 1. Sept. Eine Spezial-Depesche aus Key West, Fla., meldet: Die Staats-Gesundheitsbehörde hat amtlich erklärt, daß das Gelbe Fieber hier herrscht. Ein Angestellter des Zollhauses und ein Spezialagent des Schatzamtes leiden an demselben und der Erstere scheint nicht mit dem Leben davonzukommen. Auch ist ein Junge gestern Nacht am Gelbfieber gestorben. Noch mehrere andere Personen sind unter verdächtigen Umständen erkrankt.

Es herrscht bedeutende Aufregung darüber und diejenigen, welche nicht akklimatisirt sind, beeilen sich, Key West zu verlassen, obwohl die Behörden alles Mögliche thun, die Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

#### Das Gefürchtete trifft ein.

Philadelphia, 1. Sept. Jetzt sind 6500 Leute im Cramp'schen Schiffshof müßig (wie bereits vor Kurzem in der „Sonntagpost" angekündigt wurde). Die Entlassungen gelten einstweilen für zehn Tage; aber nachher droht ein allgemeiner Streik. (Was das erste Mal im Cramp'schen Schiffsbauhof wäre.) Die Arbeiterführer wollen, daß die Gesellschaft einen neunstündigen Arbeitstag gewähre.

#### Verhängnißvolle Kessel-Explosion!

Pittsburg, 1. Sept. In den „Republican Iron Works" an Süd 26. Str. explodirte ein Dampfkessel, und 6 Arbeiter wurden getödtet, und 5 andere schwer verletzt, während noch 5 vermißt werden.

### Ausland.

#### Der Kaiser begnadigte ihn doch.

Straßburg, 1. Sept. Entgegen aller Erwartungen der Elsässer, hat Kaiser Wilhelm den Leutnant Schlieckmann, welcher Emil Tillement, den Sohn eines reichen elsässischen Mehlmüllers, zu Metz im Duell getödtet hatte, jetzt begnadigt. Schlieckmann hat sonach von den 2 Jahren 7 Monaten Festungshaft, zu denen er verurtheilt wurde, nur die 7 Monate abgesessen. Man hatte geglaubt, daß der Kaiser mit Rücksicht auf die Elsaß-Lothringer, welche über diesen Fall sehr aufgeregt waren, in diesem Fall keine Begnadigung eintreten lassen würde, um keine neue Verstimmung in den Reichslanden hervorzurufen.

#### Schluß des Katholikentages.

Breslau, 1. Sept. Der deutsche Katholikentag in Neisse ist zum Abschluß gelangt. Es wurden Beschlüsse angenommen, welche die herkömmliche Stellung der deutschen Katholiken zu den meisten bekannten Fragen auf's Neue bekräftigen, die Hoffnungen des Papstes auf Wiedererlangung weltlicher Macht begünstigen, seine Ausschließung von der internationalen Friedenskonferenz bedauern, die Widerrufung der Anti-Jesuitengesetze fordern und Sonntags-Exkursionen (?) verdammen.

Der Katholikentag schloß mit einem Hoch auf den sozialen Kaiser und Hoch auf den sozialen Papst".

#### Noch ein Schlag für Finnland.

Stockholm, Schweden, 1. Sept. Es wird mitgetheilt, daß der Zar den Geheimrath de Plehne, einen Russen, zum Gesandschaftssekretär des Staates Finnland in St. Petersburg ernannt hat. Bisher war dieser Posten stets mit einem Finnländer besetzt worden; jetzt aber verliert Finnland seine letzte Gelegenheit, durch die Person eines seiner eigenen Bürger das Ohr des Zaren zu erreichen.

#### Noch mehr Militärleute

**Legen Zeugniß zugunsten von Dreyfus ab.— Nur ein Stallbursche und noch ein „Beaurepaire-Zeuge" sagen gegen ihn aus.-- Werden aber lächerlich gemacht. — Labori und der vorsitzende Richter gerathen wieder an einander.**

Rennes, 1. Sept. Als heute früh um dreiviertel sieben Uhr die militärgerichtliche Verhandlung im Dreyfus-Fall fortgesetzt wurde, machte der „Beaurepaire-Zeuge" Dubreuil, der am 23. April ausgesagt hatte, daß Dreyfus einmal vor dreizehn oder vierzehn Jahren, als er noch Leutnant war, im Hause eines gewissen Bodson mit einem „deutschen Attaché (den er nicht näher bezeichnen konnte) zusammengetroffen sei, abermals von sich reden. Es wurde nämlich ein Bericht vorgelesen, welcher beweisen sollte, daß er, Dubreuil, ein ehrenwerther Mann sei; sein Ruf war bekanntlich im Kreuzverhör angefochten worden, und Dubreuil hatte veranlaßt, daß darüber eine Nachfrage angestellt werde (von welcher der vorsitzende Richter nichts wissen wollte, so lange sie blos von der Vertheidigung verlangt wurde.)

Darauf sagte ein Zeuge Namens Germain aus, daß er Dreyfus bei den deutschen Manövern in Elsaß gesehen habe. Germain war Pferdebursche, und er behauptete auf dem Zeugenstand, er habe ein Pferd für Dreyfus gesattelt, damit derselbe den Manövern folgen könne. Uebrigens wollte er nur von Major Infreville, welcher Dreyfus begleitete, erfahren haben, daß der Name seines Gefährten Dreyfus sei.

Der vorsitzende Richter, Oberst Jouaust, befragte Dreyfus über diese Aussage. Derselbe antwortete blos, er könne sich nicht entsinnen, ob er je Pferde von dem Arbeitgeber Germain's gemiethet habe. Diese Antwort wurde offenbar von den Generalstäblern für schwach befunden; denn ein Lächeln glitt über die Gesichter in der vordersten Zeugenreihe.

Die nächsten beiden Zeugen jedoch sagten stark für Dreyfus aus und demolirten die Germain'sche Angabe vollständig. Germain's Arbeitgeber nämlich, Namens Kuhlmann, erklärte die Aussagen des Pferdeburschen für durchaus unwahr, und dann folgte Major Infreville und erklärte, er habe Dreyfus niemals gekannt. Die Stirnen der Generalstäbler verfinsterten sich wieder.

Hauptmann Lemmonnier, welcher im Generalstabs-Quartier probeweise zu derselben Zeit angestellt war, als Dreyfus dort arbeitete, sagte hierauf aus, dieser habe einmal ihm gegenüber geäußert, er sei mit einer gewissen deutschen Position gut bekannt, da er den deutschen Manövern in Elsaß gefolgt sei.

Dreyfus antwortete auf Befragen: „Der Zeuge muß meine Bemerkungen durcheinander geworfen haben. Ich war mit jenem Theil des Elsaß gut bekannt, weil ich meine Jugend dort verbracht hatte, aber nicht etwa, weil ich bei deutschen Manövern daselbst anwesend gewesen wäre."

Der nächste Zeuge war ein gewisser Villon. Er erzählte ein Geschichten, daß er in einem Kafé in Berlin eine Unterhaltung zwischen zwei deutschen Offizieren angehört habe, deren einer bemerkt habe, es würden Mobilisirungspläne von Dreyfus erwartet. Das betreffende Kafé existirt jedoch nicht mehr, und es ist unmöglich, eine Bestätigung für dieses Geschichtchen zu finden.

(Villon ist ebenfalls einer der Beaurepaire'schen Zeugen!)

Zwei oder drei Zeugen sagten darauf zugunsten von Dreyfus in den artilleristischen Fragen aus. Kommissär Fischer erklärte, daß er beauftragt worden sei, das Hinausdringen von Geheimnissen aus der Artillerieschule zu Bourges zu untersuchen, aber nichts für Dreyfus Belastendes gefunden habe.

Leutnant Bernheim bezeugte, daß er Esterhazy Schriftstücke geliehen, welche von der Artillerie handelten, und dieselben nicht zurückbekommen konnte.

Artillerie-Leutnant Bruyerre, welcher einen artilleristischen Kurs zu Chalons mitmachte, erklärte, die Auskunft über das Schieß-Handbuch, die „120 Kanone" und die pneumatische Bremse habe von einer ganzen Anzahl Offiziere ohne Schwierigkeit erlangt werden können. Er selber habe einmal sein Schieß-Handbuch einem Infanterie-Offizier geliehen.

General Roget verlangte, dem Zeugen gegenübergestellt zu werden, und sagte dann, dieser habe an den damaligen Kriegsminister Cavaignac einen leidenschaftlichen Abdankungsbrief geschrieben, worin er gesagt habe, es sei eine Schande, in der französischen Armee zu dienen.

Bruyerre wandte sich dem General zu und rief erregt aus: „Ich protestire gegen Roget's Worte. Ich versichere daß ich niemals so etwas gesagt habe."

General Roget erwiderte, etwas kleinlaut: „Nun, das war immerhin der allgemeine Sinn des Briefes." (Murmeln des Widerwillens beim Publikum.)

Bruyerre wiederholte nachdrücklich, daß General Roget im Unrecht sei.

Der Vertheidiger Labori und der vorsitzende Richter äußerten übereinstimmend, daß der betreffende Brief aus dem Kriegsministerium beigebracht und verlesen werden sollte. Damit erklärte sich Bruyerre zufrieden.

Hauptmann Carvalho, ein schmucker junger Artillerie-Offizier, war der nächste Zeuge und erwies sich als sehr werthvoll für Dreyfus. Klar und zuversichtlich, und sehr nachdrücklich erklärte derselbe, daß keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen bestanden hätten, den Mechanismus der „120 Kanone" geheim zu halten. Außerdem hätten vom April 1894 an die Artillerie-Offiziere eine Beschreibung der hydro-pneumatischen Bremse gehabt, die ihnen gegeben wurde. „Hier", fügte er hinzu, „ist auch ein thatsächliches Exemplar des Schieß-Handbuches, das ich dem Kriegsgericht übergebe."

Darauf hatte der Vertheidiger Labori wieder eine erregte Auseinandersetzung mit dem vorsitzenden Richter. Letzterer weigerte sich erst, dem Ersuchen Labori's betreffs Verlesung eines Schreibens stattzugeben, das ihm gestern Abend zugegangen war, und „Corninque" unterzeichnet, und worin gesagt ist, daß das Schieß-Handbuch von zwei Männern kopirt worden sei, die als „A" und „B" bezeichnet werden.

Oberst Picquart bestätigte die Erklärungen dieses Schreibens und fügte hinzu, Major Lauth könne, wenn er wolle, etwas über diesen Punkt sagen. Darauf erhob sich der Major und erklärte, er kenne „Corninque" nicht; das war Alles.

Labori ersuchte um die Erlaubniß, Lauth zu befragen. Der vorsitzende Richter winkte ihn jedoch auf den Sitz zurück, worauf Labori ihm zurief: „Sie unterdrücken alle verfänglichen Fragen!"

Der Regierungskommissär Major Carriere bemerkte: „Ich möchte darauf hinweisen, daß die Vertheidigung stets um das Wort ersucht, während man es mir verweigert, wenn ich darum nachsuche".

Jetzt ging dem vorsitzenden Richter die Geduld aus. „Ich habe genug gehört", sagte er, „und bitte mir jetzt Ruhe aus. Der Zwischenfall ist geschlossen".

Diese „kavaliersmäßige" Behandlung des Regierungskommissärs, der sich übrigens fast stets lächerlich macht, wenn er den Mund aufthut, rief allgemeine Heiterkeit hervor.

General Sebert, ein ehrwürdig aussehender Herr, war der nächste Zeuge. Auch er sagte stark für Dreyfus aus und erklärte, der Mann, welcher das „Bordereau" geschrieben. sei kein Artillerie-Offizier gewesen, und ein Offizier wie Dreyfus hätte die, darin vorkommenden Fehler nicht machen können. Er begründete diese Erklärungen ausführlich und scheint einen tiefen Eindruck auf den Gerichtshof gemacht zu haben. Seine Schlußworte waren: „Ich bin glücklich, daß ich die Kraft gehabt habe, meinen Stein zu dem Gebäude der Genugthuung beizutragen, welches der Gerichtshof jetzt errichtet, indem er sich fern von äußerer Leidenschaft hält."

Major Ducros sagte dann aus, er habe eine Feld-Batterie befehligt, habe Dreyfus gekannt und ihm gewisse Auskunft angeboten. Dreyfus habe ihn jedoch nie etwas gefragt, obwohl er gewußt habe, daß er, der Zeuge, sehr interessante Auskunft geben könnte, besonders über die hydro-pneumatische Bremse.

Ex-Kriegsminister General Mercier mischte sich hier ein und sagte, zu der Zeit, von welcher der Zeuge spreche, sei das Ducros'sche Feldgeschütz zugunsten der Deport'schen Kanone abgelehnt worden, und es hätte daher keinen Zweck gehabt, sich nach Einzelheiten des Ducros'schen Geschützes zu erkundigen.

Rennes, 1. Sept. Eine weitere Unterstützung bildeten die Aussagen des Artillerie-Majors Hartmann, welcher die Meinung aussprach, daß der Schreiber des „Bordereau" gar nicht gewußt habe, von was er schrieb, da er von der „kurzen 120 Kanone" gesprochen habe, während es sich nur um eine „lange 120 Kanone" hätte handeln können. Der Major erörterte dann eine Reihe technischer Fragen, bis der vorsitzende Richter ihn ersuchte, nichts mehr von Technikalitäten zu sprechen; er fürchtete offenbar, der Zeuge könnte einige Geheimnisse des Dienstes enthüllen. Hartmanns Aussagen waren ganz und gar darauf gerichtet, zu zeigen, daß Dreyfus nicht das „Bordereau" geschrieben habe, und daß die darin enthaltene Artillerie-Auskunft im Frühjahr 1894 für viele Offiziere aller Waffengattungen zugänglich gewesen sei.

Soweit der allergrößte Theil der Aussagen in Betracht kommt, hatte Dreyfus sicherlich gute Ursache, mit dem heutigen Tag zufrieden zu sein.

Als heute der Beaurepaire-Zeuge Dubreuil sich auf's Neue wichtig machte, erklärte Dreyfus auf Befragen ausdrücklich, daß er niemals im Hause der Familie Bodson mit Ausländern zusammengetroffen sei, und ersuchte den Gerichtshof, die Wahrheit über seinen damaligen Verkehr feststellen zu lassen. Auch sprach er seine Entrüstung darüber aus, hier von Beziehungen zu sprechen, die er vor dreizehn Jahren zu Frau Bodson gehabt haben soll. Die Vertheidigung ist übrigens mit dem verlesenen Bericht über Dubreuils guten Ruf keineswegs zufrieden.

Dubreuil mußte auf Befragen des Vertheidigers Demange schließlich auch zugeben, daß er am 17. Juli 1893 der Unterschlagung schuldig gesprochen wurde. Ferner konstatirte Demange, daß der erwähnte Pferdestallbursche und Anti-Dreyfus-Zeuge Germain im Jahre 1898 wegen Unterschlagung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden sei.

Dreyfus macht auf Befragen kein Hehl daraus, daß er in den Jahren 1886 und 1887 seinen Urlaub einige Male in Mühlhausen, wo er seine Jugend verlebt habe, verbracht habe, versichert aber nachdrücklich, daß er niemals bei deutschen Manövern gewesen sei, und setzte auseinander, daß da, wo er sich aufgehalten, überhaupt keine Manöver hätten stattfinden können.

#### Das fehlte gerade noch!

Paris, 1. Sept. Das sogenannte „Fort Chabrol", in welchem sich der zu verhaftende Antisemit Guerin und seine Anhänger verbarrikadirt haben, entwickelt sich zu einer Seuchenstätte. Tagtäglich werden Soldaten, welche das Haus zu bewachen haben, vom Fieber befallen, und zwar infolge der schrecklichen Gerüche, welche aus dem Haus dringen, da kein Wasser für Abschwemmungszwecke vorhanden ist!

Auch nimmt die Cholerafurcht hier täglich mehr zu. Dieser Seuche bedürfte es gerade noch, um die Leiden Frankreichs zu vervollständigen!

Haussuchungen sind jetzt hier an der Tagesordnung, und es ist nicht mehr gerathen, Freunde zu besuchen oder zu empfangen. Alles scheint sich gegenseitig auszuspioniren.

#### Der Alldeutsche Verbandstag.

Hamburg, 1. Sept. Unter dem Vorsitze des Präsidenten des „Alldeutschen Verbandes", des nationalliberalen Reichstags-Abgeordneten Dr. Ernst Hasse, ist hier der diesjährige „Alldeutsche Verbandstag" eröffnet worden. Ein Bgrüßung durch di estädtischen Behörden fand nicht statt. Charakteristisch für die Ziele des Verbandes ist, daß über 200 Oestereicher, darunter der Schönerianer K. H. Wolf und der Abg. Viktor Heger (Deutsche Volkspartei), den Verhandlungen beiwohnen. Der „Alldeutsche Verband" agitirt bekanntlich für eine kräftigere Intervention der deutschen Regierung zu Gunsten der bedrängten Stammesgenossen in Oesterreich.

#### Stürzte auf dem Manöverfeld.

Breslau, 1. Sept. Auf dem Manöverfelde des Leibkürassier-Regiments Großer Kurfürst (schlesisches) No. 1 bei Breslau ist der Regimentskommandeur Oberst Graf v. Moltke im Gelände mit dem Pferde gestürzt und hat einen Beinbruch erlitten.

#### 9 Personen ertrunken!

Amsterdam, 1. Septbr. Auf dem Nordsee-Kanal stießen gestern Abend zwei Flußboote zusammen. Eines derselben ging unter, und 9 Personen, darunter zwei Frauen, sind ertrunken.

#### Dewey nach Gibraltar.

Villefranche, Frankreich, 1. Septbr. Das amerikanische Kreuzerboot „Olympia" mit dem Admiral Dewey ist von hier nach Gibraltar weitergefahren.

#### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: August Korff von Bremen; Campania von Liverpool; Colorado von Hull.

**Abgegangen.**

New York: Neustria nach Marseille; Exeter City nach Bristol; Montcalm nach London.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)
(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

## Lokalbericht.

#### Finanznoth des Herbstfest-Komites.

In der gestern Abend im Wellington-Hotel abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Finanz-Ausschusses und der Komites für Mittel und Wege wurde von mehreren Mitgliedern die Thatsache beleuchtet, daß der Fonds zur Bestreitung der riesigen Kosten des Herbstfestes erst $63,000 beträgt und die Aussichten ihn auf die benöthigte Höhe von $120,000 zu bringen, sehr trübe sind. Die Kontrakte für die Dekorationsarbeiten müßten in nächster Zeit vergeben werden. Entweder sei es nothwendig, die geplanten Festlichkeiten auf einer geringeren finanziellen Basis und dementsprechend weniger großartig, wie ursprünglich geplant, zur Ausführung zu bringen, oder noch ein Mal, und zwar nachdrücklicher und dringender als zuvor, an den Gemeinsinn und an die Freigebigkeit der Geschäftsleute zu appelliren. Die Hotelbesitzer seien die einzigen, die bisher den in dieser Hinsicht an sie gestellten Erwartungen entsprochen hätten. Etliche der Besitzer von Großhandlungen an State Str. hätten sich liberal gezeigt, aber nicht alle; einige hätten sich sogar geweigert, Beiträge zu zeichnen. Von den Brauereibesitzern habe man erwartet, daß sie die Summe von $10,000 unter sich aufbringen würden, bis jetzt aber hätten die Brauer noch nichts von sich hören lassen, doch werde am Montag ein günstiger Bescheid von ihnen erwartet. Die Eisenbahn-Gesellschaften, welche, außer den Hotels, den größten Vortheil von dem durch das Fest ermöglichten Fremdenzustrom haben würden, hätten sich, bis auf wenige, soweit sehr zurückhaltend gezeigt. Am nächsten Dienstag Nachmittag wird in dem Geschäftsbureau des Präsidenten der „Continantal National Bank" eine weitere Sitzung des Finanz-Komites stattfinden.

— Ausgleich. — „Beigeles, wozu willste eigentlich gehen zum Festessen, wo Du hast einen verdorbenen Magen?" — „Nu, is verdorben mei' Magen, sind dafür meine Taschen ganz."

#### Die Milchpreise steigen.

**Die Meiereibesitzer verlangen 15 bez. 20c mehr für sechs Gallonen.**

Der Preis pro Kanne Milch, enthaltend sechs Gallonen, ist von der „Milk Shippers' Union", welche fast den ganzen Chicagoer Markt mit Milch versorgt, für den eben begonnen Monat um 15c erhöht worden. Im nächsten Monat soll eine weitere Preissteigerung von 5c eintreten. Die hiesigen Milchhändler werden demnach 90 bezw. 95c per Kanne statt wie bisher 75c, bezahlen müssen und sich natürlich an ihren Kunden schadlos halten. Gegen den korrespondirenden Monat im Vorjahre stellt sich der Preis für 6 Gallonen Milch um 5c und gegen den Oktober vorigen Jahres um 10c höher. Die Meiereibesitzer waren mit dem bisherigen Preise längst unzufrieden. Sie behaupten, die seit mehreren Wochen anhaltende Dürre habe den Graswuchs arg beeinträchtigt und auch der Heerwurm große Grasflächen im ganzen Staate zerstört, sodaß das Viehfutter bedeutend theurer geworden sei. Auch werde viel Milch für die Ernährung von Kälbern verbraucht, da dies sich in Folge der Erhöhung der Viehpreise sehr wohl lohne, wodurch der für die Versendung nach Chicago verfügbare Milchvorrath ein wesentlich kleinerer geworden sei. Als weiterer Grund für die Preissteigerung wird angegeben, daß viele Farmer die Milch an Buttermacher verkaufen, weil diese ihnen einen viel höheren Preis bezahlten. Aus allen diesen Gründen würden jetzt täglich 2000 Gallonen Milch weniger auf den Chicagoer Markt gebracht, und wären dadurch manche Milchversender, welche feste Kontrakte abgeschlossen hätten, in arge Verlegenheit gesetzt, weil sie nur mit großen Unkosten das zu liefernde Quantum beschaffen könnten.

Mit dem heutigen Tage ist die angekündigte Steigerung der Hartkohlen-Preise um 50c per Tonne in Kraft getreten. Die Tonne kostet jetzt $6.50.

#### Im Polizeibezirk Leutnant Stifts.

Nach Briefnachrichten, welche der „Abendpost" zugegangen sind, scheint es im Bezirk der Nord Halsted Str.-Revierwache, allwo Polizei-Leutnant Stift das Kommando führt, doch recht „räuberisch" zuzugehen. So sollen daselbst — und zwar in dem von Ogdens Grove, Sheffield Ave. und Concord Place begrenzten Geviert—in den letzten drei bis vier Wochen wiederum mehrere kecke Wegelagereien vorgekommen sein, deren Opfer angeblich der No. 131 Bissel Str. wohnende Zigarren-Fabrikant Eisenhut, sowie ein gewisser C. Mehmel, von No.161 Willow Str. waren. Die Polizei habe sich auch nicht die geringste Mühe gegeben, der Straßenräuber habhaft zu werden. Auch wird der Behörde vorgeworfen, daß dieselbe das verdächtige Gesindel ganz genau kenne, welches neben der Müller'schen Hufschmiede, No. 91 Sheffield Ave., seinen Stelldichein-Platz hat, ohne indessen bisher irgendwie etwas gethan zu haben, um den „Gang" aufzubrechen. Wie es heißt, besteht Letzterer vornehmlich aus politischen Bummlern und Handlangern, deren „Dienste" zur Wahlzeit gebraucht werden. Alle Klagen und Beschwerden der Bürger sollen von den Beamten der Halsted Str.-Revierwache gänzlich unbeachtet gelassen werden, doch scheint jetzt Polizeichef Kipley selbst dem Unwesen in jener Nachbarschaft ein Ende machen zu wollen. Vorgestern ist nämlich die Mannschaft der erwähnten Polizeistation um zehn Blauröcke vermehrt worden, so daß nunmehr daselbst genügend Hüter des Gesetzes vorhanden sind, um das Leben und Eigenthum der Bürger beschützen zu können.

#### Ihren Verletzungen erlegen.

In ihrer Wohnung, No. 82 Morgan Str., ist heute Frau Sarah Baggott den Brandwunden erlegen, welche sie am letzten Dienstag in der Küche des Restaurants No. 102 Madison Str. davongetragen hatte. Die Frau beugte sich über den Gasofen, wobei ihre Kleider in Brand geriethen und sie schreckliche Brandwunden erlitt, bevor die Flammen erstickt werden konnten.

Die No. 2805 Michigan Ave. wohnhaft gewesene Frau Cook ist heute im Baptisten-Hospital an den Folgen der Verletzungen gestorben, welche sie am letzten Montag bei einer Spazierfahrt erlitten hatte, indem die Pferde durchgingen und den Wagen umwarfen.

#### Legt Verwahrung ein.

In der Herberge der Heilsarmee an der W. Madison Str. war kürzlich ein unruhiger Gast durch nachdrückliche Hiebe besänftigt worden. Da es im Polizeigericht geheißen hatte, der Herbergsvater selber hätte jene Hiebe ausgetheilt, so wurde an vorliegender Stelle ein leiser Zweifel an der christlichen Langmuth desselben ausgedrückt. Der Heilskrieger John Mahncke erklärt nun in einer Zuschrift diesen Zweifel für unberechtigt. Jener Störenfried, schreibt er, habe die erhaltenen Prügel vollauf verdient, aber ertheilt seien ihm dieselben nicht vom Herbergsvater worden, sondern von einem Angestellten des Hauses, der nicht Mitglied der Heilsarmee sei.

#### Ein gestrenger Herr.

**Polizeimarschall und Ortsrichter in einer Person.**

Der Vorort Maywood hat bekanntlich schon seit einigen Monaten keinen Friedensrichter mehr, weil der frühere Inhaber des Amtes das Zeitliche gesegnet hat und der wohllöbliche Gemeinderath die Kosten einer Neuwahl scheut. Daß die Bande der gesellschaftlichen Ordnung sich aber trotzdem nicht lockern in Maywood, dafür sorgt mit starker Hand der Polizeimarschall des Bezirks, ein in's Amerikanisch-Ländliche übersetzter Pascha, Namens Kamphouse. Derselbe fungirt nämlich gegebenen Falles jetzt aus eigener Kraft auch als Richter, und zwar weiß er dabei die Interessen der Gemeinde, die sich seiner schützenden Obhut anvertraut hat, wohl zu wahren.

Bemerkte da der Herr Marschall acht junge Burschen, die sich erkühnten, am Wegesrande ein Fäßchen Bier zu leeren, welches sie sich von dem benachbarten Melrose Park zu verschaffen gewußt hatten. Der Marschall hat diesen Frevel nicht geduldet. Zechgelage im Freien sind in Maywood durch eine ortspolizeiliche Vorschrift streng verpönt. Kamphouse umzingelte deshalb die Kumpanei, nahm sie gefangen und verurtheilte sie kurzer Hand zu Zwangsarbeit. Unter seiner Aufsicht mußten die eben noch so übermüthigen Gesellen die Hauptstraße des Dorfes von dem Unkraut befreien, das in üppiger Fülle darauf wucherte. Nach gethaner Arbeit entließ der gestrenge Herr die zerknirschten Sünder mit einer Vermahnung zu fernerem Wohlverhalten.

#### Zechpreller angeschossen.

In Chas. McCarthys Wirthschaft, Nr. 1824 State Str., trat gestern zu später Abendstunde ein gewisser Rich. Bradley „kreuzvergnügt und puppenlustig", wie der Berliner den Gemüthszustand bezeichnen würde, in welchem der Gast sich befand. „Alle Mann heran," kommandirte er im schnarrendem Bierbaß, „zum Trunk auf mein Wohl!" Und Alle kamen. Am schnellsten folgten die Bassermann'schen Gestalten, die auf eine derartige Gelegenheit wartend im Hintergrund des Lokals gesessen hatten, der Aufforderung. Als er vom Schankwärter Hy. Moore aufgefordert wurde, die Zeche zu bezahlen, kehrte Bradley das Futter seiner Taschen von innen nach außen und sprach gelassen: „Hier ist nichts und da ist nichts, und über den, bei welchem überhaupt nichts zu finden ist, hat selbst McCarthys Schankwärter das Recht verloren." Moore war anderer Ansicht. Als Bradley wahrnahm, wie der Schankwärter den Hausknecht des Lokales hinausschickte, um einen Polizisten herbeizuholen, wollte er französischen Abschied nehmen. Moore nahm ihn am Kragen und hielt ihn fest. Bradley packte einen schweren steinernen Zündholz-Behälter und fällte seinen Angreifer damit zu Boden. Moore zog, am Boden liegend, einen Revolver und schoß seinem Gegner eine Kugel ins Bein. Die Polizei traf im rechten Augenblick ein, um weiteren Versuchen der Beiden, sich in die Haare zu gerathen, ein Ende zu machen. Bradley machte, obwohl er den Kürzeren gezogen hatte, dem Schankwärter den Vorschlag zur Versöhnung. Der wurde akzeptirt. Die Polizei sah keinen Grund, den Friedensvertrag nicht zu ratifiziren.

#### Befolgte den „Wink" nicht.

An der Kreuzung von Clark und Van Buren Straße, woselbst zu allen Tageszeiten ein überaus reger Wagenverkehr herrscht, ist, zur Aufrechterhaltung der Ordnung, der Blaurock Phil. McGuire stationirt. Derselbe gab gestern dem Fuhrknecht James Carr das übliche Zeichen mit der Hand, sein Gefährt anzuhalten, Carr aber kutschirte trotzdem ruhig weiter und rannte den Polizisten zu Boden, ihn indessen glücklicherweise nur leicht verletzend. Heute stand er deshalb als Arrestant vor Richter Martin. Der Angeklagte gab an, das Warnungssignal nicht zeitig genug bemerkt zu haben und bat überdies so jämmerlich, ihn nicht bestrafen zu wollen, daß der Kadi ein menschliches Rühren mit ihm fühlte und dem 21 Jahre alten Burschen die Freiheit schenkte.

#### Wer ist der Todte?

In einer mit Wasser angefüllten Lehmgrube an Paulina und Wellington Str. wurde heute die Leiche eines unbekannten, etwa 45jährigen Mannes aufgefischt. Bei dem Todten fand sich nichts vor, was zu seiner Identifizirung hätte dienen können. Der Unbekannte ist von großer Körpergestalt; er trägt einen Vollbart und ist kahlköpfig. An der Leiche fehlt der Rock, doch ist die übrige Kleidung von werthvollem Material, wie überhaupt das Aussehen des Todten darauf hindeutet, daß er in behaglichen Verhältnissen lebte. Die Leiche ist vorläufig in dem Bestattungsgeschäft No. 842 Lincoln Ave. aufgebahrt worden.

*Edgewater hat nun auch einen Verschönerungsverein. Am Mittwoch, den 6. September, wird der Verein, welcher als „Edgewater District Improvement Club" bekannt sein wird und eine rege Thätigkeit zu entfalten hofft, im Versammlungslokal Nr. 162 Edgewood Ave. seine erste Sitzung abhalten.

#### Der Dreyer-Prozeß.

**Die „Beweisführung" der Vertheidigung vom Richter abgelehnt.**

Die Staatsanwaltschaft wurde mit der Beweisaufnahme in dem Prozeßverfahren, das wegen der fehlenden Gelder der Westseite-Parkverwaltung gegen E. S. Dreyer angestrengt worden ist, schon gestern fertig. Darauf erhielt die Vertheidigung das Wort, und Anwalt Wm. S. Forrest schickte sich an, den Nachweis zu erbringen, daß die Illinois National Bank, an welche Herr Dreyer mit dem Gelde der Park-Verwaltung einen Theil seiner Privatschulden bezahlt hat, bis zu ihrem Zusammenbruch für ein sehr sicheres Finanz-Institut gegolten habe. — Die Vertreter der Staatsanwaltschaft vermochten nicht einzusehen, was diese Frage mit dem vorliegenden Falle zu thun haben könnte. Sie protestirten gegen die Vernehmung der betreffenden Zeugen, und der vorsitzende Richter, Herr Hanecy, erkannte diesen Protest als berechtigt an. Auf Wunsch der Vertheidigung gab dann die Staatsanwaltschaft zu, daß Herr Dreyer selber bis zum Bankerott seiner Firma in der Oeffentlichkeit für einen höchst soliden Geschäftsmann gegolten hat. Darauf trat Vertagung bis heute Vormittag ein.

Die Verhandlung des Prozesses dürfte noch heute zum Abschluß gelangen. Nachdem die Anwälte ihre Ansprachen beendigt haben, wird der Richter den Fall der Jury zur Berathung überweisen.

Gleich nach Eröffnung der heutigen Gerichtssitzung begann Hilfs-Staatsanwalt Barnes seine Ansprache an die Geschworenen. Er bemerkte einleitend, daß auch nicht der geringste Zweifel darüber bestehen könne, daß Dreyer der Westparkbehörde die ihr schuldenden $216,013.40 nicht seinem Amtsnachfolger, Fred. M. Blount, übergeben habe, trotzdem Letzterer brieflich, und zwar gleich nach dem Zusammenbruch der Dreyer'schen Bank, im Dezember 1896, darum ersucht habe. Dreyer habe damals erwidert, daß er „Tags darauf das Schreiben ausführlich beantworten wolle", doch sei er diese Antwort bis auf den heutigen Tag schuldig geblieben. Die Thatsache, daß Dreyer die Fonds der Westparkbehörde niemals an Herrn Blount abgeliefert habe, sei in der Anklage unumstößlich festgestellt und damit der Kernpunkt der Anklage bewiesen worden. Das Gesetz verlange durchaus nicht, daß man den Beweis erbringe, daß jenes Geld in Folge „nicht zu vermeiden gewesener Umstände" verloren gegangen sei, wie dies die Vertheidigung geltend macht. Dreyer habe sich, das sei klipp und klar gezeigt worden, des Mißbrauchs ihm anvertrauter öffentlicher Gelder schuldig gemacht — hierüber könne nicht der geringste Zweifel bestehen.

#### Sehnt sich nach Freiheit.

Richter Dunne setzte heute die Verhandlungen über das Habeas Corpus-Gesuch, welches zu Gunsten der Freilassung des wegen Unterschlagung zu einer Zuchthausstrafe verurtheilten Dr. Kossakowski eingereicht worden ist, auf nächsten Dienstag fest und wies den Direktor des Zuchthauses in Joliet an, den Gefangenen in's Gericht zu bringen. Dr. Kossakowski, welcher im Jahre 1892 an Blue Island Ave. eine Apotheke betrieb, war schuldig befunden worden, als Agent der „American Expreß Co." $2000 unterschlagen zu haben. Sein Advokat hofft auf Grund eines Formfehlers die Freilassung seines Klienten zu erwirken. Er gibt an, daß Dr. Kossakowski wegen Diebstahls verurtheilt worden sei, während die Anklage auf Unterschlagung gelautet habe.

#### Alte Ansiedlerin gestorben.

In Evanston ist heute Vormittag Frau Charles Rubl, die Wittwe jenes alten Ansiedlers gestorben, der den Expreßwagen-Verkehr zwischen Chicago und Evanston ins Leben gerufen und lange Jahre hindurch betrieben hatte. Frau Rubl hat bis zu ihrem Tode ihren Söhnen Karl und Henry in dem Heim der Familie, No. 912 Crain Str., den Haushalt geführt. Die sterblichen Ueberreste der wackeren Frau werden am Sonntag auf dem deutsch-lutherischen Friedhof in Niles Center beigesetzt werden.

#### „Genießbar."

Nach Ansicht der Bakteriologen im städtischen Gesundheitsamte ist das Trinkwasser heute wieder einmal durchweg „genießbar", doch kann dieser idyllische Zustand vielleicht morgen schon wieder in just das Gegentheil umschlagen, weshalb das gründliche Abkochen des Wassers nach wie vor empfehlenswerth sein dürfte.

#### Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schönes Wetter heute und morgen; morgen wärmer; Südostwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Im Allgemeinen schönes Wetter heute und morgen; Südostwind, der an Stärke zunimmt.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag oder Abend vielleicht Regengüsse; später klar und warm; Ostwind.

Indiana und Wisconsin: Im Allgemeinen schönes Wetter heute und morgen; morgen wärmer; Südostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 74 Grad.

# LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

... Wem ...

## Geldersparniß

**Vergnügen bereitet, der findet hierzu morgen die prächtigste Gelegenheit.**

### Schmucksachen.

Eine Partie (Fabrikanten Odds und Ends) von fancy Kämmen, verschiedene Größen, werth 25c, zu ........ **10c**

Perlmutter Manschettenknöpfe, „Lever und Link", mit Stein-Einsätzen, werth 35c, zu ........ **19c**

### Damen-Halstrachten.

Eine große Partie, einschließlich Pique und Atlas Stock Kragen, mit Bobinet und Lawn-Schleifen, Spitzen und Lawn Jabbots und Fronts, elegant besetzt, werth bis zu 50c, speziell, das Stück ........ **5c**

### Sonnen- und Regenschirme.

Eine Schluß-Räumung von allen unseren seidenen Sonnenschirmen, die $1.35, $1.50, $1.75, $2.00 und $2.50 Qualitäten, gehen zu ........ **1.00**

$3.00 seidene Regenschirme mit Stahlstangen und fancy Griffen (mit fancy Sterling beschlagen), werth bis zu $2.00, speziell, das Stück ........ **98c**

### Strumpfwaaren.

Feine importirte schwarze und lohfarbige Socken für Männer, werth 25c, Paar **15c**

Feine importirte fancy Plaid Damen-Strümpfe, werth 50c, per Paar ........ **22c**

Schwere echtschwarze gerippte Kinder-Strümpfe, Größen 6 bis 10, werth 18c, per Paar ........ **10c**

### Putzwaaren.

Fein garnirte Strohhüte für Damen, werth bis zu $5.00, Eure Auswahl, zu **98c**

Neue Facon Filzhüte für Damen, garnirt mit Seide und Quills, in allen Farben, speziell zu ........ **98c**

### Nachtkleider.

Assortirte Moden für Damen, besetzt mit Stickerei und Spitzen, werth $1.35, Eure Auswahl zu ........ **98c**

### Kinder-Kleider.

Gemacht aus Wolle, reichlich besetzt mit Seide, Sammet und Braid, Alter 2 bis 14 Jahre, zu allen Preisen, von $7.50 herunter bis auf ........ **25c**

### Waists und Röcke.

Pink und blaue Pique Waists für Damen, alle Größen, werth $1.25, gehen zu ........ **35c**

Weiße Pique Kleiderröcke für Damen, werth $4 bis $5, Eure Auswahl zu ........ **98c**

### Damen-Suits.

Gemacht aus ganzwollenem Worsted, in schwarz und blau, Jacket durchweg gefüttert mit seidener Taffeta, werth $10, zu **6.98**

### Capes.

Seidene Capes für Damen, elegant besetzt mit Spitzen, Jet und Band, mit Seide gefüttert, werth von $5 bis zu $10, zu 3.98 und ........ **1.98**

**Speziell!** Seidene Seal Plüsch-Capes für Damen, gefüttert mit Mercerized Seide und besetzt mit Thibet Pelz, 27 Zoll lang, werth $6.50, zu ........ **3.98**

### Kleider.

475 Sommer-Anzüge für Männer, gemacht aus ganzwollener blauer Washington Serge, fancy Worsted Streifen und Cassimeres, alle unsere $8.00 und $10.00 Anzüge Samstag zu ........ **5.00**

100 Dutzend ganzwollene assortirte Golf Kappen für Knaben, werth 25c, zu ........ **10c**

### Unterzeug.

10 Kisten mit fließgefütterten Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, werth 45c, zu ........ **28c**

8 Kisten mit (Herbst-Waare) fließgefütterten Vests für Damen, werth 29c, zu ........ **18c**

50 Dutzend bestes ganzwollene Kameelhaar Unterzeug für Knaben und Mädchen, werth 85c, zu ........ **50c**

### Domestics.

Feine ganzleinene befranste Tafel-Sets (Tischtuch und 12 Servietten) in schlicht weiß und mit farbigem Border, werth $2.50 ........ **1.68**

Fancy Silkoline Bett Comforters, extra groß, gesteppt und geknotet, werth $1.25, zu ........ **88c**

720 Paar Spitzen-Gardinen, 2½ Yds. lang, 50 bis 60 Zoll breit, alles neue Muster, das Paar ........ **95c**

Schwere befranste weiße Bettdecken, die größte Sorte, die je gemacht wird, billig zu $1.50, in diesem Verkaufe das Stück ........ **98c**

4 Fuß lange hölzerne Gardinenstangen, mit Bracket, per Set ........ **5c**

**Speziell von 8 bis 9 Uhr Vorm.**

Räumungsverkauf von 150 Stücken 10c Kleider-Ginghams, alles neue Muster, per Yard ........ **3½c**

### Schuhe.

Little Gents Satin Calf Spring Heel Schnürschuhe, ganz solides Leder, Gr. 9 bis 13, werth $1.00 — per Paar ........ **85c**

Beste Sorte Box Calf Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, jedes Paar garantirt, Größen 8 bis 11 — werth 1.35, per Paar ........ **1.00**

Dieselben für Mädchen, Größen 11—2, wth. 1.65 — per Paar ........ **1.25**

Feinste französ. Kid lohfarbige Oxford Ties und Strap Sandalen für Damen, handgewendete Sohlen, werth 2.00, um zu räumen ........ **98c**

### Porzellan und Glaswaaren.

Gold und grün dekorirte Imitation Cut Glas Cream Sets (Butter-Dose, Zuckerdose, Creamer und Löffelhalter, werth 1.50, per Set ........ **50c**

Fancy geformte braune glasirte Porzellan-Theekannen, werth 15c, zu ........ **5c**

Tiefe und flache Porzellanteller, werth 7c, zu ........ **3c**

Gold und grün dekorirte Imitation Cut Glas Berry Set, 6 4½zöll. Dessertschüsseln und 8zöll. Beerenschüssel, werth 1.50 — per Set ........ **50c**

Dekor. Porzellantassen u. Untertassen, werth 10c, per Paar ........ **5c**

Große fancy dekorirte Spucknäpfe, werth 10c, zu ........ **5c**

### Groceries.

Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfd. **21c**

Extra feiner Schweizerkäse, per Pfd. ... **17c**

Hetzel's Frankfurter Wurst, per Pfd. .... **8c**

Extra fancy Peaberry Kaffee, unsere reguläre 17c Qualität, Samstag, Pfd. **13½c**

Wieboldt's Familienseife, die bestgemachte, per 7 Stücke ........ **25c**

Liberty Bäckerei feiner Fruit Cake, per Pfund ........ **12c**

Frisch geröstete Peanuts, per Quart .... **4c**

Guckenheimer 4 Jahre alter Rye Whiskey, per Gallone $2.40, per Quart-Flasche ........ **65c**

**Feine getrocknete Zwiebeln, per Peck ........ 5c**


### „Die Gutherzigen."

Im Extrazimmer beim „Blauen Affen" ging es hoch her. Der Wohlthätigkeitsverein „Die Gutherzigen", den jüngst eine Anzahl der Stammgäste gegründet hat, hielt eine Sitzung ab und feierte gleichzeitig den 50. Geburtstag seines Präsidenten. Eben erhob sich wieder einer der Lobredner, der Schmiedmeister Schwammberger, dem die Zunge vom „Gumpoldskirchner" schon ein wenig widerspenstig geworden war. Erst nahm er einen kräftigen Stärkungsschluck, dann hub er an: „Meine Herren!" — Lebhafte Bravorufe. — „Bitte, mich nicht zu unterbrechen, das Reden war eh nie mein' starke Seiten und's is mir z'wider genua. Weil aber schon Alle hier — bis auf'n Herrn Schneckerl — den Herrn Stockinger, unsern allverehrten Hausherrn, will sagen Präsidenten, ein Hoch zutrunken haben, muß i's a thun, sonst heißt's glei', i bin in der Opposition. Alsdann, der Herr Präsident, der nur darum a alter Jungg'sell' bleibt, damit er sich ganz dem Dienst der Humanität weihen kann — niesens net so laut, Herr Schneckerl, das klingt wie eine boshafte Anspielung — weihen kann, hab' i gesagt, er bleibe stets ein leuchtendes Muster der „Gutherzigen" und er lebe hoch, dreimal hoch!" Die Gläser klangen, indessen der Friseur Schneckerl dem Redner lachend zuruft: „Gut gebrüllt, Löwe!"

Der Präsident dankte bewegt und bat, nun die Vereinsangelegenheiten zu erledigen. „Wir haben, laut Ausweis", begann er, „durch unsere wöchentlichen Einzahlungen von 20 Kreuzern einen Betrag von 20 Gulden zusammengebracht, der an vier Arme vertheilt werden soll. Haben sich die betreffenden Herren statutengemäß genau erkundigt, ob die ihnen bezeichneten Leute wirklich bedürftig und einer Betheiligung würdig sind? Herr Krejcy, wie steht's mit der alten Aninger und ihrem kranken Mann?" — „Der Mann braucht nix mehr, weil er vorgestern gestorben is, und die Alte braucht a nix, weil's eh am Schub geschickt wird." — „Herr Leimfelder, wie lauten Ihre Informationen", fragt der Präsident weiter. —„Die Drechslerleut' haben sechs Kinder und werden delogirt, aber der Mann soll neulich, wie mir die Hausmeisterin vertraut hat, in ein' Wirthshaus gesehen worden sein. Die Hausmeisterin hat das von ihrer Millifrau erfahren und die soll's von der Greißlerin ihrem Schwager gehört haben. Morgen werd' ich meine Nachforschungen fortsetzen." — „Wer rasch gibt, gibt dopelt", warf der Friseur ein. — „Ihre bissigen Bemerkungen bringen mich in die Höh'", entgegnete Leimfelder zornig, „lassen's mich ausreden. Was die zwei verwaisten Kinder betrifft, denen die Mutter vor einer Woche g'storben is, so muß ich erst in der Schul' nachfragen, ob sie fleißig lernen und mich dann bei ihren Vormund erkundigen." — „Wenn's bis dahin nicht verhungert sind", ergänzte der Friseur. — „Herr Schneckerl", fuhr der Präsident im strengen Tone auf, „Sie sind der ewige Widersprecher und ich duld' keine Opposition. Wenn Sie sich nicht mäßigen, werd' ich auf Ihre Ausschließung bringen. Unser Verein hat die besten Absichten." — „Dabei bleibt's", fiel der Friseur ein. — Der Präsident warf ihm einen zornigen Blick zu: „Schon wieder; Sie sind unverbesserlich! Wer mich kennt, der weiß es, was für ein Herz ich für die Armen hab'. Nicht nur, daß ich hier in unserem Verein wöchentlich meine 20 Kreuzer pünktlich einzahl', betheilig' ich mich an jedem Werk der Humanität. Wird wo ein Wolthätigkeitskränzchen arrangirt, tanz' ich mit, veranstalten's eine Lotterie, kauf' ich ein Los, gibt der G'sangverein „Wilde Sänger" ein Konzert, schrei 'ich mich heiser für die Armen, findet ein humanitäres Wettschwimmen statt, so bad' ich für die Nothleidenden, kurz, ich bin immer dabei, wenn es heißt, sich für die Unglücklichen zu opfern." — „Hoch unser Präsident!" erscholl es ringsum, und die frisch gefüllten Gläser wurden auf einen Zug geleert.

Als der Jubel verklungen war, erbat sich der Friseur Schneckerl das Wort: „Die Bescheidenheit des Herrn Stockinger hat mich tief gerührt. Eigenlob ist ihm fremd, er prunkt nicht damit, wenn er Wohlthaten übt, denn er befolgt den Spruch: Was die Rechte gibt, davon soll die Linke nichts wissen. Unser Verein ist ein wahrer Segen für die nothleidende Menschheit, und wir heißen mit Recht „Die Gutherzigen" — „Ich entziehe Ihnen das Wort", schrie der Präsident, dessen Gesicht die Zornesröthe gefärbt. „Sie wollen uns frozzeln, und das dulde ich nicht. Ich schließe die Versammlung." — „Aber wir trinken weiter", lallte der Schmied, „und wann der vorlaute Balbirer uns seckiren will, dann lah'n i'n vor die Thür. Wir ham Alle an gutes Herz und unser Präsident hat's beste. Wir bekleiden die Hungrigen und speisen die Durstigen. —Weil i g'rod vom Durst red' — Herr Wirth, a Flaschen Gumpolds."

Ein Kind kam beim Gasseneingange in's Extrazimmer herein, ein ungefähr zwölfjähriges Mädchen mit fadenscheinigem, abgetragenem Kleidchen und einem Strohkörbchen in der Hand. Das dunkelbraune, dichte Kopfhaar war vorne gescheitelt und rückwärts in einen kurzen Zopf vereint. Das Gesichtchen mit dem gelblich-weißen Teint schien einer älteren Person anzugehören und nur das offen blickende, hellblaue Augenpaar mit den langen schwarzen Wimpern verrieth das kindliche Alter der Kleinen. Schüchtern trat sie zu dem Tische der „Gutherzigen" und bat: „Kaufen Sie mir Planeten ab, es sind Nummern dabei, die g'winnen, ich bring' Ihnen Glück".

„Glück bringst Du uns", meinte der Präsident, „schaust nicht danach aus, als ob Du selber eines hätt'st. Es paßt zwar nicht, daß Kinder in Deinem Alter in Wirthshäusern herumbetteln, denn sonst ist das Nichts, aber da hast Du einen Kreuzer und jetzt geh'." — „Ich geh' nicht betteln, Herr", entgegnete die Kleine, und wies das Almosen bescheiden zurück. „Bleib' da", rief ihr der Friseur nach, als sie fortgehen wollte, „setz' Dich da her zu mir. Kellner, ein Gollasch für meine Nachbarin. Hast Hunger?" — „Ja!" antwortete das Mädchen und ließ sich auf den dargebotenen Stuhl nieder. „Hast noch Eltern?" fragte der Präsident. — „Eine Mutter hab' i, die arbeit' in einer Fabrik, aber jetzt war's drei Wochen krank, und hat Nix verdienen können. Sie hat sich schon wieder a bisserl erholt, und wann's ganz beinand is, dann darf i net mehr mit Planet'n hausir'n geh'n". — „Warum tunkst denn nur den Saft auf?" sagte der Friseur, „und wickelst die Fleischbröckeln von dem Gollasch heimlich in's Papier?" — „I bitt', san's net bös", entgegnete die Kleine verlegen, „i — i bring's der Mutter mit. Die soll viel Fleisch ess'n, hat der Herr Doktor g'sagt, aber mir ham kans". — „Arm's Hascherl, wie heißt denn?" — „Wie mein' Mutetr heiß' i, Poldi Seilinger, eigentlich sollt i nach mein Vater Stockinger heiß'n". — „Grad so, wie unser Herr Präsident!" rief erstaunt der Friseur, und sah Stockinger mit scharfem Blicke an. „Herr Präsident, ist die Kleine da mit Ihnen verwandt?"

Stockinger sprang auf und schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser klirrten, er wollte sprechen, fand aber nicht die rechten Worte und stammelte endlich fassungslos: „Ich — keine Spur — Dummheit, so eine Idee!" — „Und wer war denn Dein Vater?" fragte Schneckerl das erschrockene Kind?" — „I weiß nur, daß er meine Mutter verlassen und sie ihm dann die Thür g'wiesen hat, wie er ihr später a Geld antrag'n wollt'." ‚Und wann er Dir amal im Leben begegnet', so hat's mir g'sagt, ‚und a an Kreuzer schenken will, so mach's, wie ich, und wirf's ihm vor die Füß', dem Schuft!'" — „Genug von der Geschicht', wir interessiren uns net weiter dafür, schau', daß D' nach Haus kommst", befahl der Präsident, „und da schenk' i Dir ein' Gulden". — „Vergelt's Gott!" rief freudig die Kleine und wollte das Geld in Empfang nehmen, aber der Friseur zog ihr die Hand zurück und sagte: „Rühr's net an, das Geld, ein Kind muß der Mutter folgen". Leise flüsterte er ihr dann zu: „Von mir kannst die paar Gulden nehmen, die werden Dein' armen Mutterl besser anschlagen". — —


**$18.45, New York und zurück**
via
**Baltimore und Ohio Eisenbahn.**

Tickets zum Verkauf den 1., 2., 3. und 4. September, giltig für Rückfahrt bis zum 12. September, oder bis 30. Sept., durch Hinterlegung von 50 Cents. Abstecher nach Washington, D. C. und Philadelphia, Pa. City-Ticket-Office, 244 Clark Str. (Grand Pacific Hotel). aug25...[illegible] sep1.2.4


### Phlegmatisch.

Von dem Phlegma der russischen Schutzleute erzählt ein russisches Blatt eine Anekdote, die als wahre Begebenheit gelten kann. Nach irgend einer Garnisonstadt wurde ein neuer Gouverneur befohlen. Natürlich wurde er sofort mit Klagen über die städtische Polizei bestürmt. Unter anderem wurde auch erwähnt, daß die Schutzleute nie da seien, wenn man sie brauche, und daß sie nie auf den ersten Alarmpfiff kommen. Der Gouverneur beschloß nun, diese Angelegenheit gründlich zu untersuchen. Die Polizeiverwaltung, die Feuerwehr und die Kaserne für 100 Schutzleute befanden sich in einem Gebäude, an dessen Eingang stets ein Posten Wache hielt. Zwanzig Schritt davon entfernt stand ein Triumphbogen. Eines Tages trat im Vorbeigehen beim Polizeigebäude der Gouverneur an den Posten heran und fragte: „Kennst Du mich!" — „Jawohl, Euer Hochwohlgeboren!" — „Kennst Du auch die Instruktion?" — „Jawohl! Ew. Hochwohlgeboren!" — Würdest Du Deinen Posten verlassen, wenn hinter dem Triumphbogen jemand ermordet würde?" — Niemals, Ew. Hochwohlgeboren!" — „Du bist ein braver Kerl! Was würdest Du nun thun?" — „Ich würde pfeifen, Ew. Hochwohlgeboren." — „Wozu?" — „Daß jemand aus der Kaserne kommen soll!" — „Also, gut. Nehmen wir an, jetzt wird ein Mensch hinter dem Triumphbogen gemordet. Pfeife." — Der Posten pfiff, aber resultatlos. „Pfeife immerzu," sagte der Gouverneur, noch stärker, pfeife so stark, wie Du nur kannst!" — Der Schutzmann pfiff lange und unaufhörlich, aber niemand kam. „Nun, jetzt ist es genug," sagte das gutmüthige Stadthaupt, „man hat ihn schon ermordet. . . . ."

**Leset die „Sonntagpost"**


Während unserer **Eröffnungs-Woche** erhält jede Person, welche unseren Laden besucht, ein **hübsches Souvenir.** Souvenirs — Musik — Blumen.

# THE STAR CLOTHING CO.

Während unserer **Eröffnungs-Woche** erhält jede Person, welche unseren Laden besucht, ein **hübsches Souvenir.** Souvenirs — Musik — Blumen.

Abends offen. **Nordwest-Ecke Halsted und Harrison Str.** Samstags offen bis 10:30.

**Samstag, den 2. Sept.** — # Große Eröffnung — **Samstag, den 2. Sept.**

Wir öffnen die Thüren, öffnen sie weit, und laden Euch ein, das schönste und hellste Etablissement in ganz Chicago in Augenschein zu nehmen. Wir führen Euch unsere Früh-Ausstellung von neuen Herbst- und Winter-Waaren vor, in Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten und Schuhen. Die schönste Auswahl von fertigen Herbst- und Winter-Kleidern, die je in Chicago gezeigt wurde. Die hübsche Gruppirung und die außerordentlich niedrigen Preise in allen Departements werden Euren Beifall finden.

## In unseren Männer-Kleidern

offeriren wir Euch die größte und feinste Auswahl von modischen Stoffen, in modernen Facons für **Herbst- und Winter-Trachten.**

**Durchaus reinwollene Anzüge für Männer,** in feinen Cassimeres und fancy Worsteds, in allen Moden, werth 10.00, werden während dieser Eröffnungswoche verkauft zu ........ **7.50**

**Elegante gestreifte Worsteds für Männer,** blaue Serges und importirte Clay Worsteds, alle Moden von Sack- und Frockröcken, tadellos gemacht und ausgestattet, wirklicher Werth $15.00, werden während dieser Eröffnungs-Woche verkauft zu ........ **10.00**

**Mittelmäßige und schwere Anzüge,** enthaltend die neuesten Merchant Tailoring Fabrikate, Worsteds, schottische Effekte Clay Worsteds etc., so gut wie auf Bestellung gemachte 18.00 und 20.00-Werthe, zu ........ **12.00**

**Gestreifte reinwollene Männer-Hosen,** in verschiedenen Farben und Stoffen, werth völlig 3.00, gehen diese Woche zu ........ **1.98**

**Fancy reinwollene Beinkleider,** schwarz und farbig, gute Werthe zu 4.00, zu nur ........ **2.48**

## Ueberwältigende Bargains

— in unserem —

### Knaben- und Kinder-Departement.

Die feinste Partie von Kleidern für die Kleinen in Chicago. Es wird Euch interessiren, dieses Departement zu besichtigen.

**Auswahl von Hunderten 2 Stücke Knaben-Anzügen,** in einer Varietät von fancy Mischungen, werth 3.00, als eine spezielle Offerte werden dieselben verkauft zu ........ **1.48**

**Elegante Kniehosen-Anzüge für Knaben,** gemacht von blauen Serges, schwarzen Clay Worsteds, fancy schottischen Effekten, 5.00-Werthe, zu ........ **2.98**

**Junior Vestee-Anzüge—** Größen 3 bis 8 Jahre alt, in fancy Plaids und Mischungen, Rock und Weste hübsch eingefaßt, guter Werth 3.98, gehen zu ........ **2.98**

**Anzüge für junge Männer—** gemacht für feine Kundschaft, einige haben Westen mit doppelter Reihe Knöpfe, das neueste in Bezug auf Mode und Material, perfekt passend, gute 8.00-Werthe ........ **5.00**

**Lange Hosen-Anzüge—** feine gestreifte Worsteds, Serges, Clay Worsteds etc., alle in der feinsten Mode gemacht, ein Anzug, der leicht 12.00 werth ist, geht zu nur ........ **7.50**

## Ueberzieher und feinere Kleider.

**Unsere Ueberzieher** sind von feinster Machart von den besten Fabrikaten im Lande. Wir führen die feinsten englischen und französischen Kerseys, Meltons, Beavers, rauhe und glatte Stoffe aller Art, in elegantester Weise angefertigt. Seht sie Euch unter allen Umständen an. **Die Vorzüge, die wir in feinen Kleidern bieten,** sind namentlich vollkommenes Passen, ausgezeichnete Arbeit, neue Facons, so gut wie die feinste Kundenschneider-Arbeit, zur Hälfte der Preise, rangirend von **$15.00** bis **$25.00.**

### Ausstattungs-Waaren.

**Fancy gestreiftes Herbst-Unterzeug,** fein besetzt, ein 75c Werth zu ........ **39c**

**Royal ribbed wollenes Unterzeug für Männer,** in 3 Schattirungen, werth 1.50, als eine Eröffnungsofferte ........ **98c**

**Natur wollene Strümpfe,** in grau und braun gemischt, wth. 20c, gehen zu 10c, 3 Paare zu ........ **25c**

**150 Dutzend feine elastische Hosenträger,** in einer Auswahl von Farben, gute schwere Clasps, ein 25c Werth zu nur ........ **15c**

**Halstrachten Novitäten,** in einer vollständigen Auswahl von Herbst-Halstrachten in Seide- und Satin Puffs, Teck, 4-in-Hands und Band Bows, etc. in reichsten Effekten von den hübschesten Farben ........ **48c**

**100 Dutzend fancy farbige Hemden,** Sie sind zu haben mit 2 abnehmbaren Kragen und Manschetten, ein guter Werth zu $1.00, eine Eröffnungsofferte zu ........ **50c**

### Feines Schuhzeug.

Schuhe für Männer, Knaben und Kinder, umfassend Alles, was beliebt ist für Herbstmoden.

**Lohfarbige und schwarze Männer-Schuhe,** gemacht von solidem Leder und Russian Tan, 3.00-Werthe, zu ........ **1.98**

**Importirte Patentleder-Schuhe,** franz. Enamel, Tan, Box Calf und Vici Kid, in allen neuen Leisten, Schuhe, welche gute Werth sein würden zu 4.00, gehen zu ........ **2.98**

**Dauerhafte Lederschuhe für Knaben,** Größen 12 bis 5½, 1.25-Schuhe, zu ........ **98c**

**Beste dauerhafte Schuhe für Knaben,** von solidem Leder gemacht, sie kommen in allen Weiten und Größen, 2.50-Werthe, zu ........ **1.48**

Wir haben ebenfalls eine vollständige Auswahl von Schuhen für Babies und Mädchen, zu außerordentlich niedrigen Preisen.

### Männer-, Knaben- u. Kinder-Hüte.

In unserem Hut-Departement offeriren wir die folgenden Werthe gebenden Bargains:

**Feine steife und weiche Hüte für Männer,** in allen Facons und Herbstfarben, ein 1.50 Hut — während unserer Eröffnung **98c**

**Modische Hüte für Männer,** in schwarz und braun, steife und weiche Hüte in neuen Herbst-Blocks und Farben, ein 2.50 Werth — als Eröffnungs-Spezialität zu ........ **1.40**

**Feine Partie steife und weiche Hüte,** in neuen Herbstmoden und Farben, die billig sein würden zu $4, als eine Eröffnungs-Offerte gehen sie zu ........ **2.90**

**Kappen für Männer,** in einer Auswahl von Herbstmustern und assortirten Farben, ein 1.00 Werth, geht zu ........ **50c**

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Ein schlimmer Sturm hat wieder der Küste von Labrador gehaust, [illegible]d 11 Fischer-Fahrzeuge sind ge[illegible]andet.

— Aus Progresso, Mexiko, wird gemeldet, daß der, weithin bekannte amerikanische Billardspieler Frank Ives an der Schwindsucht gestorben ist, zu deren Heilung er nach Mexiko gegangen war.

— Das größte der jetzigen Frachtschiffe der Binnenseen, „Buffalo", wurde in Buffalo, N. Y., vom Stapel gelassen. Dasselbe ist 403 Fuß lang, 58 Fuß breit und 28 Fuß tief. Es hat $350,000 gekostet.

— Wie aus Washington berichtet wird, sind die Münzen in vollster Thätigkeit betreffs Prägung von Scheidemünzen. Das Verlangen nach kleinen Münzen ist nie so stark gewesen, wie in diesem Augenblick, und zwar kommen Bestellungen aus allen Theilen des Landes.

— Die aufrührerischen Farbigen, welche sich in den Sümpfen bei Darien, Georgia, versteckt hielten, haben sich größtentheils ergeben. Unter den Gefangenen befindet sich ein gewisser John Small, welcher am letzten Freitag sich dadurch wichtig machte, daß er allen weißen Frauen, denen er begegnete, sagte, sie möchten nur anfangen, zu beten, da alle Frauen und Kinder getödtet werden würdn.

— Das Blatt „Jewish Sentiment" in Atlanta, Ga., bringt sehr sensationelle angebliche Aufklärungen über den Dreyfus-Fall. Der betreffende Mittheiler, der sich nicht nennt und Denver, Col., als seinen Geburtsort angibt, behauptet, er sei als Uebersetzer im Großen Generalstab in Berlin angestellt gewesen und habe alle die, durch Spionage erlangten Dokumente übersetzt, welche jetzt im Dreyfus-Prozeß erwähnt werden, aber nie Dreyfus' Namen nennen hören. Ferner sagt er, alle Dokumente seien im Innern von Puppen verpackt gewesen, welche zuerst nach Paris gesandt und dann nach Deutschland zurückgesandt worden seien. Eine Geliebte Esterhazy's habe es besorgt, die Dokumente von einer Hand in die andere zu bringen.

### Ausland.

— Die Elektrizitäts-Anlage zu La Chappelle, Frankreich, brannte nieder. Verlust etwa 1 Million Franken.

— Ganz Holland feierte gestern den 19. Geburtstag der Königin Wilhelmine.

— Die belgische Abgeordnetenkammer lehnte den Antrag behufs Revision der Verfassung mit 59 gegen 31 Stimmen ab. Der Antrag bezweckte, den Weg für das allgemeine Stimmrecht zu ebnen.

— Das London „Daily Chronicle" berichtet aus der Kapstadt, daß Sir Alfred Milner, Gouverneur der Kapkolonie, die Entlassung des Ministeriums Schreiner beabsichtige. Sollte er das thun, so würde eine Revolution ausbrechen, da die Holländer dann glauben würden, daß Cecil Rhodes in den Vordergrund geschoben werde.

— Einer neuerlichen Angabe aus Pretoria zufolge soll sich Präsident Krüger doch bereit erklärt haben, mit Sir Alfred Milner wieder zu unterhandeln. Mittlerweile dauern die militärischen Vorbereitungen bei Buren, Briten u. s. w. fort. Die Artillerie des Oranje-Freistaates wird ebenfalls auf den Kriegsfuß gebracht.

— Aus Straßburg wird berichtet: Das bemerkenswerthe Aufleben der Bergwerke in den Vogesen bildet in finanziellen Kreisen das Tagesgespräch. Die neuen Blei- und Kupfer-Minen, welche in der Gegend von Mariakirch eröffnet wurden, liefern reiche Erträge, und der Werth der Grubenaktien hat sich vervierfacht.

— Aus London kommt folgende bezeichnende Meldung: Das Auftreten der professionellen Schönheit Frau Langtry (die sich vor Kurzem wieder verheirathete) in Grundy's neuem Stück: „Die Entartete" war ein durchschlagender Erfolg. Das Stück enthält Szenen aus ihrem eigenen Lebenslaufe, welche sie mit Feuer spielte. Die mit ihrem Namen verknüpften Skandalgeschichten wurden mit einer Treue wiedergegeben, daß das allgemeine Urtheil dahin lautete, daß sie sehr gut spielte und daß sehr viel „Muth" dazu gehörte, in einem solchen Stück aufzutreten. Der Prinz von Wales sandte telegraphisch seine Glückwünsche.

— Nach den neuesten Nachrichten hat sich Fürst Hohenlohe, der deutsche Reichskanzler und Präsident des preußischen Staatsministeriums, doch vom Kaiser bewegen lassen, nicht auf der Absetzung der preußischen Beamten zu bestehen, welche im Landtag gegen den Kanal-Entwurf gestimmt hatten, vorausgesetzt, daß sie „es nicht wieder thun". So hätte also die Regierung auf der ganzen Linie nachgegeben, — vorläufig. Diese Haltung ist auch in einem Erlaß Hohenlohe's an die preußischen Landräthe klargestellt, welcher dieselben daran erinnert, daß es ihre Pflicht sei, die Politik und die Maßnahmen des Königs zu unterstützen.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Palatia von Hamburg.
Liverpool: Majestic von New York.
Bremen: Willehad von Baltimore.
Hamburg: Fürst Bismarck von New York.

**Abgegangen.**

Boulogne: Maasdam, von Rotterdam nach New York.

## Lokalbericht.

* Herr Frank B. Vance hat 112 Acker Land, die an den sogenannten Stickney Trakt grenzen, für $66,777 an Herrn B. B. Jordan von St. Paul verkauft. Wahrscheinlich wird nun dieses Land mit zu der Anlegung des geplanten Zentral-Frachtbahnhofes benutzt werden.

## Gute Miene zum bösen Spiel.

### Ex-Gouverneur Altgeld über die Reorganisation der demokratischen National-Ausschüsse.

**Die Sachlage im republikanischen Parteilager.**

„Joe" Bidwill und Henry Hertz wollen sich um die Staatsschatzmeisters-Nomination bewerben.

**Neues aus Rathhauskreisen.**

Die vorgenommene Reorganisirung der demokratischen National-Ausschüsse ist von den Harrisoniten freudig begrüßt worden, während dieselbe von Anhängern Altgelds, wie bereits gestern an vorliegender Stelle erwähnt wurde, mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen worden ist. Der Ex-Gouverneur selbst erklärt zwar, daß er mit dem Gang der Dinge durchaus zufrieden sei; Bryan und die Währungsfrage hätten bei der Reorganisation der Partei-Ausschüsse in keiner Weise auch nur die geringste Hintansetzung erfahren, und in Folge dessen sei auch absolut kein Grund zum Klagen vorhanden. Die Annahme, daß er, Altgeld, irgendwie zurückgedrängt worden sei, oder daß er gar durch seinen freiwilligen Rücktritt vom Ausschuß für Mittel und Wege aufgehört habe, im Rathe der Partei eine leitende Rolle zu spielen, wäre zu absurd, um ernst genommen werden zu können. Ueber die Ernennung Gahans zum Mitglied der National-Exekutive ließ der Ex-Gouverneur dagegen kein Wörtchen fallen, trotzdem doch seine Gegner gerade hierüber am Lautesten jubiliren und offen erklären, daß Gahans Triumph Altgelds politisches Sedan bedeute.

* * *

Im republikanischen Lager fängt es allgemach auch an, bedenklich zu gähren. Die Opposition der Cook County-„Maschine" gegen die nochmalige Aufstellung Tanners ist den Machthabern in Springfield natürlich wohlbekannt, und in aller Stille werden bereits Gegenminen gelegt, um die Herren Pease, Smyth und Hertz schon bei Zeiten schachmatt zu setzen. So sollen beispielsweise die Aspirationen „Joe" Bidwills auf das Staatsschatzmeisteramt weiter nichts, als ein schlauer politischer Schachzug der Tanner-Leute sein, um etwaige Gouverneurs-Kandidaten aus Cook County schleunigst zu entmuthigen, doch scheint die „Maschine" diese Absicht bereits erkannt zu haben, denn gestern kam Henry Hertz offen mit der Erklärung heraus, daß er ebenfalls, und zwar recht stark, auf die Staatsschatzmeister-Nomination spekulire.

Lorimer hält nach wie vor treu zur Fahne Tanners, was mit der Zeit zu einem schlimmen Bruch zwischen ihm und den übrigen „Bossen" in Cook County führen muß. Auch macht Lorimer heute schon geltend, daß langjährige politische Freundschaft ihn geradezu zwinge, Bidwills Wünsche nach besten Kräften zu fördern, wodurch er sich den Zorn der Anti-Tanner-Leute natürlich erst recht zuzieht.

* * *

Die Steuer-Revisionsbehörde hat gestern die ihr von den Assessoren eingereichte Einschätzungsliste des persönlichen Eigenthums der Metall- und Lederwaaren-Fabrikanten, der Farben-, Oel- und Firnißhändler, der Engros-Bazaare, sowie der Buchhändler und Verlagsgeschäfte eingehend durchgesehen und dabei Erhöhungen der Einschätzungswerthe um insgesammt zwei Millionen Dollars vorgenommen. Hiervon entfallen auf's Konto der Metall- und Lederwaaren-Fabrikanten $800,000, der Farben-, Oel- und Firnißhändler $415,000, der Engros-Bazaare $477,000 und der Buchhändler und Verlagsgeschäfte $325,000. In Bezug auf die einzelnen Firmen sind vornehmlich nachfolgende Erhöhungen bemerkenswerth: Art Bedstead Co., von $7,500 auf $50,000; Rome Braß & Copper Co., von $4,500 auf $25,000; Walker-Oakley Co. (Lederwaaren) von $30,000 auf $25,000; W. N. Eisendraht & Co., von $30,000 auf $200,000; Rubber Paint Co., von $50,000 auf $125,000; Montgomery Ward & Co., von $600,000 auf $900,000; American Book Co., von $55,000 auf $150,000 und Harper Bros., von $3,300 auf $10,000.

* * *

Die Lokalbehörde für Straßenverbesserungen hat gestern den Neubau von Bürgersteigen in einer Gesammtlänge von etwa 20 Meilen angeordnet. Fernerhin wurde beschlossen, die S. 43. Ave., von Colorado Ave. bis zur West 12. Str., offenlegen zu lassen.

Für die Nothleidenden auf Portorico sind bis jetzt insgesammt $1,745.25 bei dem Stadtkämmerer eingegangen. Die Besitzer der „Deering Harvester Works" sandten gestern einen Check in Höhe von $100. Auf Weisung des Kriegsministeriums werden die Geldbeiträge der „National Bank of North America" in New York übermittelt werden.

Vierzig Bewerber um Anstellung als „Rodmen" im städtischen Ingenieurs-Departement haben sich gestern der vorgeschriebenen Zivildienstprüfung unterzogen, doch wird das Ergebniß des Examens erst in einigen Wochen bekannt gemacht werden.

Mit dem Bau des neuen Fangkanal-Systems auf der Südseite soll demnächst begonnen werden. Dasselbe wird sich zwischen der 39. und 70. Straße hinziehen, und der Bau-Kontrakt, in Höhe von $850,000, ist bereits vergeben worden.

Der countyräthliche Finanz-Ausschuß hat gestern Gehaltslisten für den Monat August im Betrage von einer Viertel Million Dollars bestätigt.

**Leset die „Sonntagpost".**

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

THE HUB
HENRY C. LYTTON

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

# Die Schul-Glocke

## wird bald ertönen.

Macht Euren Knaben bereit, kleidet ihn mit der Sorgfalt, die, wie Ihr wißt, andere Mütter auf ihre strebsamen Söhne verwenden. Und wartet damit nicht bis zur elften Stunde. Stattet ihn jetzt aus, so lange der Vorrath noch frisch und vollständig ist und Ihr Euch genügend Zeit lassen könnt, um sorgfältige Auswahl zu treffen. Morgen eröffnet „The Hub" das großartigste und vollständigste Assortiment von Knaben- und Kinder-Schulkleidern, das jemals liebenden und urtheilsfähigen Eltern unterbreitet wurde. Wir wünschen, daß Ihr morgen kommt, und garantiren, daß die Preise sein werden wie die Hub-Preise stets sind. — die allerniedrigsten, die mit Qualität zu vereinbaren sind.

Unsere erste große Offerte — ein Tausend „Little Giant" Schul-Anzüge für den Herbst und Winter—hübsch, perfekt passend und elegant — gemacht aus langer Staple Wolle und ganz besonders bestimmt für rauhen Gebrauch—Röcke doppelbrüstig—Hosen mit doppeltem Sitz und Knie—jede Naht taped und doppelt genäht, schwarze und blaue Worsteds und fancy grau und braun gemischte Cassimeres—für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, für normal gebaute und beliebte—der beste $5 Schul-Anzug, der je gemacht wurde, und der nur in The Hub gekauft werden kann—der morgige Preis ist . . . . . . . **$5.00**

Ein extra spezielles Item in Kniehosen für Knaben — Herbst- und Winter-Schwere — alle Größen von 3 bis 16 — feine, ganzwollene Stoffe in Blau, Schwarz und fancy Mischungen — garantirt nicht aufzutrennen und sich gut zu tragen — unser speziell niedriger Preis morgen . . . . . . **45c**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben und Jünglinge — große Eröffnungs-Auslage morgen — Herbst- und Winter-Schwere in einfach- und doppelknöpfigen Sack-Facons — aus extra feinen langwolligen Stoffen gemacht, in blauen, schwarzen u. grauen Karrirungen und Streifen und Mischungen — gefüttert mit feinem Serge- oder Farmers Satin — durchwegs mit Seide genäht — alle Größen bis 19 — jeder Anzug gemacht um für $10 verkauft zu werden — wir unterbieten aber in jedem Fall, und offeriren sie morgen für nur . . . . . . . **$7.50**

Dreitausend Schul-Anzüge für Knaben, in Herbst- und Winter-Schweren — Matrosen-, Vestee- und einfachen doppelknöpfigen Facons — eine prächtige Sammlung der schönsten Effekte, die für den Herbst '99 gezeigt werden — Ihr werdet in dieser Partie Anzüge finden, die bis zu $5 und $6 werth sind—passend für Knaben von 3 bis 16 Jahren —und unser speziell niedriger Preis morgen ist nur . . . . . . . **$2.95**

Ein tausend 3 Stück-Knabenanzüge — mit dazu passender Weste — Herbst- und Winter-Schwere — Alter 8 bis 16 — blaue, schwarze und fancy graue und braune Effekte — extra gut gefüttert und geschneidert — deren Gleichen würden anderswo Euch $7 kosten — The Hubs speziell niedriger Preis morgen . . . . . . . **$4.95**

## Knaben- und Kinder-Hüte und Ausstattungswaaren.

$1.25 fancy Knaben-Hemden — in neuer Herbst-Mode — spezieller Samstags-Preis . . . . . . **88c**

$1 und $1.25 Star Waists für Knaben, neue Herbst-Mode — speziell Samstag . . . . . . **88c**

$1 Golf-Mützen für Knaben, neue Herbst-Mode—speziell Samstag . . . . . . **48c**

$1.50 Fedoras und Telescope-Hüte für Knaben, neue Herbst-Mode—Samstag . . . . . . **98c**

## Bemerkenswerthe Kleider-Offerten für Männer.

Ohne Frage das größte Kleider-Ereigniß des Jahres—wenn Ihr diese Anzüge mit Euren eigenen Augen sehen könntet, wäre es nicht nöthig, dieselben zu beschreiben, sie sprechen für sich selbst—es sind die feinsten Cassimeres, Meltons und unfinished Worsteds in Größen 36 bis 44—und viele davon können während der kühlen Tage und Abende des Frühherbstes getragen werden—sie wurden gemacht um im Retail so hoch wie $15 verkauft zu werden — jetzt, um mit demselben zu räumen, und wegen keiner anderen Ursache, offeriren wir sie morgen für nur . . . **$5**

Eine zweite Gelegenheit, die Eure Aufmerksamkeit erregen muß — unsere sämmtlichen übrig gebliebenen Frühjahr-Anzüge — die allerfeinsten unserer $18 und $20 Qualitäten, aus den theuersten importirten und einheimischen Seiden-Worsteds, schwer genug zum Tragen während des ganzen kommenden Herbstes—modern und perfekt passend—werden morgen offerirt, so lange sie vorhalten, für nur . . . . . **$10**

Eure Aufmerksamkeit wird auf unsere hübschen Partien von neuen Herbst-Anzügen und Novelties gelenkt, welche soeben zur Schau ausgelegt wurden. Es ist die beste und vollständigste Auslage von modischen Kleidern, welche je in dieser Stadt gezeigt wurde. Die Anzüge sind aus den feinsten importirten und einheimischen Stoffen gemacht — in den neuesten Facons zugeschnitten von den besten Fabrikanten in Amerika—jedes Kleidungsstück ist mit handwattirten Schultern, handgemachten Knopflöchern und Kragen versehen. Jedes Kleidungsstück ist garantirt, die Facon zu halten und so gut, wie irgend welche von Kundenschneidern gemachte Kleider zu passen — unsere Preise rangiren von . . . . . . . . . **$15 bis $25**

## Neue „Stetson"-Moden.

Habt Ihr die neuen Stetson Hüte für diesen Herbst gesehen? Die Facons sind etwas verschieden vom letzten Jahr und weisen eine deutliche Verbesserung auf. The Hub ist Hauptquartier für die Stetson Hüte und zeigt morgen die ausgezeichneten neuen Facons und Farben— denkt an die weltbekannte Güte der Stetson Hüte — bezahlt nicht irgend Jemand $5 für modische Hüte, wenn Ihr die Stetson Derbys u. Fedoras in The Hub kaufen könnt für nur . . **$3.50**

Morgen ist der letzte Tag von dem F. Berg & Co. Hutverkauf — wir haben im Ganzen noch 150 Dutz. Fedoras u. Derbys die gemacht wurden um für $2, $2.50 und $3 verkauft zu werden, und wir offeriren Euch die Auswahl v. allen für **$1.33**

Spezieller Regenschirm-Verkauf morgen — Eure Auswahl von 500 ganzseidenen Regenschirmen — 26- und 28-zöllig — extra dicht gerollt — Stahlstangen — import. Naturholzgriffe, Sterlingsilber beschlagen — sie sind positiv $3.50 werth — Eures Auswahl morgen für nur . . . . . . . . . **$2.50**

## Neue Herbst-Ausstattungsartikel

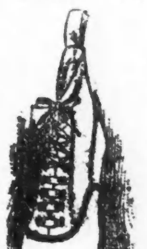
Verfehlt nicht, unsere neuen Herbst fancy Dreß-Hemden morgen zu sehen — erste Ausstellung von den feinen neuen Moden, in feinem importirtem Madras u. Percale — feste oder abnehmbare Manschetten, wirkliche $1.50 Qualitäten — morgen nur . . . . . **98c**

Feines Super-Weight Health Unterzeug für Männer — Natural u. Camels Hair — passend für frühen Herbstgebrauch, und werth $1.50 — morgen, alle Größen bis 50, Hemden oder Hosen, für . . . . . . **98c**

Neue seidene Herbstleibchen für Männer — eine Musterpartie von ungefähr 200 im Ganzen, die später verkauft werden zu $3 und $3.50 — Eure Auswahl morgen für . . . . . . . . **$1.98**

Hübsche neue Herbst-Halstrachten — ein prachtvolles Assortiment von modischen Farben und Kombinationen — Puffs, Imperials, Four-in-Hands — Scarfs, die gewöhnlich zu $1 verkauft werden — in The Hub morgen nur . . . . . . **50c**

## Große Schuh-Offerten.



Prachtvoll gemachte, tadellos passende Schuhe für Männer — völlig 4000 Paar Russia Calf und chocoladefarbige Vici Kid für Männer — alle neuen Facons und positiv keine Job Lots — wirkliche $3.50 und $4.00 Qualitäten — Eure Auswahl von dieser großen Partie morgen nur . **$1.90**

Modische Schuhe für Damen — niedrig und hoch — auch Bicycle Stiefel — prachtvoll schwarz und lohfarbig — jede bekannte Leisten-Facon — tadellos passende $3.00, $3.50 und $4.00 Schuhe — alle zusammengethan in einer großen Partie morgen zu . . **$1.75**

Steel Clad Schulschuhe für Knaben — Facons von diesem Herbst — garantirt die größten Strapazen auszuhalten — anderswo für $2.00 verkauft — hier morgen nur . . . . . . . . . . . . **$1.35**

## Herbstfestlichkeiten.

**Vorsitzer Truax vom General-Komite und Postmeister Gordon begraben die Streitaxt.**

Postmeister Gordon wohnte gestern einer Sitzung des Exekutiv-Ausschusses des General-Komites bei und verblieb dann in mehrstündiger Konferenz mit dem Vorsitzer Truax. Nach Schluß der Berathung hieß es allgemein, daß alle Streitpunkte, welche dazu geeignet waren, zwischen dem General-Komite und dem sogenannten Bundes-Festausschuß Verstimmung und Zwietracht zu säen, zur Befriedigung beider Parteien endgiltig erledigt worden wären. In Folge gegenseitiger Zugeständnisse sei man zu einem solchen Einvernehmen gelangt, daß weitere Konflikte ganz außer Frage ständen.

In der gestrigen Sitzung des Exekutiv-Ausschusses wurde beschlossen, zu Ehren des Präsidenten und anderer hervorragender Gäste Freitag, den 6. Oktober, um 11 Uhr Vormittags im Auditorium-Saale einen festlichen Empfang zu veranstalten, bei welchem Gouverneur Tanner und Mayor Harrison die Begrüßungs-Ansprachen halten sollen. Zum Vorsitzer des Ausschusses, welcher die Arrangements für den Empfang treffen wird, wurde Bankpräsident James H. Eckels ernannt. Man beschloß ferner, vor dem Union League-Gebäude eine große Tribüne zu errichten, von welcher aus der Präsident und die anderen Ehrengäste den Festzug besichtigen können. Die große illuminirte Radfahrer-Parade wurde auf Donnerstag Abend, den 5. Oktober, angesetzt. Es geschah dies, um dem Präsidenten Gelegenheit zu geben, die Parade in Augenschein nehmen zu können.

Der Ausschmückungs-Ausschuß, welchem bereits $18,000 zur Verfügung gestellt worden sind, suchte um weitere $30,000 nach, um die Dekorationspläne durchführen zu können. Das Geld wird jedenfalls bewilligt werden.

In der gestrigen Sitzung kam die Streitfrage, welche die organisirten Arbeiter angeregt haben, gar nicht auf's Tapet. Von jener Seite wird bekanntlich damit gedroht, daß, falls der Eckstein nicht von Union-Steinhauern hergestellt wird, ein allgemeiner Streik aller Unionarbeiter angeordnet werden würde. So würde es eventuell dem Festausschuß unmöglich gemacht werden, die nöthigen Kapellen für die Feier zu erlangen. Vorsitzer Truax erklärte, ihm sei bis jetzt von einem solchen Beschluß der organisirten Arbeiter nichts bekannt. Er vermöge nicht einzusehen, weshalb die Union-Arbeiter dem Festausschuß Schwierigkeiten in den Weg legen sollten, da eine Streitfrage zwischen beiden Parteien gar nicht vorläge.

Die Pläne für die industrielle Parade sind nahezu vollendet. In dem Zuge werden sich zehn Kapellen und an hundert Schauwagen befinden. Bis jetzt haben die nachbenannten Firmen um Plätze in der Parade nachgesucht: Union Stock Yards & Transit Co., Swift & Co., Studebaker Manufacturing Co., Piano Mfg. Co., Price Baking Powder Co., A. G. Spalding & Brother, Brunswick-Balke-Collender Co., A. H. Revell, Adams & Westlake, Rand, McNally & Co., Chicago Board of Trade, Air Motor Co., Metropolitan Busineß College, The Royal Taylors. — Eine ganze Reihe von Schauwägen, welche die finanzielle Entwickelung der Stadt Chicago von 1871—1899 illustriren, werden von den vereinigten Banken gestellt werden. Der Verband der Firniß-Fabrikanten wird deren drei stellen.

Der Vorsitzende des General-Komites hat an den Präsidenten des „Illinois Farmers' Institute" ein Schreiben gerichtet, in welchem der genannte Verband ersucht wird, seinen Jahreskonvent hier während der Herbstfestlichkeiten abzuhalten. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß dem Gesuche entsprochen werden wird.

Dem General-Komite ist Herr Josef Bond als Mitglied beigetreten.

## Ist nicht dauerhaft genug.

Ein junger Chicagoer Namens J. Z. Marott hat nach langem Mühen eine chemische Mischung erfunden, mittels deren Kleiderstoffe wasserdicht gemacht werden können. Stoffe, die mit dieser Lösung gesättigt sind, würden acht Stunden lang selbst einem starken Regenguß Trotz bieten. Herr Marott will seine Erfindung dem Kriegsministerium zum Kauf anbieten, das seiner Ansicht nach auf den Philippinen gute Verwendung dafür haben würde. Da es aber auf den Philippinen erheblich länger als acht Stunden nach einander zu regnen pflegt, so ist der Nutzen nicht erfindlich, welchen die Erfindung dort bieten könnte.

## Scheiden aus der Seemiliz aus.

Nachdem Kapitän zur See McMillen kürzlich aus der Illinois'er Seemiliz ausgeschieden ist, sind jetzt auch der Leutnant zur See Harry P. Finney und Deckoffizier H. K. Sears um ihren Abschied eingekommen. Kapitän Schaffner, Kommandeur der Miliz, weigerte sich, über die Abschieds-Einreichungen eine Meinung abzugeben, und ebenso hüllte sich Leutnant Finney in Schweigen. Deckoffizier Sears gab an, daß er sein Entlassungsgesuch eingereicht habe, weil er nach dem Staate Arizona zu verziehen gedenke.

**Amerika auf dem Vormarsch.**

Amerikanische Lokomotiven ziehen englische Züge und die englischen Züge und Engländer fahren auf amerikanischen Stahlschienen dahin. Unsere Maschinen werden in Japan und überall in der Welt verkauft. Ein großes amerikanisches Heilmittel, Hostetters Magenbitters, erobert sich nach und nach seinen Weg in alle Theile der Erdkugel, wo Dyspepsie und Unverdaulichkeit herrschen. Wie alle amerikanischen Produkte, so ist es durch und durch reell und vollbringt genau das, was es als seine Wirkung beansprucht. Die hartnäckigsten Fälle von Verstopfung, Gallenvergiftung, Nervosität, Malaria, Fieber und kaltem Fieber, sowie Leber- und Nieren-Leiden müssen ihm weichen. Es ist das vollkommenste Heilmittel, das für schwache Mägen und alle davon herkommenden Störungen je erfunden wurde. Es ist wegen seiner erstaunlichen Wirksamkeit fünfzig Jahre lang berühmt und geschätzt. Es ist ein vollkommen natürliches Heilmittel und gibt es nicht Seinesgleichen. Achtet darauf, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche umhüllt.

## Tropisches Wetter.

**Die große Feuchtigkeit in der Luft machte gestern die Hitze unerträglich.**

Obwohl das Thermometer gestern nicht über 80 Grad stieg, so war doch die Hitze in Folge der großen Feuchtigkeit in der Luft überaus drückend. Vom Hitzschlag wurde gestern an Chicago und Willow Avenue, Austin, der 21jährige, an Lake und 52. Str. wohnhafte John Graham betroffen. Er brach bewußtlos auf der Straße zusammen, erholte sich jedoch im Hospital, wo er Aufnahme gefunden hatte, bald vollständig. Auf Rechnung des tropischen Wetters wurde auch der Tod eines gewissen James Kosera gesetzt, der gestern Selbstmord beging, indem er eine Quantität Karbolsäure zu sich nahm.

Wetterprophet Cox erklärte, auf seine Tabellen hinweisend, in dem eben verflossenen Monat August sei es keineswegs übermäßig heiß gewesen, wenn man einen Vergleich mit anderen Jahren ziehe. Als bemerkenswerth sei zu verzeichnen, daß so oft während des vergangenen Monats Ostwinde vorgeherrscht hätten. Denen wäre es vor Allem zu verdanken, daß das Wetter im August nur selten unerträglich heiß gewesen wäre. Der Monat habe sich auch durch große Trockenheit ausgezeichnet, denn seit dem heftigen Gewitter am 11. August sei bis zum Ende des Monats kein Regen gefallen.

Das Thermometer erreichte im August mit 91 Grad seinen höchsten Punkt, im Juni und Juli stieg es nur an einem Tage auf 90 Grad. Die höchste Durchschnittstemperatur während der eben abgeschlossenen „heißen Jahreszeit" betrug nur 89 Grad und war mithin bedeutend niedriger, als in den vorhergehenden zwei Jahren. Im Jahre 1896 belief sie sich auf 98 Grad. Während im letzten Monat große Trockenheit herrschte, war der Regenfall während der Monate Mai, Juni und Juli ein außerordentlich großer, sodaß sich eine Dürre nur wenig fühlbar macht.

## Jetzt ist er Graf.

Joseph Rogowitch, bisher Schankwirth an der Strand Str. in South Chicago, hat einen sprunghaften Glückswechsel erfahren. Durch den Tod einiger Verwandten, die zwischen ihm und dem Erbe standen, ist er Besitzer einer Grafschaft in Ungarn und Inhaber des mit derselben verbundenen Grafentitels geworden. Seine Wirthschaft hat der Herr Graf gestern zugemacht.

* Einer freundlichen, von der Geschäftsführung des Theaters an sie ergangenen Einladung Folge leistend, wohnten gestern Nachmittag die Pfleglinge des Uhlich'schen Waisenhauses unter Führung des Vorstehers der Anstalt im Criterion-Theater der Aufführung des Ausstattungs-Stückes „The Tornado" bei.

## Zum Besten des deutschen Hospitals.

Unter den Auspizien des Näh- und Hilfsvereins der Anstalt fand gestern im Nord-Chicago Schützenpark das jährliche Sommerfest zum Besten des deutschen Hospitals statt. Der Besuch hätte, namentlich in Anbetracht des guten Zweckes, wohl etwas zahlreicher sein können, doch haben die Damen des Arrangements-Komites immerhin die Genugthuung, daß sie den Festgästen einige recht vergnügte Stunden bereitet haben. Für Unterhaltung war bestens gesorgt worden; Volksspiele aller Art wurden veranstaltet, prickelnde Walzermusik lud zu frohen Tänzchen ein und auch an einem guten „Tröpfchen" sowie einem herrlich duftenden Täßchen Mokka mangelte es nicht. Kurzum, Jedermann amüsirte sich auf das Beste.

Als Festausschuß fungirten folgende Damen vom Näh- und Hilfsverein: Präsidentin, Frl. Anna M. Wiener; Vize-Präsidentin, Frau A. Daube; Sekretärin, Frau Maria Dettmann; Schatzmeisterin, Frau Catharine Hoefer; Verwalterin, Frau E. Becker. Komite: die Frauen Anna Bobzin, M. Boettcher, L. Lutz, Catharine Bruhns, Margarethe Peters und A. Uhrlaub.

## Gemeindefest.

Die deutsch-evangelische St. Johannes Gemeinde zu Evanston veranstaltet am Arbeitertag, Montag, den 4. September, ein Piknik in North Evanston, zwei Block nördlich vom Endpunkte der Evanston Electric Car Linie. Für angenehme Unterhaltung wird reichlich gesorgt.

* Die Nordseite Turngemeinde hat die Leitung ihrer beliebten Sonntags-Konzerte auch für kommenden Herbst und Winter wieder dem Kapellmeister Bunge übertragen.

**$18.45**

Chicago nach New York und zurück

— via —

Baltimore & Ohio Eisenbahn.

**Aufenthalt in**

Washington, D. C.,
Philadelphia, Pa.

**Gültig für Rückfahrt.** — Abfahrt von New York am 12. September, oder bei Nachzahlung von 50 Cents kann das Ticket verlängert werden bis zum 30. September.

**Tickets zum Verkauf:**

1., 2., 3. und 4. September.
Stadt-Ticket-Office, 244 Clark Str.
Grand Pacific Hotel.
Auditorium Hotel.

**$18.45**

Aaug,1,2,4sep

## Das jüdische Neujahrs-Fest.

**Wie es am nächsten Montag begangen werden wird.**

In sämmtlichen Synagogen der Stadt wird am nächsten Montag Abend die Feier des jüdischen Neujahrsfestes eröffnet werden. Die freisinnigen Israeliten bringen das Rosh Hashanah-Fest, wie die hebräische Bezeichnung für die Neujahrsfeier lautet, schon am folgenden Abend zum Abschluß; die orthodoxen hingegen werden die dem Neujahrstage folgenden neun Bußtage einhalten und am zehnten Tag das „Yom Kippur", das große „Versöhnungsfest" feiern. Den alten religiösen Ueberlieferungen der Juden gemäß, schlägt der Gott Israels am Neujahrstage die neuen Bücher auf, in welche die Namen sowohl aller für das neue Jahr zum Leben wie auch zum Tode ausgewählten eingetragen werden. Am zehnten Tage werden die Bücher geschlossen. In diesen zehn Tagen des Hangens und Bangens zwischen dem Leben und dem Tode suchen die Orthodoxen den himmlischen Richter durch Beten und Fasten zu versöhnen. Sie besuchen die Grabstätten ihrer Todten und beten an deren Gräbern; sie finden sich unfehlbar zum Gottesdienst in ihrer Synagoge ein und befolgen streng die ihnen überlieferten religiösen Gebräuche. Die freisinnigen Juden begehen die Neujahrs-Feier in einfacher, dabei kaum minder eindrucksvoller Weise durch Gebet, Verlesung von Stellen aus dem alten Testament, die auf das Fest Bezug haben, durch eine Festrede ihres Rabbiners und durch die Ausführung eines gediegenen musikalischen Programmes, welches alsdann gewöhnlich — im Tempel der Sinai-Gemeinde sogar stets — unter Mitwirkung vorzüglicher Solisten dargeboten wird. Die Posaunenklänge, mit welchen israelitischem Ritus gemäß, das neue Jahr begrüßt werden soll, werden jetzt fast in allen Synagogen, die mit einer Orgel versehen sind, durch dementsprechende Orgeltöne ersetzt. Das Neujahrsfest selbst ist auch bei den Juden ein Fest der Freude. Es wird aus dem freudigen Anlaß des Wiedererwachens alles Irdischen zu dem neuen Leben gefeiert, das ihm auf ein weiteres Jahr beschieden ist. In der hebräischen Zeitfolge ist es das 5660. Jahr, welches am nächsten Montag angetreten wird. Doch hat dasselbe nur für das Religionsleben der Israeliten Bedeutung, im Uebrigen richten dieselben sich, wenigstens in den großen Kulturländern der alten wie der neuen Welt, ebenso nach dem Gregorianischen Kalender, wie alle anderen geschäfts- und werktreibenden Menschen. — Oeffentlicher Gottesdienst nach orthodox-jüdischem Ritus wird in der „Metropolitan Hall", an 12. und Jefferson Straße, am nächsten Dienstag, Mittwoch und am Dienstag der darauffolgenden Woche abgehalten.

**$16.45** nach Philadelphia und zurück mit der Baltimore und Ohio-Eisenbahn, am 1., 2., 3. und 4. September. Telephonirt: Harrison 1051. **$16.45**

1,2,3,4sp

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Amerikanische Junker.

Den Herrscherton anzuschlagen, ist bekanntlich das größte Vergnügen des emporgekommenen Hausknechtes. Auch in dem Berichte ist er zu finden, den die vom Präsidenten eigens eingesetzte Kommission über die Verhältnisse auf Portorico abgestattet hat. Die Kommission geberdet sich gerade, als ob die demokratischen Anschauungen nur für den Pöbel paßten, und als ob es ganz unbestreitbar sei, daß „die Kanaille“ von oben herunter regiert werden muß. „Selbstverständlich“, sagt sie, darf den Portoricanern das Stimmrecht nicht verliehen werden, weil neun Zehntel von ihnen dumm und unwissend sind. Die Gesetze, die sie brauchen, können ihnen mittels einer einfachen Verkündigung des Präsidenten gegeben werden und sind auch von der Kommission bereits gnädigst zusammengestellt worden. Ihre Obrigkeit soll ebenfalls der Präsident über sie setzen, oder sein Stellvertreter, der General=Gouverneur. Wenn man ihnen dann noch Schulen einrichtet, in denen sie und ihre Kinder den großen Vorzug genießen können, die englische Sprache zu lernen, und wenn man ihnen die Steuerlast etwas erleichtert, so sollten sie sich glücklich schätzen. Im Uebrigen ist „das Pack“ wenigstens demüthig und unterwürfig, und es ist deshalb nicht unmöglich, daß sich aus ihm mit der Zeit noch etwas machen läßt.

Selbst einige Expansionsblätter sind über diesen kavaliermäßigen oder junkerhaften Bericht erstaunt. Am Ende läßt es sich doch nicht leugnen, daß es auch in unserem eigenen Lande Millionen von Weißen gibt, die gerade so unwissend und arm sind wie die Portoricaner und dessenungeachtet nicht nur sich selbst, sondern auch die verdammten Nigger regieren zu können glauben. Aber nicht nur in den Südstaaten, sondern auch anderswo könnte der anmaßende Satz der Kommission Anstoß erregen: „Niemand befürwortet das allgemeine Stimmrecht für die Unwissenden und sorglos in den Tag Lebenden sowohl wie für die Einsichtigen, und da eine Regierung von einem Zehntel der Bevölkerung über die anderen neun Zehntel keine Regierung mit Zustimmung der Regierten wäre, so braucht auch dem gebildeten Zehntel kein Stimmrecht gegeben zu werden“. Genau so haben vor und nach der Bewegung des Jahres 1848 die „Reaktionäre“ in Mittel=Europa geredet. Daß auch eine amerikanische Kommission in einem amtlichen Berichte diesen Ton anzuschlagen wagt, zeigt deutlich, wohin der Imperialismus führt, nämlich zur vollständigen Verleugnung der demokratischen Grundsätze und zur Verkündigung des „erleuchteten Despotismus“. Die Kommission, die sich blos wenige Monate in Portorico aufgehalten hat, glaubt kraft ihrer höheren Erleuchtung den Inselbewohnern bessere Gesetze geben zu können, als sie selbst zu machen im Stande wären, und bildet sich ferner ein, daß der Präsident sie von Washington aus besser regieren kann, als selbst der ausgesuchteste Theil ihrer eigenen Landsleute. Auf die Lebensgewohnheiten, Ueberlieferungen, Rechtsbegriffe und Sittlichkeitsanschauungen der Portoricaner braucht nicht die geringste Rücksicht genommen zu werden. Da sie ein untergeordnetes Volk sind, so müssen ihnen die überlegenen „angelsächsischen“ Einrichtungen zu ihrem eigenen Heile einfach aufgezwungen werden.

Portorico ist klein und schwach, und wird sich deshalb nicht wehren können. Die Philippiner, denen der Präsident selbst die „wohlthätige Assimilation“ in Aussicht stellte, werden dagegen erst nach harten Kämpfen mit Gewalt glücklich gemacht werden können. Sind auch sie „beruhigt“, so wird der Präsident der Ver. Staaten ein Großmogul sein, dem Millionen ohne Widerrede zu gehorchen haben werden.

## Verschwendung in der Koksproduktion.

Die andauernd steigenden Stahl= und Eisenpreise — verursacht durch das Steigen der Rohstoffe, bezw. der Transportpreise—machen es, wie schon an dieser Stelle betont wurde, gebieterisch nothwendig, auf weitere Ersparnisse in der Produktion zu sinnen, sollen nicht durch allzu hohe Eisen= und Stahlpreise die Industrie und am letzten Ende das ganze Geschäft des Landes stark geschädigt werden. Eine starke Nachfrage nach Eisen und Stahl ist ein untrügliches Zeichen regen Geschäftsganges, zu hohe Eisen= und Stahlpreise müssen aber immer einen lähmenden Einfluß auf denselben haben, da dadurch die Rathsamkeit vieler Geschäftsunternehmungen in Frage gestellt wird.

In der Umschau nach Spargelegenheiten in der Eisen= und Stahl=Industrie, bezw. in den ihr vorarbeitenden Industrien hat man nun neuerdings die „Entdeckung“ gemacht, daß die Koksgewinnung in Pennsylvania noch ganz nach der „Urväter Weise“ betrieben wird; daß dort noch allgemein der altmodische Bienenkorb=Meiler im Gebrauch ist und die Koksgewinnung noch in recht ursprünglicher und roher und verschwenderischer Weise betrieben wird. Die 20,000 Meiler, die in Pennsylvania im Betrieb sind, geben Tag und Nacht Wolken schwarzen Rauches von sich, der sehr werthvolle gasige Substanzen enthält, die sich sehr gut festhalten lassen. Der neuzeitliche Verkokungsprozeß, wie er in Deutschland und Frankreich ganz allgemein in Anwendung kommt und auch hierzulande bis zu einem gewissen Grade erfolgreich eingeführt wurde, läßt nur sehr wenig von jenen Gasen ungenutzt entkommen. Die Erzielung von Nebenprodukten und deren Verwerthung verbilligt natürlich die Kosten des Hauptproduktes und die Verbilligung des Koks würde wiederum eine Ermäßigung der Kosten der Eisen= und Stahlfabrikation bedeuten. Außerdem würden in einer besseren Ausnutzung der Kohlen in dem Verkokungsverfahren tausende Arbeiter lohnenden Verdienst finden. Sachverständige behaupten, daß zur Zeit in Pennsylvania noch Millionen Dollars in die Luft fliegen.

„Binnenkorböfen“ kosten nur wenig, während neuzeitliche wissenschaftlich konstruirte Oefen und Retorten größere Kapitalien erfordern; es kann aber gar nicht ausbleiben, daß auch hierzulande der wissenschaftliche Prozeß allgemeine Anwendung findet und dann wird der Koksfabrikant finden, daß die Destillate, welcher er bisher vergeudet, werthvoller sind, als der Koks, den er erzeugt; daß die Nebenprodukte ihm bei fachmännischer Arbeit mehr einbringen als das Hauptprodukt. Wie in der Leuchtgasgewinnung, so wird der Koks dann in der gesammten Industrie das Nebenprodukt sein und das wird der Stahlerzeugung zu gute kommen. Die jetzigen hohen Preise von Koks werden die Anlage neuzeitlicher Koksöfen wahrscheinlich beschleunigen.

## San Domingo.

Aus San Domingo kommt die Meldung, daß der nach der Ermordung des Präsidenten Heureux an die Spitze der dominikanischen Regierung getretene ehemalige Vize = Präsident Figuereo sein Amt niederlegte, daß Jimines nun die Präsidentschaft übernehmen werde und damit die unblutigste und friedlichste aller Revolutionen beendet sei.

Das Volk der Ver. Staaten kann sich nur dazu Glück wünschen, daß die Unruhen in der westindischen Schwesterrepublik ein so schnelles Ende gefunden haben, denn in längerem Andauern hätte für die Union ganz sicher die Gefahr gelegen, in die dominikanischen Angelegenheiten verwickelt zu werden, und auch der eifrigste Befürworter einer Weltpolitik wird vorläufig zufrieden sein mit den „Verwicklungen“, die wir schon an Hand haben. Angesichts der jüngsten Ereignisse ist es nun ganz interessant, zu hören, was vor ein paar Tagen Adriano Grullon, der New Yorker Vertreter der Revolutionspartei, zu sagen hatte, da es immerhin einiges Licht auf die Lage wirft. Nachdem Grullon die baldige Ausrufung des Generals Jimines als Präsident — nicht als Diktator — prophezeit hatte, fuhr er fort: „Ich kann das Vorgehen der Behörden der Ver. Staaten in Cuba nicht begreifen, wenn sie zuerst Jimines verhafteten und ihm dann die Erlaubniß in Santiago de Cuba zu landen, verweigerten. Es scheint mir, daß entweder die Lage in Washington nicht richtig verstanden wurde oder daß sich dort irgend ein mächtiger Einfluß gegen die dominikanische Revolutionspartei geltend machte, möglicherweise zu dem Zwecke, das Land so lange in Unruhe zu halten, bis sich für die Ver. Staaten eine Gelegenheit bieten würde, einzuschreiten und die Insel sich anzugliedern. Es wäre gut, wenn man sich mit dem Gedanken vertraut machen wollte, daß eine Angliederung der Insel an die Ver. Staaten ganz außer Frage ist. Es sind da auch noch andere Staaten, insbesondere Deutschland, die große Interessen in San Domingo haben und die daher einem Versuche der Ver. Staaten, die Kontrolle über die Republik zu gewinnen, Widerstand entgegensetzen müßten, und dann fühlen sich auch die Dominikaner der Aufgabe der Selbstregierung vollständig gewachsen. Sie hatten eine gute Regierung bis die Ausländer in's Land kamen, und mit Hilfe des korrupten Heureux den Kredit der Republik ruinirten.

„Während wir ganz entschieden gegen jedwelche Angliederungspläne sind, sind wir von der revolutionären Partei doch gegen die Ver. Staaten höchst freundschaftlich gesinnt, und eins unserer ersten Ziele wird sein, innigere Handelsbeziehungen mit der großen Union anzuknüpfen und womöglich einen Gegenseitigkeitsvertrag zu erlangen. Zur Zeit geht sämmtlicher zur Ausfuhr kommender Tabak der Republik nach Deutschland, da er von den Ver. Staaten durch die hohen Zölle ausgeschlossen ist. Nach den Ver. Staaten werden Farbhölzer und Zucker ausgeführt, während Mehl, Bauholz und Maschinen von hier in San Domingo eingeführt werden. Der ganze Außenhandel der Republik wurde aber schwer geschädigt durch die heftigen Werthschwankungen des Papiergeldes, und gerade Dies war einer der Hauptgründe, die zum Sturz der Regierung führten. Unsere erste Aufgabe wird sein, eine gesunde Finanzpolitik einzuführen“.

Das ist einmal so gute Kund', wie man aus einer westindischen Schwesterrepublik nur erwarten kann. Ob wirklich von gewisser Seite an ein Einschreiten und gegebenen Falls Angliederung gedacht wurde oder nicht — im höchsten Grade erfreulich ist es, daß die Dominikaner von letzterer durchaus nichts wissen wollen. Es wird nicht nöthig sein, den Hinweis auf Deutschland ernst zu nehmen, uns den Appetit nach dem Braten vergehen zu lassen. Wie auch einige Glücksjäger, Abenteurer und Spekulanten=Syndikate in diesem Punkte denken mögen, — das Volk der Ver. Staaten hat von vornherein nicht die Spur von Sehnsucht nach der westindischen Schwester gehabt. Sie ist nicht sonderlich liebreizend, und Onkel Sam hat jetzt schon mehr danklose Vormundsdienste zu leisten, als angenehm und vortheilhaft ist. Mögen die Dominikaner Alle so denken, wie Herr Grullon, und mag sich die schwarze Schöne einen anderen Buhlen suchen, wenn sie einmal des Alleinseins müde ist. Deutschland freilich würde sich gegebenen Falls für die Ehre und das Vergnügen wohl auch bedanken. — —

## Die Friesenstadt Emden.

In Folge der glücklich erfolgten Eröffnung des Dortmund=Ems=Kanals wird sein Endpunkt und Mündungshafen, die Stadt Emden, wieder zu einem großen deutschen Seehafenplatze werden, wie sie es früher war. Aus einer gediegenen geschichtlichen und handelspolitischen Besprechung der Bedeutung des Platzes machen wir folgende Auszüge:

Einst, als die Ems die Mauern der Stadt Emden bespielte und ihre Delfte mit gewaltigen Wassermengen füllte, galt Emden, an sturmsicherer Meeresbucht gelegen, als einer der besten unter den natürlichen Häfen Europas. Zur Zeit der Königin Elisabeth von England lief aus dem Emdener Hafen eine Handelsflotte von 600 Schiffen. Vom Anfang des 15. Jahrhunderts bis zur Ausbildnung der landesherrlichen Macht der Grafen, späteren Fürsten von Ostfriesland, war Emden im Besitz Hamburgs. Kaiser Maximilian der Erste verlieh der Stadt im Jahre 1494 große Privilegien, insbesondere Stapel= und Zollrecht. Während des Unabhängigkeitskrieges der vereinigten Niederlande versuchte der Herzog von Alba als spanischer Feldherr sich der wichtigen Hafenstadt zu bemächtigen, die aber von den Niederlanden mit kräftigem Arm beschützt wurde, nicht blos gegen die Gelüste der Spanier, sondern auch gegen die Eingriffe der eigenen ostfriesischen Landesheren. Emden stieg auf einen Grad der Unabhängigkeit, der nur noch einen Schatten landesherrlicher Gewalt bestehen ließ. Die Emdener Schiffe befuhren die Meere unter eigener Flagge auf Grund von Seepässen des Emdener Magistrats und, soweit nöthig, unter dem Schutze eigener, bewaffneter Geleitschiffe. Der große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg benützte die Streitigkeiten zwischen den ostfriesischen Ständen und ihren Landesherren, um sich in Emden festzusetzen. Im vertragsmäßigen Einverständnisse mit der Stadt verlegte er hierher sein Admiralitäts=Kollegium, den Hafen der jungen brandenburgischen Flotte und den Sitz der afrikanischen Kompagnie. Friedrich der Große verwirklichte im Jahre 1744 die Anwartschaft des brandenburgisch=preußischen Hauses auf Ost=Friesland. Er erklärte Emden zum Freihafen, versprach der Stadt die Ems bis Westfalen schiffbar zu machen, bezw. zu gelegener Zeit den bei Münster angefangenen Max=Klemens=Kanal bis zur Ems fortzuführen, und stattete die Emdener Kaufmannschaft mit wichtigen Handelsprivilegien aus. Aber im Laufe der Jahrhunderte war die schöne Emdener Hafenbucht infolge des Durchbruchs der Ems nach Nordwesten hin verschlammt und das Fahrwasser 5 bis 6 Kilometer von der Stadt zurückgewichen. Die Anstrengungen der Bürgerschaft, durch ein mächtiges Seebauwerk, das Emdener Höft, den Strom in den alten Lauf zu zwängen, wurde durch innere Zwiste gelähmt; das Höft zerfiel wieder. Einen kurzen Aufschwung von Handel und Schifffahrt erlebte Emden noch nach dem Baseler Frieden (1795), um dann durch die Ereignisse im Anfange unseres Jahrhunderts, die napoleonischen Kriege, die Fortnahme von 278 Emdener Schiffen mit werthvoller Ladung in fremden Häfen, die Kontinalsperre, die holländische und französische Fremdherrschaft Alles zu verlieren und zu einer kleinen Landstadt herabgedrückt zu werden. Preußen, das 1813 bis 1815 Ostfriesland wieder in Besitz genommen hatte, mußte dieses Land an das vereinigte Königreich von Großbritannien und Hannover abtreten. Das war für Emden verhängnißvoll. Zwar schuf die Stadt im Jahre 1846 mit großen Opfern ein neues Fahrwasser nach der Ems, und die Hannover'sche Regierung erbaute im Jahre 1853 die Bahn nach Rheine=Osnabrück; aber der Hafen war und blieb ein krankes Kind.

Erst nach der Wiedervereinigung mit Preußen in Folge der Annexion von 1866 erhob Emden sich langsam. Die preußische Regierung hat den Emdener Hafen in Verbindung mit der Anlage des Ems=Jade=Kanals zum Unterhalt übernommen und eine neue Seeschleuse von 6.5 Meter Tiefgang, 15 Meter nutzbarer Breite und 120 Meter Länge erbaut, wodurch der Wasserspiegel beständig auf Hochwasser gehalten wird. Seitdem hat der Schiffsverkehr zugenommen. Aber Ostfriesland ist eingekeilt zwischen dem Königreich der Niederlande und dem Großherzogthum Oldenburg. Das Emsland kann dem Hafen von Emden, der zudem in Leer und Papenburg Wettbewerber hat, keinen Verkehr zuführen. Westfalen konnte ihn nicht benutzen, weil die preußische Staatsbahn den Wettbewerb mit der billigen Wasserstraße des Rheins, den Frachtermäßigungen der holländischen und belgischen Eisenbahnen nicht aufzunehmen vermag. Es fehlte die schiffbare Wasserstraße, die schon der Große Kurfürst und nach ihm Friedrich der Große in's Auge gefaßt hatten, die endlich unter Kaiser und König Wilhelm I. durch das Kanalgesetz vom Jahre 1886 gesichert wurde und in Folge des diesem Kanalgesetz gemäß erbauten Dortmund=Ems=Kanals bereits auf der ganzen Strecke befahren wird, wenn auch erst vor wenigen Tagen die offizielle Betriebsübergabe erfolgt ist. Inzwischen ist auch der Emsstrom durch Korrektionswerke und Baggerungen auf der Strecke zwischen Delfzyl und Emden so weit verbessert, daß überall ein etwa 200 Meter breites Fahrwasser von 7.7 Meter Tiefe hergestellt ist, das durch Ausbaggerungen bis zum Oktober dieses Jahres auf 8.8 Meter gebracht werden wird. Das 1440 Meter lange Ausfahrwasser vor der Emdener Seeschleuse, das bisher viel zu wünschen übrig ließ, ist zu einem jederzeit und für die größten Schiffe zugänglichen Außenhafen umgebaut, der auch im Winter, wenn der Binnenhafen ausnahmsweise zugefroren sein sollte, für die Schifffahrt offen bleibt. Zur Erleichterung der Einfahrt von der Ems aus ist eine 200 Meter lange Mole erbaut, in gleicher Bauweise und Form, wie sie sich in der Einfahrt in den Nordostsee=Kanal bei Brunsbüttel bewährt hat.

Durch ihren Außenhafen und seine unbegrenzte Ausdehnungsfähigkeit am tiefen Emsstrom wird die Stadt Emden mit ihren Hafenwerken wieder, wie in alter Zeit, bis an die Ems heranrücken und eine Ausdehnungsmöglichkeit, sowie eine Gelegenheit zur Abgabe von Gelände für Handels= und gewerbliche Zwecke erlangen, die voraussichtlich, wie bei anderen Seehäfen, neben wachsendem Handelsverkehre auch eine lebhaftere industrielle Entwicklung und das Zuströmen auswärtigen Kapitals und auswärtiger, gewerblicher und kaufmännischer Kräfte herbeiführen wird.

## Lebendige Krystalle.

Der Londoner „Daily Chronicle“ bringt eine Nachricht, die größtes Aufsehen zu machen berechtigt ist. Es handelt sich um nichts Geringeres, als daß nunmehr natürliche Körper entdeckt worden sind, die zugleich alle wesentlichen Eigenschaften des Lebendigen und des Leblosen besitzen. Das Erstaunliche an der angeblichen Entdeckung besteht eben darin, daß sie die Existenz von Wesen festgestellt haben soll, die man als lebendige Krystalle bezeichnen kann, weil sie die mathematisch gesetzmäßige Form mit dem Besitz von allen wesentlichen Eigenschaften des Lebens vereinigen. Dr. von Schrön hat gefunden, daß lebende Materie vorzugsweise aus Eiweiß bestehende krystalline Form anzunehmen vermag, die so vollkommen den Gesetzen lebloser Krystalle gehorcht, daß sie äußerlich unbedingt zu diesen gerechnet werden müßte, als ob man ein Mineral wie etwa einen Diamant oder einen Bergkrystall vor sich hätte. Nun endlich hofft der Gelehrte, dem bisher unergründlichen Räthsel der Bildung eines solchen Krystalles auf die Spur kommen zu können. Man stelle sich vor, daß die Theile eines Minerals als unbelebt und ohne Bewußtsein angenommen werden müssen und sich doch unter einem unbestimmten Zwange zu symmetrischen Körpern von höchster gesetzmäßiger Vollkommenheit zusammensetzen, und zwar so, daß sie unter denselben Bedingungen immer genau dieselben Formen bilden. Wie würde man staunen, wenn man eine Handvoll farbiger Steinkugeln einfach zum Fenster hinauswürfe und sie unten auf dem Boden jedesmal so niederfallen sähe, daß sie dieselbe bestimmte Figur, sagen wir einen Kreis oder einen Buchstaben bildeten. Bei der Krystallbildung vollzieht sich aber genau der entsprechende Vorgang. Von Schrön behauptet nunmehr auf Grund seiner Untersuchungen, daß auch die Krystallisation in ihrem irdischen Ursprunge eine Aeußerung derjenigen Kraft gewesen ist, die man als Lebenskraft bezeichnet hat. Der Forscher hat 30 Jahre lang unermüdlich am Mikroskop gearbeitet, um nun heute über 40,000 Präparate an Hand zu haben, die seine neuen Entdeckungen beweisen. Fast 4000 Photographien liegen allein über seine neuen Entdeckungen bezüglich der Lebenseigenschaften zahlreicher Bazillen und Kokken vor, die jetzt einer Reihe von Vorlesungen einer Gelehrtenversammlung, zu der sich die ausgezeichnetsten Forscher Italiens zusammengefunden haben, vorgelegt werden sollen. Man wird also bald Gelegenheit erhalten, die Tragweite jener Forschungen beurtheilen zu können. Nicht nur für die theoretische, sondern auch für die praktische Wissenschaft scheinen sie von höchster Bedeutung zu sein, da zunächst die Entwickelung und Fortpflanzung von Bazillen auf eine ganz neue Grundlage gestellt wird. Nach von Schrön entwickeln die Mikroben vier verschiedene bisher unbekannte Produkte: Erstens eine farblose Flüssigkeit, die den sporenbildenden Bazillus der Hülle umschließt, zweitens ein Gas, drittens unregelmäßige Massen Eiweiß, die bei den krankheitserregenden Bazillen das eigentliche Gift enthalten, viertens Krystalle. Bei den krankheitserregenden Bazillen haben alle diese Produkte, die in rasch anwachsender Menge entwickelt werden, zweifellos einen großen Einfluß auf den Verlauf der Krankheit, so daß ihre genaue Kenntniß auf die Behandlung des betreffenden Leidens von größtem Einfluß sein muß. Das Merkwürdigste dieser Produkte sind nun die Krystalle. Die ersten lebenden Krystalle wurden durch von Schrön schon im Jahre 1886 gefunden. Der Anblick erschien ihm so unglaublich, daß er zunächst an seiner Entdeckung zweifelte; aber sie wurde durch weitere Funde in rascher Aufeinanderfolge bestätigt. Die ersten lebendigen Krystalle waren Erzeugnisse des Bazillus der asiatischen Cholera und besaßen die Gestalt von langen nadelförmigen Prismen. Bald stellte es sich heraus, daß auch alle anderen Bazillen, soweit sie bisher untersucht worden sind, bestimmte Krystalle von verschiedener Form bilden. Diese Mittheilungen sind so außerordentlicher Natur, daß man ihre Bestätigung mit Spannung erwarten muß. Für eine bloße Ausgeburt hochsommerlicher Langeweile kann man sie nicht gut halten, weil zu viel Geist darin steckt. Andererseits ist es auffallend, daß die Tragweite dieser schon vor einer Reihe von Jahren in der Hauptsache gemachten Entdeckung so gründlich verborgen geblieben sein soll.

# Lokalbericht.

## Plünderten einen New Yorker aus.

Die notorische Straßensirene Ray Barr stand gestern schon wieder ein Mal vor Richter Martin im Polizeigericht der Harrison Str.=Station, diesmal unter der Anklage, einen New Yorker, Namens J. F. Pick, bethört und ihn um seine Baarschaft, im Betrage von $80, erleichtert zu haben. Der Beraubte identifizirte vor dem Richter die Barr auf das Bestimmteste als das Frauenzimmer, das ihn, den lebensklugen New Yorker, übertölpelt und beraubt habe. Der Richter sprach ihm sein aufrichtiges Bedauern darüber aus, daß ihm, dem New Yorker, so Aergerliches in Chicago passirt wäre, tröstete ihn aber mit der Erklärung, daß schon mehr Leute, die aus Kleinstädten zum Besuch nach Chicago gekommen seien, hier ähnliche bittere Erfahrungen hätten machen müssen. Die langfingerige Ray überantwortete der Richter unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

## Theilen sich in's Gebiet.

Im Palmer House befindet sich der Verband der Fabrikanten von Waschmaschinen in Sitzung. Diese Herren haben sich schon vor längerer Zeit friedlich in das Absatzgebiet für ihre Waare getheilt und besolden einige Beamten, welche darauf zu sehen haben, daß die eingegangenen Verträge auch eingehalten werden. Neuerdings sind nun aber von einzelnen Vertragsparteien Klagen über die Höhe der Beiträge und über Unregelmäßigkeiten in der Gebietsvertheilung erhoben worden. Diesen Beschwerden soll in der gegenwärtigen Zusammenkunft Rechnung getragen werden.

## Mußte die Kosten tragen.

In Roseland war gestern dem Handlungsdiener George Larson das Mißgeschick passirt, mit seinem Ablieferungswagen zwei Radler über den Haufen zu fahren. Einige Augenzeugen des Vorfalles wurden in Folge dessen gegen Larson thätlich, und dieser ließ einen davon, A. Zeman, wegen Mißhandlung verhaften. Gestern kam der Fall vor Kadi Quinn zur Verhandlung. Larson zog seine Klage zurück mit der Erklärung, er wäre seiner Sache nicht sicher, ob Zeman auch wirklich der Schuldige sei. Da aber festgestellt wurde, daß der unsichere Larson sich von Zeman ein Schmerzensgeld von $10 hatte zahlen lassen, so mußte er die Kosten des Verfahrens tragen.

## Ein ehrlicher Mann.

Von einem Leser dieses Blattes geht der Redaktion eine Mittheilung folgenden Inhalts zu: Absender arbeitet seit Kurzem für die Westseite Straßenbahn=Gesellschaft. Vor einigen Tagen kam sein erster Zahltag heran. Er erhielt sein Geld und ging vergnügt nach Hause, erschrack dort aber nicht wenig, als er den Umschlag mit seinem Lohn nicht mehr in seiner Tasche vorfand. Am nächsten Morgen begab er sich wieder zur Arbeit. Er wurde ins Kontor gerufen, wo man ihm das verloren gewesene Geld einhändigte, mit dem Bemerken, ein anderer Angestellter, Namens Cely, habe dasselbe auf der Straße gefunden und abgeliefert.

## Kein vollwichtiger Bürge.

Vor dem Kreisgericht wird sich demnächst ein gewisser James B. Varner zu verantworten haben, weil er bei einer Bürgschaftsstellung den Werth seines Grundeigenthums mit $5,000 angegeben hatte, während derselbe sich in Wirklichkeit auf kaum $1,500 stellen soll.

## Verunglückt.

Der Arbeiter August Larson, welcher an der Erhöhung des Eisenbahndammes der Northwestern=Bahn beschäftigt war, ist gestern bei der Arbeit nahe North Ave. durch einen Personenzug getroffen und getödtet worden. Larson war 51 Jahre alt und wohnte No. 120 Gault Court.

## Kurz und Neu.

* Der Lohnfuhrmann Wm. Altenhofen, Nr. 914 Wolfram Str. wohnhaft, liegt an Verletzungen darnieder, welche er an der Kreuzung von Chicago und Western Ave. bei einem Zusammenstoß seines Gefährtes mit einem Waggon der elektrischen Straßenbahn erlitten hat.

* Während Henry Oliver und John Graham heute Vormittag in einem Pfandladen den Versuch machten, auf einen werthvollen Damen = Pelzmantel Geld zu borgen, tauchten zwei Blauröcke der Harrison Str.=Station hinter ihnen auf und nahmen sie fest. Der Pelzmantel war aus der Wohnung von Frau Anna Bergmann, No. 1307 13. Str., gestohlen worden. Die Verhafteten wurden von Kadi Martin den Großgeschworenen überwiesen.

* Ein gewisser John Coleman hatte in der Revierwache an Harrison Str. gemeldet, daß er in einer Wirthschaft an Plymouth Place, deren Nummer und Namen er sich nicht entsinnen könne, um $165 beraubt worden sei. Isidor Weiskopf, Besitzer der im Hause No. 41 Plymouth Place gelegenen Wirthschaft, welcher zugibt, daß Coleman in seinem Lokale verweilt habe, aber gegen die Anschuldigung des Raubes energisch protestirt, wurde gestern verhaftet. Die Verhandlung des Falles wurde bis zum Samstag vertagt.


**Harper's Ferry**
ist einer der berühmtesten Orte geschichtlichen und szenischen Interesses unseres Landes. Alle Züge der Baltimore und Ohio=Bahn fahren da durch. 1,2,3,4sp

## Neue Herbst=Facons in Steifen u. Fedora=Hüten für Männer.

Nehmt unsere Hüte u. klebt die Zettel exclusiver Huthändler darein und Ihr werdet von $1 bis $3 mehr dafür bezahlen müssen.

Steife und Fedorahüte für Männer, in allen Farben und populären Facons — Hüte, die Qualität und Facon habe — die Sorte, die Ihr für $2.00 billig haltet — hier **$1.00**

Extra feine Hüte f. Männer — unsere berühmten neuen $2.00 Herbst=Derbys und Fedoras, in all den modischen Blocks und all den modischen Facons und Farben — garantirt in jeder Hinsicht gleichwerthig irgend einem $3.50 Hut **$2.00**

Feine 50c Filz Crush Hüte für Knaben, in einer Auswahl von Farben, für Samstag . . . **15c**

SIEGEL-COOPER & Co
STATE
VAN BUREN & CONGRESS

## Der Weg zur Sparsamkeit in Männersachen

Beginnt bei dem Großen Laden. Die folgenden Bargains zieren den Weg morgen:

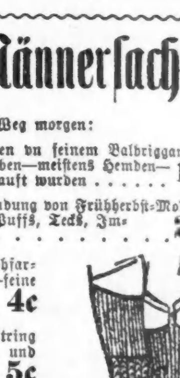
Unterzeug für Männer—angebrochene Partien von feinem Balbriggan und Lisle Threads — in einfachen und fancy Farben—meistens Hemden—Waaren, welche für von 45c bis zu 50c verkauft wurden . . . . . . **19c**

Männer = Halstrachten—eine vorzeitige Sendung von Frühherbst=Moden—all die neuen Facons und Schattirungen in Puffs, Tecks, Imperials und Four=in=Hands — für . . . . . . . . . . **25c**

Halbstrümpfe für Männer — blau und lohfarbig gemischt — ganz und gar nahtlos —feine Gauge und sich gut tragend . . . . . . . . . . . **4c**

Halstrachten für Männer — reinseidene String Ties — in schönen auffallenden Farben und Entwürfen — alle werth 10c bis 25c . . . . . . . . . . . **5c**

Negligee=Hemden für Männer — aus Garners echtfarbigem Percale gemacht, mit zwei separaten Kragen und ein Paar dazu passenden Manschetten — 50c ist der niedrigste Preis der je für Waaren von solcher Güte gemacht wurde . . . . . . . . . . . . . . . . . . . **29c**



Fancy Dreß=Hemden für Männer—aus Garners echtfarbigem Percale gemacht, offener Rücken—garantirt echtfarbig—zwei seporate Umlege=Kragen und ein Paar feste Manschetten die dazu passen—reguläres $1.25 Hemd in jedem Ausstattungswaaren=Laden in Amerika—nur . . . . **67c**

## Neue Sendungen in Mädchen=Schul=Jackets u. Kleider.

Werthe, welche für sich selbst sprechen. Kommt herein und unterhaltet Euch mit uns. All die neuen Moden für 1899 und 1900.

500 Jackets für Mädchen—für den Frühherbst—aus Broadcloths, Cheviots, Covert Cloths und schott. Mischungen gemacht—in hübschen Kombinationen—mit Band, Schnallen und Novelty Braids besetzt—all die neuen Färbungen—Alter 6 bis 14—werth bis zu $7.50—spezieller Verkaufs=Preis . . . . . . **$2.90**

300 Jackets für Mädchen—gerade richtig für den Frühherbst=Gebrauch—aus peppered Twill gemacht—mit Braid besetzt—in marineblauen, grünen, braunen und rothen Farben — Alter 6 bis 14 — Samstags spezielle $2.00 Werthe — Räumung für . . . . . . . . . . . . . . . **69c**

Soeben erhalten—Neue Herbst = Kleider für Mädchen — aus Fancy Plaids und Checks gemacht — garnirt mit dazu passendem einfachen Cassimere—und hübschen Novelty Braids—sehr hübsche neue Moden—all die neuen hübschen Herbst = Färbungen — Alter 6 bis 14— Samstags spezieller Verkauf — $3.75 Garments für . . . . . . . . . . . . **$2.75**

## Der Große Fleisch=Markt.

**..Samstag=Bargains...**

Der Preis für Rindfleisch geht täglich in die Höhe, und trotz dieses Steigens, wird der Große Fleischladen fortfahren, zu denselben niedrigen Preisen zu verkaufen, wie vor drei Monaten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schulter Steak, per Pfd. | 9c | Schulter Roast, per Pfd. | 9c |
| Round Steak, per Pfd. | 11c | Rolled Roast, per Pfd. 11c und | 10c |
| Sirloin Steak, per Pfd. | 16c | 6th und 7th Rib Roast, per Pfd. | 12½c |
| Pin Bone Steak, per Pfd. | 17c | Prima Standing Rib, per Pfd 17c und | 16c |
| 1899 Spring Lamm, Hinterviertel, per Pfd. | 10c | 1899 Spring Lamm, Vorderviertel, per Pfd. | 8c |

Alles Geflügel gerupft am Tage des Verkaufs.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Feinste junge Spring Chickens, per Pfd. | 12½c | Fancy junge Hennen, per Pfd. | 10½c |
| Spring Enten, per Pfd. | 12½c | Feines hiesiges Suppenfleisch, per Pfd. 8c und | 5c |

Macht Eure Einkäufe des Vormittags und sichert Euch die Ablieferung durch einen unserer Wagen am Nachmittage desselben Tages.

### Frucht und Gemüse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Echte Jersey Süßkartoffeln, 30c per Peck, per Pfd. | 2½c | Schöne und saftige Messina Zitronen, 360s, per Dtzd. | 15c |
| Fancy Michigan Sellerie, große Bündchen, das Stück | 12c | Feinste Concord Trauben, 8=Pfd. Basket, für | 12c |

Siegel Cooper & Co — Siegel Cooper & Co


## Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Frank Enderes,**

im Alter von 20 Jahren und 21 Tagen heute Morgen um 5 Uhr nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 198 West Chicago Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**John Enderes,** Vater.
**Hermann, Fred,** Brüder.
**Emma Marose,** Schwester.

frsa

## Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Amalie Jenczewsky**

im Alter von 60 Jahren und 1 Monat am Freitag, den 1. September, um halb 8 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1062 N. Western Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

**Adolph, Albert, Edith,** und **Mrs. M. Schultz.**

fr,sa

## Danksagung.

Möchte hierdurch meinen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten die mir während der schweren Krankheit meines geliebten Gatten

**Paul Matschke**

mit der größten Aurichtigkeit beigestanden, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Gleichfalls dem Herrn Pastor Miller für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe meines verstorbenen Gatten, gestorben am 26. August 1899, sowie auch den Gebern der vielen prachtvollen Blumen meinen besten Dank. Die trauernde Wittwe:

**Marie Matschke** (geb. Winkler.

## Danksagung.

Der Wicker Park Loge 104, A. O. U. W., sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung von $2000 als Lebensversicherung meines verstorbenen Gatten.

**Ida Goergen,** 942 W. 20. Str.


**McVicker's.** JACOB LITT, Lessee u. Manager.

Das sicherste Theater der Welt. 30 Ausgänge. Jeden Abend und Samstag=Matinee, 25c, 35c, 50c, 75c, $1. Mittwoch=Matinee, alle reservirt, 25c und 50c.—Sitze jetzt zum Verkauf für Sonntag Abend, den 3. September, wo Jacob Litt eine weitere seiner berühmten Schaustellungen in McVickers Theater vorführt. Edwin Ardens neues Stück: **ZORAH.**

## Achtung, Bierfaßküfer!

Alle Mitglieder sind ersucht, die am Sonntag in **No. 48 W. Randolph Str.** stattfindende Versammlung zu besuchen, da Sachen von Wichtigkeit vorliegen. Im Auftrage der Union. fr. a

**M. Bablitz,** Sekr.

**Diese Schule besteht seit siebenundzwanzig Jahren...** bsf

Benutzt ihr eigenes Gebäude und bietet alle modernen Unterrichtsmittel.

Wegen Prospekt und allen Einzelnheiten adressirt: **O. M. POWERS,** Prinzipal
7 Monroe Straße.

**S. H. Smith & Co.**

279 u. 281 W. Madison Str.

**Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs=Gegenstände**

zu den billigsten Baar=Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr,mz14,bw

**THE RIENZI,**

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

Chicago's populärster und feinster Sommer= und Familien=Pavillon.

momifr **EMIL GASCH.**

**Freie Theater=Vorstellung**

jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in

**SPONDLYS GARTEN.**

Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel

Neue Gesellschaft jede Woche.

**Leset die „Sonntagpost“.**

## Lokalbericht.

### Der Fahrrad-Trust.

Er ist gestern in New York organisirt worden.

Unser Mitbürger Albert G. Spalding hat nun mit seinen Bemühungen, die leitenden Fahrrad-Fabrikfirmen des Landes zu einem Trust zu vereinigen, doch Erfolg gehabt. Wie telegraphisch aus New York gemeldet wird, ist dort der Trust, welcher mit einem Aktienkapital von $40,000,000 arbeiten wird, gestern organisirt worden. Wie aus nachstehender Liste der Beamten und Direktoren hervorgeht, sind an dieser neuesten Gründung vornehmlich Chicagoer Großindustrielle betheiligt:

Albert G. Spalding, Chicago, Präsident; Col. George Pope, und J. E. Bromlee, Vize-Präsidenten; A. L. Garford, Schatzmeister; C. W. Dickerson, Sekretär. Direktoren: Albert G. Spalding; Col. Albert A. Pope, Boston: A. Featherstone, Chicago; R. L. Coleman, Chicago; J. W. Kiser, Chicago; E. C. Stearns, Syracuse, N. Y.; R. S. Crawford, Hagerstown, Md.; Charles L. Ames, Chicago; R. Philip Gormully, Chicago; Harry A. Lozier jr., Cleveland, O.

Fünf weitere Direktoren sind noch zu erwählen. Dreiundvierzig Fabrikfirmen haben sich bereits dem Trust angeschlossen, darunter die folgenden Chicagoer:

Ames & Frost Company; H. A. Christy & Co.; Fanning Cycle Co.; A. Featherstone & Co.; Gormully & Jeffery Co.; Monarch Cycle Mfg. Co.; George L. Thompson Mfg. Co.; Western Wheel Works.

Poro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser., Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

### Streitbare Advokatin.

Vor einiger Zeit gerieth bekanntlich die streitbare Advokatin Kate Kane-Rossi im Manhattan-Gebäude mit dem Fahrstuhlführer Frank Lukas in einen Konflikt, weil dieser nicht gestatten wollte, daß die Frau einen Kinderwagen in den Fahrstuhl schob. Die Advokatin warf ihm deshalb einen Spucknapf an den Kopf, worauf sie von dem Fahrstuhlführer und dessen Kollegen Ed. Rasmussen, allerdings mit großer Mühe, an die Luft gesetzt wurde. Sie hatte deshalb gegen die Beiden Haftbefehle wegen thätlichen Angriffs erwirkt. Die Angeklagten wurden heute von Polizeirichter Martin freigesprochen, da die Zeugenaussagen sehr zu Ungunsten der Klägerin ausfielen.

Als der Richter diese Entscheidung abgegeben hatte, erhob sich Frau Rossi und that mit höchst theatralischen Gesten und Worten den folgenden schweren Fluch: „Möge das Manhattan-Gebäude einstürzen und ich den Einsturz erleben! Möge das bald geschehen, falls der Besitzer des Gebäudes die beiden Menschen, welche mich mißhandelt haben, in seinen Diensten behält. Dann werden genug Menschen getödtet werden als Sühne für das mir zugefügte Unrecht!"

**Im Kampfe um's Dasein**

erliegen so Viele, ohne daß man ihnen den Vorwurf der Feigheit machen darf, welche die Flinte ins Korn wirft. Der menschliche Körper wird von vielen chronischen Krankheiten heimgesucht, welche die stärkste Willenskraft aufreiben und den Tod als etwas Wünschenswerthes erscheinen lassen. Namentlich gilt das auch von jenen schmerzhaften Leiden, den Hämorrhoiden, welches vielen Menschen das Leben verleidete, da sie bei Quacksalbern und Chirurgen keine Hilfe fanden, von Dr. Silsbee's berühmtem Heilmittel „Anakesis" aber keine Kenntniß hatten. Proben dieses unfehlbaren Mittels werden von P. Neustaedter & Co. Box 2416, New York, kostenfrei versandt. momifr

### Vergaß den Hausschlüssel.

Kurz vor Tagesanbruch rasselte ein mit Blauröcken besetzter Patrouillewagen der Hyde Park-Revierwache in rascher Gangart die State Str. entlang und hielt schließlich vor dem Flatgebäude No. 5303 an besagter Straße. Blitzschnell sprangen die Hüter des Gesetzes ab, einige umzingelten das Haus, dieweil ihre Kameraden vorsichtig, mit schußbereitem Revolver in der Hand, in das Innere desselben drangen. Im obersten Stockwerk wollte der nebenan wohnende Apotheker S. B. Fellis einen Einbrecher beobachtet haben, wie derselbe sich leise durch ein Küchenfenster einschlich. Diesen galt es jetzt zu fangen, doch nach einigen Minuten schon kehrten die Polizisten mit ziemlich langen Gesichtern zurück, denn der vermeintliche Einbrecher war niemand Anders als der Bewohner des betreffenden Flat gewesen, der, spät heimkehrend, durch's Hinterfenster kriechen mußte, weil er seinen Hausschlüssel vergessen hatte.

### Einbrecher im Schulhause.

Das Einbrecher-Trio Joseph Lardner, James Kennedy und Daniel Donahue, welches den Versuch gemacht hatte, Geräthschaften aus dem Dorr-Schulhause, an Harrison, nahe Halsted Straße, zu stehlen, wurde gestern dem Richter Sabath vorgeführt. Lardner und Kennedy, welche im Innern des Schulgebäudes von Polizisten der Maxwell Str.-Station erwischt und festgenommen worden waren, wurden an das Kriminalgericht verwiesen; Donahue, der draußen Wache gestanden hatte und an der Eingangsthür zum Schulhause verhaftet worden war, wurde zu einer Geldstrafe in Höhe von $85 verdonnert. Die Kerle hatten einen fünfzig Fuß langen Schlauch bereits zum Fenster hinausspedirt, und waren im Begriff gewesen, sich auch Bleiröhren und messingne Verschlußtheile von den Maschinen im Erdgeschoß des Schulgebäudes anzueignen.

* Am Fuße der 64. Str. ist vom See die Leiche eines unbekannten, etwa 15 Jahre alt gewesenen Knaben ans Ufer gespült worden. Dieselbe liegt jetzt in einem Bestattungsgeschäft an der Ecke von 63. Str. und Cottage Grove Ave. zur Identifizirung aus.


**Dauerhafte Hosen für Schulknaben.**

Dauerhafte Kniehosen für Knaben für den Schulgebrauch—Größen 3 bis 15 Jahre, in niedlichen grauen Mischungen, kleinere Nummern mit Schnallen und Schleifen — 50c werth — Samstag nur ... 33c

Feinere Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 14 Jahre, in blauen, schwarzen, braunen und grauen Mischungen, viele mit doppeltem Sitz und Knieen — volle 75c werth — Samstag für ... 48c

# A. M. ROTHSCHILD & Co.

**Bicycle-Anzüge und Beinkleider.**

$4.00 ganzwollene Bicycle-Anzüge für Männer, in Odds und Ends, Samstag für ... 2.25

$6.00 und $7.00 moderne Bicycle-Anzüge für Männer, in eleganten Mustern — Samstag nur ... 3.25

$2.00 und $2.50 Bicycle-Beinkleider für Männer, alle angehäuft zu zu einem Preis am Samstag, nur ... 1.25

Räumen das Lager.

## Verschleudern Männer-Kleider:

Verkaufen es für ein Butterbrod.

Jeder Anzug von Sommer- und mittelschweren Herrenkleidern—jedes Stück für die jetzige Saison des Jahres und den Früh-Herbst berechnet, wird auf's Neue sortirt und arrangirt und zu Preisen markirt, die heute nicht einmal das Tuch bezahlen, aus dem sie gemacht sind—nichts fürs Zuschneiden, nichts für die Arbeit, nichts für die Betriebskosten; im Gegentheil, ein willkommener Verlust an jedem Anzug—willkommen, weil geschäftliche Vorsicht uns empfiehlt unter allen Umständen das Lager zu räumen — Käufer heimsen morgen riesige Vortheile ein.

**$9.00 und $10.00 Männer-Anzüge 3.45.**

Mittelschwere und leichte Anzüge für Männer — gerade richtig für den frühen Herbst-Gebrauch — in mittleren, hellen und dunklen Farben, gemacht von durchaus reinwoll. Stoffen, wie Cassimeres und Cheviots, in allen guten, dauerhafen Mustern, mit schwerem Serge-Futter, prächtig geschneidert und perfekt passend—Anzüge, werth bis $10.00—aber wir sind entschlossen, mit allen mittelschweren Anzügen aufzuräumen, und geben Euch die letzte Gelegenheit morgen für ... 3.45

**$13.50 und $15.00 Männer-Anzüge 4.45.**

Mittelschwere und leichte Anzüge für Männer, in den korrekten Farben und Mustern für den frühen Herbst-Gebrauch, gemacht von Cassimeres, fancy Worsteds und Cheviots, in einem großen Assortement von begehrenswerthen Mustern, mit tiefer französischer Facings, Satin piped, gefüttert mit Serge und Italian Cloth, sorgfältig geschneidert — Anzüge, welche für $13.50 und $15.00 verkauft wurden—aber wir sind gezwungen, für unser großes Herbst-Lager von Anzügen u. Ueberziehern Platz zu machen und offeriren Euch die Auswahl zum niedrigen Preis von ... 4.45

**$18.00 und $20.00 Männer-Anzüge 6.45.**

Die obigen Anzüge sind mittelschwer und leicht, gemacht von den besten Fabrikaten, wie Royal und Russian blauer Serge, ungefinished und fancy Worsteds, import. schwarzen Clay Worsteds und einem großen Assortement von fancy Cassimeres, mit einer oder zwei Reihen Knöpfen. in Sack- oder Frack-Mode — werth bis zu $20 — da es nöthig ist, mit allen mittelschweren Anzügen aufzuräumen, um Platz zu machen für unser großes Lager von Herbst- und Winter-Anzügen und Ueberziehern, Eure Auswahl, Samstag, für ... 6.45

**Reelle Schulkleider für Knaben.**

Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren, gemacht aus Cheviot u. Cassimeres, in blau una schwarz, sowie hübsche graue und braune Checks, piped, mit dauerhaftem Futter, kleinere Nummern mit Westee und breitem Matrosenkragen, werth $2.00 — Samstag nur ... 1.45

Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 16 Jahren, in einer großen Auswahl von Mustern, in Checks, Plaids und Mischungen und einfachen blauen und schwarzen, elegant geschneidert, mit dem dauerhaftesten Futter, kleinere Nummern mit Westee und Matrosenkragen, prachtvoll besetzt, werth $3.00 Samstag ... 1.95

Feinere lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis zu 19 Jahren, Odds und Ends in hellen und dunklen Farben — werth bis zu $9.00 — Samstag ... 4.75

Feinere Kniehosen-Anzüge für Knaben, für Schulgebrauch, in einem großartigen Assortiment von eleganten Herbst-Facons und Muster, in Checks, Plaids u. Mischungen, Alter 3 bis 16 Jahre jedes Kleidungsstück gemacht und besetzt auf die beste Weise —werth $4.00 — Samstag ... 2.95

Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, angebrochene Partien, in hübschen grauen Mischungen, werth bis zu $5.00 — Auswahl Samstag für ... 2.95

Feinste lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, großes Assortiment von Mustern, in angebrochenen Partien — nur drei oder vier in jeder Partie— werth bis zu $12.00 — Samstag nur ... 6.45

**Letzte Gelegenheit für mittelschwere u. leichte Männer-Beinkleider**

Durchaus reinwollene Männer-Hosen, helle und dunkle Muster in netten Hair Line Streifen, gut gemacht und schön passend, werth $1.50 — Samstag, nur ... 85c

Cassimere und Cheviot Hosen für Männer, gutes Assortement von netten Mustern, in hellen und dunklen Farben, mit dauerhaftem Zubehör, werth $2.00 — Samstag, nur ... 1.35

Feine Cassimere und Worsted Hosen für Männer, in allen modischen Streifen und Checks, mit mittelweiten und engen Beinen, mit französischem Waistband gemacht, werth $3.00—Samstag, für ... 1.75

Feinste Cassimere und Worsted Hosen für Männer, in allen neuen Up-to-date Mustern, in durchaus Kundenscheider-Arbeit — werth bis 5.00 — müssen Samstag verkauft werden für ... 2.75

**Groceries reduzirt.**

| | |
|---|---|
| 5000 Pfd. Spring Chickens, Pfd. | 12c |
| Fancy Jersey süße Kartoffeln, Peck | 35c |
| Fancy weiße Büschel Sellerie, Dtzd. | 10c |
| Fancy Home-Grown Tomatoes, Pfd. | 1c |
| Fancy Lima Bohnen, Qt. | 12½c |
| Fancy California Trauben, Pfd. | 5c |
| Fancy Concord Trauben, Korb | 15c |
| Eine vollständige Partie von California Früchten zu sehr niederen Preisen. Fancy alter Maracaibo Kaffee Pfd. | 22c |
| Feiner alter Golden Santos Kaffee, Pfd. | 15c |
| Unser hochfeiner Java und Mocha Kaffee, Pfd. | 23c |
| Strikt fancy junger Hyson, engl. Breakfast u. Oolong Thee, Pfd. | 39c |
| Frisch geröstete Peanuts, Qt. | 4c |
| Fancy franz. Zwetschgen, große Sorte, Pfd. | 8c |
| Fancy getrocknete Pfirsiche, Pfd. | 12½c |
| Rockwoods reine gemahlene Chokolade, Pfd. | 30c |
| Sears & Nichols gebackene Marrow Bohnen (in Tomatosauce) 2 Pfd.-Kannen, jede | 12½c |
| Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd. | 5c |
| Swifts Premium Speck, (fancy Streifen), Pf. | 12c |
| Aver Speck (schmale magere Streifen), Pfd. | 13c |
| Strikt frische Eier, Dtzd. | 11c |

**Machen kurzen Prozeß mit Männer-Ausstattungswaaren.**

Um keine alten Sachen nach zu behalten. sowie um Platz zu machen für Herbst-Waaren, müssen wir sie schnell aufräumen — wegen dieser und anderer Gründe verkaufen wir sie unter dem Kostenpreis, aber die Hauptsache ist, daß wir Euch am Samstag die größten Bargains offeriren, die Ihr je gesehen habt. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, um Eure Wünsche zu befriedigen.

25c für die letzten dieser feinen 50 Cents Negligee-Hemden, mit angenähten Kragen und Manschetten. — Ausnahmsweise Offerte.

Alle $1.25 und $1.50 Hemden, eine große sehr hübsche Auslage der ausgewähltesten Mustern, mit dazu passenden Manschetten, für.... 49c

Feine importirte Madras und Sateen Negligee-Hemden, mit angebrachten Kragen und Manschetten, nur die glatte Sorte — werth $1.00 ... 50c

All Emery und Quaker City Hemden — in den neuesten Erzeugnissen für September- und Oktober-Gebrauch — morgen, das Stück ... 75c

Neue Styles in seidenen Puff Busen Hemden, soeben erhalten, prachtvolle Farben und Entwürfe, werth $1.50 — Auswahl für ... 79c

Wilson Bros. oder „The Monarch" $2 Hemden — in allen den neuesten Facons — Samstag für nur ... 1.00

**Zuverlässiges Männer-Unterzeug zu weniger als Kostenpreisen.**

Importirte französ. Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer—Hemden mit franz. Hals, seidener Front und Perlmutterknöpfen—Hosen verstärkt ... 79c

Stockinet Gewebe Unterzeug für Männer — ein ganz besonders gewobenes Kleidungsstück, kann im Herbst oder im Sommer getragen werden ... 89c

Fancy farbige echte Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, in ecru, Salmon, Tan, blauen und rosafarbig, fein geschneidert — werth $1.75 — nur ... 98c

Fancy gestreifte Balbriggan Hemden für Männer, nur einige wenige übrige, Auswahl, so lange der Vorrath reicht, für ... 17c

Echte importirte deutsche Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, zu weniger als der Hälfte, alles hochfeine Waare, das Stück ... 49c

Schwer gerippte Balbriggan Männer, für den Herbst, werden überall für $1.00 verkauft, unser Preis morgen ... 50c

**Diverse Garderobe-Artikel.**

Prima Qualität Muslin Nachthemden für Männer — volle Weite und 54 Zoll lang — schön besetzte Front — werth 65c — zu ... 33c

Eine große Auswahl in Männer-Halstrachten, gemacht aus feiner imp. Seide, einschließlich ein prachtvolles Assort. in den populären englischen Squares, werth 75c u. $1 ... 45c

**Populäre Bücher.**

Neue Publikationen zu herabgesetzten Preisen.

A Gentleman Player von R. N. Stevens, publizirt zu $1.50 ... 98c

Richard Carvel, Churchill, publizirt zu $1.50 ... 95c

Queer Luck, Poker Stories, publizirt zu $1.00 ... 69c

No. 5 John Street, von Whiteing, publizirt zu $1.50 ... 98c

The Jamesons, von Mary E. Wilkins, publizirt zu $1.00 ... 59c

The Fowler, von Beatrice Harraden, publizirt zu $1.50 ... 95c

Miß Parloa's neues Koch-Buch zu ... 10c

Neue Copyright Novellen — Hon. Peter Sterling, Prisoner of Zenda, Soldiers of Fortune, Phroso, The Manxman, Artic Pink Marsh, Checkers, Sorrows of Satan, etc. jede ... 29c

Brochirte Novellen, riesiges Assortiment von beliebten Autoren, als Kipling, The Duchess, Bertha M. Clay, Mrs. Southworth, Mary J. Holmes, Dumas, Conan Doyle und manche andere, zu

4c 5c 9c 14c

**$5 lohfarb. Männer-Schuhe, $1.95.**

Ungeheure Profit-Opferung um jedes von den Sommer-Verkäufen übrig gebliebene Paar lohfarbiger Männer-Schuhe aufzuräumen — alles, was wir noch von dem Smith & Bright-Lager übrig haben, welches aus hunderten von schönen Bargains besteht; alles was wir übrig haben von unserm großen Einkauf von Batchelder & Lincoln, einschließlich Russia Tan Willow, Titian, Boarded Calf und Vici Kid Schnürschuhe f. Männer, Goodyear Welts, beste Sorte Drill-Futter und feinstes Passen, gemacht mit London, Pug, Bulldog, Cambridge, Harvard und Lenox Zehen — Schuhe, welche $3.50, $4.00 und $5.00 werth sind, Samstag für $1.95.

$1.95 für $5 Schuhe. $1.95 für $5 Schuhe.

**Knaben-, Kinder- und Mädchen-Schuhe.**

Satin Calf Schnürschuhe für Knaben und Jünglinge, mit guten starken Sohlen, gemacht auf der London Zehe, Größen 11½ bis 5½ — werth $1.75 und $2.00 ... $1.25

Dongola handgewendete Knöpfschuhe für Kinder — biegsame Sohlen, Größen 4 bis 8, werth $1.00 ... 59c

Surpaß Kid Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, mit guten starken Sohlen und bester Qual. Drillfutter, gemacht auf den London und Coin Zehen; Größen 11½ bis 2, $1.25; Größen 8½ bis 11, für ... 98c

**Kid-Schnürschuhe für Damen.**

Paris Kid Schnürschuhe für Damen, mit einfachen und doppelten Sohlen, und Royal Kid Knöpfschuhe, mit biegsamen Sohlen, erste Qualität Drill Futter, seidengesteppt und feinste Fittings, gemacht auf den Pug, Bulldog, Coin, Vassar und Broadway Leisten, mit Military und Opera Absätzen, werth und verkauft von ausschließlichen Schuhhändlern für $3.00 und $3.50 — Samstag für ... $1.95

**Herbst-Hüte für Männer.**

Frühe Sendung von Herbst-Derbys und Fedoras für Männer— in einer endlosen Mannigfaltigkeit von Farben und Facons, direkt von den bekanntesten Fabrikanten des Landes—verlangt nach unserem speziellen Rothschild Derby od. Fedora—so gut wie irgend ein $3 Hut, für ... 2.00

Unsere $1 Derbys u. Fedoras sind anerkannt die besten der Erde—die Hüte welche unser Departement berühmt gemacht haben — 100 Dutz. in allen Farben, Facons u. Größen—Eure unbeschränkte Auswahl f. ... 1.00

35 Dutzend rothe, weiße und blaue Voz.-Crush-Hüte, sehr leicht und kühl für Bicycle-Fahrer, $1.25 Hüte morgen f. ... 50c

75 Dutz. Tam O'Shanters, Golf, Jacht und Military-Mützen für Knaben und Kinder, in einer endlosen Mannigfaltigkeit von Farben und Moden, Hunderte zur Auswahl, zu dem lächerlich niedrigen Preis von ... 25c

**Der größte Seiden-Waist-Einkauf,**

welcher jemals von einem Chicagoer Geschäfte gemacht ist — 3,500 prächtige seidene Waists zu 25c am Dollar — keine von dieser Saison übriggebliebenen, sondern frische, neue, moderne Garments. Da sind einfache und fancy Taffetas, Armure und Peau de Soie Seide, Gros Grains und Satins, alle Farben, alle Schattirungen, fashionable, horizontale und Circular Streifen, Checks und Plaids — thatsächlich, da sind Entwürfe um jeden Geschmack zu befriedigen — $5.00 Seiden-Waists 1.95 $6.50 Seiden-Waists 2.95, $8.50 Seiden-Waists 3.95, $12.00 Seiden-Waists 4.95.

Nur 1.95 für $5.00 Seiden-Waists.
Nur 2.95 für $6.50 Seiden-Waists.

Nur 3.95 für $8.50 Seiden-Waists.
Nur 4.95 für $12.00 Seiden-Waists.

8.50 für $13.50 Tailor-Made Damen-Suits, gem. von extra guter Qual. wollenem Cheviot, tight fitting oder Fly-Front Jacket, seidengefüttert, Rock mit neuem Habit oder plaited Rücken und mit Percaline gefüttert — nur in schwarz und blau.

10.00 für $15.00 Tailor-Made Suits für Damen, gemacht von feiner Qualität Venetian Cloth, ausgezeichnet geschneidert und voll seidengesteppt, Jacket seidengefüttert, mit silk-faced Reveres und Sammet- oder einfachem Kragen, neue shaped Röcke, gefüttert mit guter Qualität Percaline und sammet-eingefaßt.

**Neue englische Promenaden-Kleiderröcke.**

5.00 für $7.50 Röcke. 7.50 für $10.00 Röcke. 10.00 für $12.50 Röcke.

Wir machen eine spezielle Ausstellung von diesen Röckun, und ein Besuch in unserem Departement wird Euch überzeugen von den ungeheuren Werthen, die wir offeriren.

**Die neuen Herbst Golf Capes.**

Wir haben eine feine Auswahl von Golf Capes um davon zu wählen, alle in den neuesten französischen Entwürfen gemacht.

5.00 für $8.50 Golf Capes. 6.75 f. $10 Golf Capes. 7.50 f. $12 Golf Capes

**Erster Klasse Cameras.**

Morgen werden wir dieselben so schnell ausgeben, als unsere geschäftigen Verkäufer sie für den niedrigsten Preis, der jemals für diese Qualität verlangt wurde, verkaufen können—es wird sicherlich eine große Menschenmenge hier versammelt sein.

Pony Premo Nr. 5, reversibel Back, mit Victor Shutter, Victor rapid rectilinear Linse, Iris Diaphragm, pneumatische Auslösung, double Sliding, Rising u. Falling Front, mit wegnehmbarem Linsen-Brett, Rack und Pinion, 1898 Modell, vollständig mit Sohlleder-Tasche u. Perfection-Halter, verzeichnet zu $25, Samstag nur ... 14.98

Cayko Magazin-Camera — nimmt 12 3¼x4¼ Bilder, ohne wieder geladen zu werden — ausgestattet mit feiner Linse, Zeit- und Snap Shot Shutter, Diaphragms, Ray Filters, View Finders, automatischem Register und Shutter Lock — $8.00 Werth — Samstag nur ... 3.98

Cycle Poco Nr. 3, Poco C. oder Ray Nr. 1, 4x5 Cameras, verzeichnet zu $14.00 und $15.00, Samstag nur ... 7.75

Cyclone Folding Camera Nr. 17, 5x7, verzeichnet zu $32.00 ... 18.48

Cyclone Folding Camera Nr. 11, 5x7, verzeichnet zu $23.00 ... 12.98

**Telephoto Cycle Poco Cameras.**

5x7, verzeichnet zu $35, Samstag für ... 19.98 4x5, verzeichnet zu $30 — Samstag für ... 16.98

**Photographisches Zubehör.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $2.00 Print Trimmers | 98c | $1.25 Globe Washers | 79c |
| $1.25 Tripod | 45c | M. & O. Developer | 4c |
| $1.00 Oel-Lampen | 37c | 5x7 Eclipse Platten, Dtzd. | 49c |
| 3¼ Eclipse Platten, für | 15c | Cive Platten, Dtzd. | 21c |
| 5x7 Kits | 15c | 5¼x8¼ Fiber Trays | 19c |
| 3¼x4¼ oder 4¼ Mantello Karten, Dutzend | 5c | 4x5 Ennart Plattenhalter | 39c |
| $1.25 Rubber Hypo Boxes | 98c | $3 Developing und Printing Outfits | 1.89 |
| 3¼x3¼ Platten, per Dutzend | 8c | $2.00 Tripods für | 75c |

## Bicycle-Verkauf der Jetztzeit.

Wunderbarste Werthe der Neuzeit — die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein hochfeines Rad zu erlangen—keine solche Gelegenheit wurde je zuvor geboten — jedes Rad im Hause muß weg — Preise so gestellt, daß sie gehen—magnetische, unwiderstehliche Bargains, die nur wenige widerstehen können. Verkauf im Gange den ganzen Samstag. Wenn Ihr ein Rad wollt, jetzt ist die Zeit, eines zu kaufen.

**$37.50 Bicycles 12.50**

$35.00 $25.00 $20.00

Einige sind durch längeres Lagern leicht beschmutzt, aber alle hochfeine Räder, mit 2-Stücke Hanger, Flush Joints, 1⅛zöll. Tubing, große Sprockets, 22- oder 24zöll. Gestell — positiv die beste Gelegenheit des Jahres.

Eure Auswahl von irgend einem Rad in der Partie morgen zu

12.50

**$37.50 Bicycles 12.50**

$35.00 $25.00 $20.00

Einige haben die Namenplatte des Fabrikanten, andere nicht, einige haben Morgan & Wright, Vim, Peoria und andere wohlbekannte einfache und doppelte Tube Tires—Brown Muster Sattel, niederhängender od. aufwärtsstehender Griff.

Morgen (Samstag) Eure Auswahl aus der Partie zu

12.50

**Extra spezielle Offerten.**

2c für Perfection bestes Cycle-Oel.

1c für besten Red Croß Gummi-Zement.

3c für Goodrich Handlebar Buffers.

1c für Lampen-für Brackets.

25c für einzelne Partie Fancy Hunde-Halsbänder—Fabrik-Musterpartie — ausgezeichnete Mannigfaltigkeit—werth bis $1.25.

**Bicycle-Zubehör, Fischerei-Geräthschaften, Golf-Waaren, Lawn-Waaren, Sweaters.**

Stählerne Bicycle Wrenches ... 1c

Bicycle Schraubenzieher ... 2c

Lederne Werkzeug-Säcke ... 12c

2-Pfd.-Büchse bestes Calcium Carbide ... 15c

Morgan & Wrights innere Tubes ... 55c

1-Pfd.-Schachtel Hartholz-Rim Zement ... 8c

Solar, 20th Century, Adlake, Brilliant und P. & A. Gas Lampen zu weniger als den Herstellungs-Kosten.

Camp-Stühle, schwere Canvas-Sitze, werth 25c ... 12c

Räumung von allen Croquet Sets—Ballen, Mallets und Stakes—gestreift und lackirt, werth von $2 bis $3—Auswahl zu ... 1.15

Echte Hendryx Reels — double Multiplying —60 Yds. ganz nickelplattirt, mit raised Pillers, Balance Griff und Click und Drag 75c werth — für ... 45c

Gute Qualität double Gut Leaders — 1 Yd. lang — sehr stark und dauerhaft—für ... 2c

Geflochtene Throw Lines—84 Fuß lang—extra stark und dauerhaft — 8c werth — für ... 4c

Skinner Muster fluted Spoon Haken, schwer plattirt und gut mit Federn versehen—10c das Stück werth—für ... 4c

Echte Natchaug geflochtene seidene Casting Lines, in Längen von 50 oder 100 Yards—sehr stark und dauerhaft—Line von 50 Yards ... 48c

Lebende Frösche als Köder—frisch von den Sümpfen jeden Tag.

Morristown Golf Club, so gut wie die besten die gemacht werden— Holz oder Eisen ... 89c

Silvertown Golf Balls—allgemein anerkannt— das Stück ... 25c

Canvas Caddy Bag — vollständig mit dazu passender Ball-Tasche und Sling—Samstag für ... 65c

Leder-Gürteln für Männer—in Schwarz, Orange, Tan und Braun — alle Größen für ... 15c

Eine große Partie Sweaters für Männer—in Coat Collars, einfach u. fancy Streifen—alle Größen für ... 98c

**Messer und Rasirmesser.**

75c für unsere selber geschliffenen Rasirmesser, Wade & Butcher's und Geo. Butlers Sheffield Stahl Blanks dazu gebraucht, feiner Hard Rubber Griffe, jedes eine fertig zum Gebrauch, und garantirt.

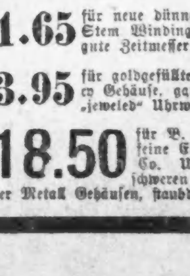
48c für voll hohlgeschliffene englische und deutsche Rasirmesser, alle fertig zum Gebrauch.

25c für Black Diamond oder Porpoise Hide Abziehriemen, mit Patent Top und schwerem leinenem Hose-Canvas Rücken.

40c für voll nickelplattirte Haar-Clippers, jedes Paar geprüft und garantirt.

Gute Qualität Taschenmesser, englischer u. deutscher Stahl, einschl. Non-XL Waaren, 2, 3 und 4 Klingen, Perlmutter- u. Horngriffe, heute zu

5c, 10c, 25c, 39c, 50c



65c für Nickel Open Face Uhren für Knaben, gute Zeitmesser, garantirt.

99c für Nickel Open Face Uhren für Männer, Stem Wind, garantirt gute Zeitmesser.

1.65 für neue dünne Modell Open Face Stem Winding Uhren für Herren, gute Zeitmesser.

3.95 für goldgefüllte Damen-Uhren, fancy Gehäuse, garantirte amerikanische „jeweled" Uhrwerke.

18.50 für W. W. Raymond hochfeine Elgin National Watch Co. Uhrwerke, in guten, schweren Screw Bevel Silber Metall Gehäusen, staubdicht.

# MOELLER BROS. & CO.

928-930-932 Milwaukee Ave.,
zwischen Paulina Str. u. Ashland Ave.

## Der große Spezial-Verkauf
— von —
## Schul-Anzügen und Schuhen für Knaben
— und —
## Männer-Ausstattung,

welchen wir durch extra Zirkulare angezeigt haben, beginnt um **9 Uhr Vormittags.** — Nachfolgend ist ein kleiner Auszug.

Kniehosen für Knaben, 35 Dutzend schöne, dunkle Muster, gut und stark gemacht, immer mit 25c verkauft, während dieses Verkaufs, Paar . . . . . . **12½c**

Ganze Anzüge für die Schule, Größen 7—16, gemacht aus wollenen Cheviots und Tweeds, ganz blau oder fancy Mischungen, durchweg mit Serge gefüttert, werth 3.00 nur . . . . . . **1.98**

Männer-Hosen, große Auswahl von Tweeds, Cassimeres und Cheviots, alles dunkle Muster, werth 2.00, speziell für Samstag, Paar . . . . . . **98c**

Herren-Hosenträger, guter englischer Gummi und starke Schnallen, Paar . . . . . . **8c**

Männer-Unterzeug, der letzte Rest unserer 39c und 50c Sommer Balbriggans und fancy Streifen, für . . . . **19c**

Schuhe, — Großer Spezial-Verkauf von Knaben Schulschuhen; der beste und stärkste Schuh im Markte für 1.25; — speziell für Samstag Paar . . . **89c**

Kinder-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, — durchaus solid, Größen 9—11, Paar nur . . . . . . **49c**

Damenschuhe, in tan und schwarz Stock Tip; die allerneuesten Facons, werth 2.25, speziell für Samstag, Paar . . . . **1.48**

Damen-Waists; letzter Ruf, was noch nach ist von unseren 75c und 50c Sorten, geht am Samstag für . . . **24c**

Schmucksachen, Beauty Pins, 3 für . . . . . . **5c**

Schön gemachte Shirt Waist Sets, Werth 20c, nur . . . . . . **5c**

Neue Gürtelspangen, Gold, Silber, farbig und schwarz, nur . . . . . . **5c**

Schreibpapier und Tinte. — Gutes Vellum Papier, 2 Dutzend Bogen für . . . . . . **5c**

Envelopes, 2 Dutzend für . . . . . . 5c

Carters beste schwarze Tinte, 2 Flaschen . . 5c

Jüdische Neujahrskarten, größte Auswahl in Chicago, schon aufwärts von . . . . . **1c**

### Groceries.

| | |
|---|---|
| Washburn Crosby's Mehl, Pfd. | 2c |
| 24½ Pfd. Sack | 49c |
| Bester granulirter Zucker, Pfd. | 5c |
| Reines Schmalz, Pfd. | 5c |
| Swifts Winchester Schinken, Pfd. | 6½c |
| Extra fancy American Käse, Pfd. | 12c |
| Tisch-Salz, 3 Säcke für | 5c |
| Butterine in Countryrollen, Pfd. | 13c |
| Feiner und grober Sago, Pfd. | 4c |
| Weiße Bohnen, Pfd. | 2½c |
| Feine und grobe Nudeln, Pfd. | 5c |
| Deutsche süße Chokolade, Stange | 5c |
| Hire's Root Beer, Flasche | 12½c |
| Feiner Santos Kaffee, Pfd. | 10c |
| Bremners gemischte Kuchen, Pfd. | 8c |
| Echter deutscher Rauchtabak, Packet | 3c |
| Ives Familienseife, 8 Stücke für | 25c |


### Vergnügungs-Wegweiser.

**Theater:**

Powers.—„Because She Loved Him So."
Grand Opera House.—„Arizona".
Columbia.—„Dear Old Charley".
McVickers.—„Hotel Topsy Turvy".
Criterion.—„The Tornado".
Academy.—„Coontown 400".
Bijou.—„The Missouri Girl".
Hopkins.—„The World".
Great Northern.—„A Breach of Promise".
Alhambra.—„Uncle Seth Haskins".
Chicago Opera House.—Baudeville.
Haymarket.—Baudeville.

**Konzerte:**

Bismarck-Garten. — Jeden Abend und Sonntag Vormittag und Abends Konzerte.

## Lokalbericht.

### Neues Unternehmen.

Die „Carette Co.", welche eine Omnibuslinie von der inneren Stadt bis zum Lincoln Park unterhält, wird in der gestern inkorporirten „Peoples' Passenger Transportation Co." eine gefährliche Konkurrentin erhalten. Die neue Gesellschaft gedenkt eine eigene Fabrik für die Herstellung von Automobilen zu errichten und die Selbstfahrer für die Beförderung von Passagieren und Frachtgütern zu benutzen. Vor Allem hofft die Korporation der „Carette Co." erfolgreiche Konkurrenz zu machen, von der wohlbegründeten Voraussetzung ausgehend, daß die bequem ausgestatteten Selbstfahrer den vorsintfluthlichen Omnibuswägen vorgezogen werden würden. Als Begründer der „Peoples' Passenger Transportation Co." sind die Nachbenannten angegeben: Fred. H. Vercoe, Anwalt; Morris D. Mason, Vorsteher des Telegraphenamtes im Monadnoc-Gebäude; James H. Hazzard, Buchhalter.

### Er wollte, sie nicht.

Unter den Pärchen, welche gestern von hier aus die Dampferfahrt nach St. Joseph, Mich., machten, um sich dort ehelich miteinander verbinden zu lassen, befanden sich auch John McDermonth und Ella Walters. Nach der Ankunft in St. Joseph erklärte Frl. Ella, sie würde am Hafen bleiben, bis John mit den nöthigen Papieren vom Gerichtsgebäude zurückkehre. John beeilte sich mit seinen Besorgungen so viel wie möglich, als er aber wieder an den Landungsplatz kam, war von Ella nichts zu sehen. Die Geschichte scheint der Maid leid geworden zu sein, und der Bräutigam hat bis auf Weiteres das Nachsehen.

* Aus dem County-Gefängniß in Waukegan, Lake County, sind während der letzten Nacht die Gefangenen Peter Gorman, Tom Meyers, John Price und James Schneider entsprungen. Die beiden Erstgenannten befanden sich unter der Anklage des Einbruchs in Untersuchungshaft, während die Anderen eines kleineren Vergehens wegen sich im Gefängniß befanden. Gorman und Meyers sind der Chicagoer Polizei wohlbekannt.

### Lebensmüde Erdenpilger.

**Fünf gramerfüllte Menschen wagten gestern den Sprung ins Jenseits; dreien ist er gelungen.**

Geschäftliche Verluste hatten dem Holzhändler F. A. Rowland aus Cincinnati die Zukunft so verdüstert, daß er gestern in einem Zimmer des Grand Union-Hotels Nr. 150 Dearborn Str., sich durch eine große Dosis Morphium aus der Welt geschafft hat. Er wurde gegen Abend sterbend aufgefunden. Die eiligst herbeigerufene ärztliche Hilfe kam zu spät. Ohne wieder zum Bewußtsein zu gelangen, verschied Rowland bald darauf, nachdem Hotelbesitzer Luffield die Thüre des von jenem bewohnten Zimmers mit Gewalt hatte öffnen lassen. Aus Briefen, die der Daseinsmüde hinterlassen hat, geht hervor, daß er in Cincinnati, Zimmer Nr. 607 und 608 im Johnston-Gebäude, sein Geschäftsbureau hatte und daß er früher in dem Städtchen Lufkin in Texas und Lutcher, La., ansässig gewesen sein muß, da er angibt, Mitglied einer K. of P.-Loge in der erstgenannten Stadt, wie auch Mitglied des „Cypreß Camp" der „Woodmen of the World" in Lutcher, Louisiana, zu sein. Seinen letzten Wunsch, von den „Woodmen" begraben zu werden, hat er brieflich an einen hiesigen Logenbruder gerichtet, an A. Gerhardt, der per Telephon unter der Nummer „Canal 375" oder unter der Adresse der „Hardwood Lumbermen's Exchange" erreicht werden könne. Die Leiche ist in Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Adams Str., aufgebahrt worden. 13 Cents war die ganze Baarschaft, die in den Taschen des Selbstmörders vorgefunden wurde.

Aus Kummer über das Mißlingen aller Versuche, Arbeit zu finden, durch deren Ertrag er für den Unterhalt seiner Frau und sieben Kinder sorgen könne, hat der Schneider James Kozora sich gestern in seiner Wohnung, Nr. 37 W. 16. Str., das Leben genommen. Der Bedauernswerthe hat sich mit Karbolsäure vergiftet. Die Leiche wurde nach der County-Morgue überführt.

Am Seeufer, in der Nähe des östlichen Endpunktes der Graceland Ave., wurde gestern von zwei Knaben ein Brief gefunden und der Polizei in der Town Hall-Station eingehändigt, in welchem ein Daseinsüberdrüssiger die Absicht ausspricht, sein Liebesleid durch einen Sprung in die Tiefe des Sees enden zu wollen. Der unbekannte Selbstmord-Kandidat theilt in einer Nachschrift mit, daß er erst vor Kurzem nach Chicago zugereist sei, verschweigt aber Namen und Adresse.

Aus Daseinsüberdruß schoß Chas. Ruhle sich gestern im Stalle seines Arbeitgebers Walter C. Nelson, Nr. 3572 Prairie Avenue, eine Revolverkugel in die linke Brust. Die Wunde ist lebensgefährlich, aber da sie sich oberhalb des Herzens befindet, welches intakt geblieben ist, nicht unbedingt tödtlich. Der Unglückliche soll sich den vor Kurzem in seiner elterlichen Wohnung No. 3533 Indiana Avenue, erfolgten Tod seiner Mutter so zu Herzen genommen haben, daß er sogar auf sein Liebesglück Verzicht leisten und von seiner Braut, Mabel Busch, Nr. 2401 South Park Avenue, Abschied auf Nimmerwiedersehen nehmen wollte. Er soll heute Vormittag im Provident-Hospital, wohin er von der Stanton Ave.-Polizeiwache mittels Ambulanz eingeliefert worden ist, seinen übereilten Schritt bereut und den Aerzten gegenüber die Bitte ausgesprochen haben, alles in ihren Kräften Stehende zu thun, um ihn am Leben zu erhalten.

Der aus Rußland eingewanderte verheirathete Hausirer Eli Feni hatte gestern in selbstmörderischer Absicht eine Quantität Karbolsäure verschluckt. Nachbarn, die ihn am Boden liegend fanden, riefen eiligst einen Arzt herbei. Derselbe gab dem Schwerröchelnden Gegengift ein und brachte ihm genug Erleichterung, daß seine Ueberführung nach dem County-Hospital bewerkstelligt werden konnte. Feni wohnt mit seiner Familie im Hause Nr. 306 W. 12. Str. Seine Frau und beiden Kinder waren ausgegangen, als er die Wahnsinnsthat beging.

### Wegen Schwindels in Haft.

Auf brieflichem Wege sollen Henry Schueck und George E. Shippey mehrere Hunderte von kleinen Geschäftsleuten in allen Theilen des Landes beschwindelt haben. Deshalb standen sie gestern als Arrestanten vor dem Bundeskommissär Humphrey, welcher die Verhandlung auf den 9. September ansetzte und bis dahin jeden der Angeklagten unter $2000 Bürgschaft stellte. Wie behauptet wird, haben Schueck und Shippey hier, im Hause Nr. 186 Fifth Avenue, ein Export- und Import-Geschäft unter dem Namen „American Trading Co." betrieben, auf ihren Briefbögen und Briefumschlägen aber durch die Einfügung des Wortes „Storage" in die Titelaufschrift bei ihren Kunden den Glauben zu erwecken versucht, daß sie mit der gutbekannten „American Trading & Storage Co.", Nr. 138 Jackson Boulevard, identisch seien. Als ihre New Yorker Kredithäuser hätten sie Firmen angegeben, die daselbst gar nicht existiren. Alle Briefe, die von Schueck und Shippeys Kunden an die New Yorker Häuser gesandt worden wären, seien von einem gewissen Franklin L. Smith in New York eingesammelt und im Auftrage der Verhafteten beantwortet worden. Der New Yorker Handlanger der Firma ist daselbst ebenfalls festgenommen worden.


**Erster G. A. R. Kamerad:**
„Gehst Du zum Encampment, via der Baltimore & Ohio Bahn mit uns?"
**Zweiter G. A. R. Kamerad:**
„Natürlich. Es kostet nur $16.45 für die Rundfahrt nach Philadelphia, und haben eine Fahrt am Tage durch die berühmten Schlachtfelder und können uns eine Weile in Washington aufhalten." 1,2,3,4ip


### „In heißem Wasser."

**Dr. Louise Hagenow wieder ein Mal im Arrest.**

Die vielgenannte Louise Hagenow, Hebamme und „Doktorin" ihres Zeichens, sitzt wieder einmal hinter schwedischen Gardinen, und zwar im Polizeigefängniß an der W. Chicago Ave. Im Elisabeth-Hospital liegt ein junges Weib, die Schweizerin Mary Hecht, im Sterben. Die Hagenow soll an derselben eine gesetzlich verbotene Operation vorgenommen haben, und auf die Aussage der schwer Erkrankten hin ist die Verhaftung der „Spezialistin" erfolgt. Mary Hecht ist aus der Wohnung des John Spitzger, Nr. 958 N. Clark Str., nach dem Hospital geschafft worden. Wie sie angibt, hat sie sich auf Anrathen ihres Liebhabers, eines gewissen John Schockwiller, der Hagenow zur Behandlung anvertraut. Schockwiller wohnt Nr. 149 Orleans Str. Die Polizei wird wahrscheinlich auch ihn gefänglich einziehen.

### Der Lütgert-Prozeß verwirrte ihm den Geist.

In den verlassenen Anlagen der Wurstfabrik des verstorbenen A. L. Lütgert, 601—629 Diversey Boulevard, spukte vor wenigen Tagen ein menschliches Wesen nächtlicher Weile in recht unheimlicher Weise umher. In dem Geschäftszimmer waren Möbeln und Bücher durcheinander geworfen. In den Gewölben wurden Spuren von Versuchen entdeckt, Steine loszustoßen. Endlich war es dem Wächter der Anlagen gelungen, den Eindringling in der Person von Albert Boyer, Nr. 3247 Wentworth Ave., zu packen und ihn nicht ohne Mühe der Polizei zu überliefern. Gestern stand der Bedauernswerthe vor dem Irrenrichter Jones und gab auch vor ihm die Betheuerung kund, daß er von einer höheren Macht dazu ausersehen sei, Frau Lütgert aus dem Gewölbe zu erlösen, in das sie lebend eingesperrt worden wäre. Der Irrsinnige war, als ihn der Wächter aus den Fabrikanlagen erwischt und ihn zur Rede gestellt hatte, tobsüchtig geworden, hatte ein Beil ergriffen und damit seinen Angreifer vor sich her auf die Straße hinausgetrieben. Erst mit Hilfe eines herbeigerufenen Polizisten hatte Boyer verhaftet und in sicheres Gewahrsam gebracht werden können. Der Aermste wurde nach Jefferson in's Irren-Asyl gesandt.

* Die Seemanns-Union hat für den Monat September die Lohnraten erhöht, und zwar auf $2.25 per Tag für den Dienst auf Schoonern und auf $2 per Tag für Arbeit auf Barkschiffen.

### Heiraths-Lizensen.

**Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:**

Jozef Peterka, Katerina Dvorak, 23, 22.
Mathew F. Byrne, Cecilia Krolepowska, 32, 20.
Charles Rominski, Augusta Morris, 31, 27.
Franklin Moore, Lillian Branch, 26, 22.
Peter Young, Louise Hermann, 45, 29.
Moses Frundlich, Bertha Haas, 34, 26.
Stanislaus Jablowski, Mary A. Rolowska, 23, 19.
Edward Rogers, Maggie Ahern, 34, 24.
Eugene Gesselbrecht, Magdalina Hackemer, 25, 29.
Ben G. Clarke, Bessie Burdick, 33, 20.
D. Frank Caffell, Lena Mitchell, 31, 29.
Andres E. Peterson, Olivia Shields, 67, 46.
Peter Casey, Eleanor Lee, 36, 31.
John Gelin, Hanna Jernberg, 32, 29.
Alfred G. Coole, Ottilie K. Schwartz, 37, 21.
Ernst Johnson, Ella Franzen, 30, 23.
George J. Dowleng, Emma E. Harpin, 35, 28.
Rudolph J. Walters, Jennie Peterson, 28, 28.
Josef Alera, Anna Hofmann, 42, 41.
Robert Hockett, Frankie M. Leffingwell, 21, 20.
Joseph Hurt, Harriet F. Hill, 22, 25.
Josef Bolog, Rozalia Morchowicz, 24, 25.
Anton Styskal, Mary Chalonpta, 25, 22.
William Schubert, Lena Frimborn, 21, 18.
Jon Rojek, Julia Pietroczinska, 37, 42.
Peter Piersma, Nellie Hazekamp, 25, 25.
Francis S. Ulmoir, Elisabeth Rudolph, 27, 24.
Jan Bara, Mary A. Brongrel, 21, 19.
George Van Burgeß, Lena Krueger, 36, 27.
Wladyslaus Hesse, Anna Pruess, 32, 30.
Gust. Chaplinski, Margarethe Currie, 30, 20.
George N. Sparks, Marie Litt, 41, 30.
Guiseppe Serritella, Vitella Perilla, 21, 16.
Josef Bavenl, Antonia Sindelar, 26, 27.
Josef Salewski, Wladylawa Puchalska, 23, 18.
Joseph J. Johnson, Lizzie Burns, 26, 20.
Sebastian Nowara, Antonia Osnoha, 29, 19.
Jozef Trowka, Kolorzyna Kopa, 25, 19.
John W. Galvin, Mary A. Lewis, 40, 30.
Frank A. Hadv, Jessie C. Brown, 39, 28.
Dominick Boratto, Giovanna Petrocelli, 28, 17.
James P. Roche, Bridget Bailey, 27, 29.
Gustav Dahlstrom, Hilda Griffin, 25, 17.
Michael Hoolehan, Mary Hoolehan, 29, 24.
Charles B. Smith, Hazel S. Peterson, 34, 34.
Josef Zajhz, Rosalia Zabina, 21, 18.
Emil P. Kiesling, Lillie Bauer, 23, 18.
John C. Burchard, Sophia Plimmer, 32, 22.
Hermann Seed, Lillie Worwojska, 24, 22.
Victor C. Hansen, Johanna Mortensen, 39, 30.
Robert Penniston, Anona L. Warnock, 26, 20.
Frederick C. Wolf, Bertha Matzenauer, 23, 23.
Benjamin C. Freeman, Minnie H. Paasch, 21, 21.
Wawrzyn Haupta, Zofia Stazak, 29, 22.
Charles H. Armstrong, Margaret Manning, 27, 23.
Reinhold Wandrey, Bertha Eichner, 27, 21.
Cornelius Boon, Maggie Van Coeverden, 31, 29.
Garritt Maß, Helena Tapp, 29, 34.
Joseph Sandel, Emma Tausig, 23, 24.
Mathias Roche, Marie Becker, 24, 21.
William Volmer, Norene Noonan, 29, 28.
Frank J. M. Meyers, Annie Norwood, 30, 22.
Otto Schwarz, Tillie Frase, 26, 19.
Burett H. Stephens, Mabel J. Smith, 22, 22.
Jan Klechammes, Katarzyna Zarek, 29, 23.

### Scheidungsklagen

**wurden eingereicht von:**

Benjamin J. gegen Sarah M. Hedjer, wegen Verlassung; Vinella E. gegen Jerome E. Tyler, wegen Verlassung; Mary gegen W. L. Lindley, wegen Trunksucht; Betsey gegen John Johnson, wegen schlechter Behandlung; Anna M. gegen Edward R. Schönleben, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Anna A. gegen H. A. Treen, wegen Verlassung; Gustav gegen Lottie Peterson, wegen Verlassung; Eva B. gegen Malcolm McCullock, wegen Trunksucht; Thos. B. gegen Susan Paterson, wegen Verlassung und Trunksucht.

### Marktbericht.

Chicago, den 31. August 1899.

**(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)**

**Schlachtvieh.** — Beste Stiere $6.15—$6.60 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$5.15; Mastschweine, $4.25—$4.60; Schafe $3.75—$4.40.

**Molkerei-Produkte.** — Butter: Kochbutter 13c; Dairy 17c; Creamery 18—20c; beste Kunstbutter 15—16c. — Käse: Frischer Rahmkäse 9¼—10c das Pfd.; andere Sorten 8—10½c das Pfund.

**Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische.** — Lebende Truthühner 7½—8½c das Pfd.; Hühner 9—11½c; Enten 7c; Gänse $3.50—$5.50 das Dutzend. Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8¼—9c das Pfund; Hühner 9½c das Pfund; Enten 8—9c das Pfd. Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 13½—14c das Dtzd. — Kalbfleisch 6½—10c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 11—11½c; Zander 6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 4—5½c das Pfd. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

**Grüne Früchte.** — Aepfel, neue, $1.50—2.50 per Faß. — Bananen, 75c—$1.50 per Gehänge. — Birnen, $2.25—$3 per Faß. — Zitronen $3.00—$4.25 per Kiste; Apfelsinen $4.00—$4.50 per Kiste; Wassermelonen $90—$100 per Waggon.

**Kartoffeln**, 27—32c per Bushel.

**Gemüse.**—Kohl, neuer, $1.00—$1.25 per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 50—75c per 1½ Bushel; Bohnen $1.02—1.10 per Bushel; Radieschen 75c—$1 per 100 Bündchen; Blumenkohl 75—90c per Dtzd.; Sellerie 35—50c per Kiste; Spinat 15—30c per Bushel; Gurken 5c per Dtzd.; Salat 15—20c per Kiste; grüne Erbsen $1—$1.25 per 1½ Bushel; Gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes, 10—20c per Crate.

**Getreide.** — Winterweizen: Nr. 2, rother, 70—72½c; Nr. 3, rother, 69½—71½c; Nr. 2, harter, 68—69c; Nr. 3, harter, 67—68c. — Sommerweizen: Nr. 2, 69—70c; Nr. 2, harter, 68—69c; Nr. 3, 66¼—68½c; Nr. 4, 66—67c. — Mais, Nr. 2, 31—31½. — Hafer, Nr. 2, 22—22½c. — Roggen, Nr. 2, 85½—53½. — Gerste 35½—41c. — Heu $5.00—$13.00 per Tonne. — Roggenstroh $7.00—$7.50.

### Bau-Erlaubnißscheine

**wurden ausgestellt an:**

Ogden, Sheldon & Co., drei 2st. Brickhäuser, 2193—2195—2199 N. Hoyne Ave., $7500.
Erzbischof Feehan, Anbau zum House of Providence, 1st. Brickhaus, 1193—1195 Sheffield Ave., $1500.
A. M. Mardis, 2st. Framehaus, 3022 N. 41. Str., $1500.
J. Chmielewski, 1st. Brickhaus, 880 33. Str., $1000.
Mary Peterson, zwei 1st. Framehäuser, 10,457—59 Avenue H, $1400.
„The Wesley Building", 6st. Brickgebäude, Nordost-Ecke Dearborn und 25. Str., $225,000.
M. W. Williams, 2st. Brickhaus, 5425 Union Ave., $6000.
John Mills, 2st. Framehaus, 867 Monticello Ave., $1300.
Allan L. Reid, 2st. Brickhaus, 1323 Wabansia Ave., $2000.
George A. Fuller, 1st. Brick-Anbau, 130 Michigan Ave., $19,000.
Illinois Training School, 308 Honore Str., $8000.
James Lusk, 2st. Brickhaus, 290 W. 15. Str., $3500.

### Todesfälle.

**Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:**

Anderson, Emma, 39 J., 5646 S. Green Str.
Baerwald, Adolph, 52 J., 898 Osgood Str.
Henzler, Maggie, 35 J., 558 Fulton Str.
Jaschinski, Friedrich, 41 J., 3637 Wood Str.
Kramer, Harry, 7 J., 570 Huron Str.
Orendorf, James R., 42 J., 617 W. 62. Str.
Pechmann, Ernest H., 20 J., 4333 Dearborn Str.
Runge, Mary, 27 J., 455 S. Jefferson Str.
Weyhe, Emma, 32 J., St. Josephs-Hospital.
Weil, Eleanor, 10 J., 4822 Langley Ave.
Wirtenberger, Chas., 31 J., 144 W. Harrison Str.
Zach, John, 35 J., 1296 W. 20. Str.


## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche Arbeit suchen, sprecht vor. Garantiren stetige Anstellung. Plätze zugesichert für Wachtmänner $15, Janitors $50, Engineers $75, Feuermänner $14, Porter, Treiber, Männer für Wholesale-Häuser, Lagerhäuser $12. Allgemein nützliche Männer, Elevatorleute, Office Clerks, Kassirer, Verkäufer, Kollekteure, Buchhalter, $14, Fabrikarbeiter, Eheleute und Männer für jedes Handwerk oder Geschäft. Vorzusprechen Surety Brokerage Co., 61 LaSalle Str.

Verlangt: Gute, starke Knaben, ungefähr 15 Jahre alt, um in Kofferfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 212 und 214 W. Polk Str.

Verlangt: Versicherungs-Agenten für Prudential. Samstag Vormittag vorzusprechen bei Geo. Childs, 617—28 Manhattan Bldg.

Verlangt: 5 gute Tischler. Guter Lohn und stetige Anstellung für gute Leute. Nachzufragen Hotel Breevort. Sonntag und Montag Vormittags. T. L. Hartung. frsason

Verlangt: Agenten, beste Stellungen in der Stadt. 806 S. Halsted Str.

Verlangt: 10 gute Männer, im Eishaus zu arbeiten. 215 W. 18. Str.

Verlangt: Ein älterer einzelner Mann, der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen im Commission Store, 164 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge, im Thee-Store behilflich zu sein. 466 W. 12. Str.

Verlangt: 5 Männer zum Hausmoven. 827 N. Wood Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. Muß Morgens Bar tenden können. 1134 W. Chicago Ave., Oskar Lemke.

Verlangt: Mehrere Cement-Work Gehilfen. J. A. Heinemann & Co., 803, 84 LaSalle Str.

Verlangt: 2 brave fleißige Jungen im Bottling Dept., sofort. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. frsason

Verlangt: Ein Schuhmacher. 871 Southport Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Dirigent für neugegründeten Gesangverein, 30 Meilen von Chicago. Bitte um Angabe der Bedingungen. Matt. Feltes, Sekr., West Chicago Männerchor, West Chicago, Ill. fsa

Verlangt: Deutscher Junge von 15 Jahren für leichte Handarbeit. 1059 W. North Ave.

Verlangt: Arbeiter, sofort. Office 192 N. Morgan Str.

Verlangt: Ein Junge in der skandinavischen Buchbinderei. 183 N. Peoria Str.

Verlangt: Erster Klasse Vormann an Brot und Cakes. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Erfahrener Uhrmacher auf Reparatur. Vorzusprechen: Superintendent-Office, The Fair.

Verlangt: Ein Färber und Cleaner. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, das Apothekergeschäft zu lernen. 356 W. Division Str.

Verlangt: Guter Schneider; dauernde Beschäftigung. 473 N. Clark Str.

Verlangt: Guter selbstständiger Cake-Bäcker. 1724 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Bäckerwagen-Treiber. 396 W. Division Str.

Verlangt: Sattler. 1207 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith. 769 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, Bäcker-Wagen zu treiben. 205 Wells Str.

Verlangt: Junger lediger Butcher; muß gut Shop tenden können und Empfehlungen haben. 298 West North Ave. fsa

Verlangt: Mann an Hosen zu bügeln. 474 Clybourn Ave. fsa

Verlangt: Alter Mann, Geschirr zu waschen im Restaurant. 321 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Brot. 440 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mann oder Junge an Brot; dritte Hand. 389 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes; Lohn $4 und Board; muß zu Hause schlafen. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger flinker Waiter für Business-Lunch. 146 E. Madison Str.

Verlangt: Stetiger und nüchterner junger Mann, einen Expreß-Wagen zu treiben; muß stadtbekannt sein und Depots genau kennen. Westseite, nahe Garfield Park, 151 N. Trumbull Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 409 Roscoe Str.

Verlangt: Ein netter Junge mit etwas Erfahrung im Barbier-Geschäft. Adr.: G. H. 243 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung im Barbier-Geschäft. 1609 63. Str.

Verlangt: Ein guter Mann um 4 Pferde zu besorgen. 167 31. Str., Bäckerei.

Verlangt: Kollektor und Canvasser für Nordseite, sofort. Meldungen unter H. 670 Abendpost.

Verlangt: Junge in Schneidershop. 181 S. Clark Str., Zimmer 8.

Verlangt: Kräftiger Junge, Flaschen zu waschen. 39 S. Water Str.

Verlangt: Ein strebsamer Mann, über 23 Jahre alt, 885 W. North Ave., nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittags, 2. Floor.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein verheiratheter Teamster mit guten Empfehlungen, für ein Mehlgeschäft, dauernde Beschäftigung. Zu erfragen: 105 W. Randolph Str. frsa

Einem tüchtigen verheiratheten Gärtner, welcher die Blumenzucht gründlich versteht, wird Gelegenheit geboten, sich in Kaukauna, Wisconsin, einer Stadt mit 6000 Einwohnern, in welcher noch kein Gärtner ist, niederzulassen. Kein Kapital erforderlich. Fünf Stunden Fahrt von hier. Hübsches Grundstück, großes Haus, freie Miethe. Photographieen und Näheres beim Eigenthümer, John M. Bredt, Zimmer 803, 103 State Str. dofr

Verlangt: Presser an Westen. 127 Hadden Ave., ein Block südlich von Division. dfr

Verlangt: Mann für Farmarbeit, beim Monat oder beim Jahr; 14 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 171 Fifth Ave., Basement. dfsa

Verlangt: Ein tüchtiger, erfahrener Flaschenbier-Treiber, sofort. Standard Brauerei Bottling Dept., 12. und Campbell Ave. dfr

Verlangt: Ein starker Junge, der schon im Butchergeschäft gearbeitet hat, muß englisch sprechen. 770 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 126 S. Clinton Str. dfrsa

Verlangt: Ein guter Junge. H. Thomssen, 25 Penn Str. dofr

Verlangt: Gewandte Schlosser, stetige Arbeit. 120 Weed Str. dofrsa

Verlangt: Lediger Schuhmacher, sofort. 1269 Lawndale Ave. dofrsa

Verlangt: Stetiger Teamster und Stallmann. 916 Dunning Str., westlich von Southport Ave. dfr

Verlangt: Ein stetiger Bäcker als dritte Hand. 3941 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein starker Junge für Orders im Market; einer der Lust hat das Geschäft zu lernen. 4341 State Str. dfr

Verlangt: Rugweber. 1511 W. 51. Str. mdfr

Verlangt: 3 Farmarbeiter, nicht weit von der Stadt, guter Lohn. Stetige Arbeit. Nachzufragen Morgens von 7—9 Uhr. Geo. Rapp, 5606 Laflin Str. midofr

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa und Minnesota. Lohn $2.00. Teamster $25. 100 für Eisen-Minen in Michigan, $2 bis $3 per Tag. Sägemühle-Arbeiter für Michigan. Alle freie Fahrt. 50 Farmhände. In Roß' Labor Agency, 33 Market Straße. 26aglw

Verlangt: Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave. midofrsa

### Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren, ledig, spricht kein Englisch, ehrlich, sauber und gewissenhaft, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, zuletzt im Saloon, sucht irgend welche feste Stellung bei guten Leuten. Adr.: H. 688 Abendpost.

Gesucht: Gärtner wünscht Stelle auch mit Hausarbeit. Hoffman, 2561 Leo Str. 30aglw

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Mädchen an Cloaks. Dampfkraft. — 355 W. Ohio Str. fsason

Verlangt: Maschinenmädchen, Finishers und Pressers an Kniehosen. 210 Belmont Ave. fsa

Verlangt: Mehrere Handmädchen an Röcken. 517 N. Winchester Ave. frasa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Knaben-Röcken. Stetige Arbeit. Hoher Lohn. Wöchentliche Bezahlung. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mehrere Damen mit guten Singstimmen, auch welche die nicht ausgebildet sind. 31 Burling Str., Nordseite. frsa

Verlangt: Ein gewandtes junges Mädchen, im Store aufzuwarten. Bäckerei und Cafe, 77 N. State Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Custom Coats. — Nachzufragen sofort: F. Devit, 118 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu arbeiten. Müssen erfahren sein. 24 Market Str. 31ag,1w

Verlangt: Operators an Nähmaschinen. Dampfkraft. Nachzufragen 46 Wells Str. dfr

Verlangt: Finisher (Frauen) an Cloaks. Nachzufragen 5. Floor, 240 Market Str. dfr

**Hausarbeit.**

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen in kleinem Haushalt und für ein 10 Monate altes Kind; sogleich; gutes Heim; bairische Familie. — Näheres 213 S. State Str., 1. Stock, bei Mad. Betz. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Haus und Küche und Morgens im Saloon zu helfen. Nachzufragen 1233 Milwaukee Ave., im Saloon oder 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, guter Lohn. Südseite. Vorzusprechen 26 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. Nachzufragen Samstag um 5 Uhr Nachm. 530 E. 46. Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 53 N. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kleine Familie. Lohn $4. — Nachzufragen 661 Walnut Str. Westseite, nahe Sacramento Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit. 35 Lane Place. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Jackson Boulevard, zwischen Ashland Ave. und Paulina Str. fsmo

Verlangt: Ein Kindermädchen. 694 W. 13. Str. fsa

Verlangt: Mädchen von 10—16 Jahren, für Hausarbeit. 1948 Marshfield Ave., nahe Addison.

Verlangt: 3 Mädchen für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen für einjähriges Kind. Lohn $4. Muß englisch sprechen. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder ältliches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 87 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 677 Sedgwick Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Hausarbeit in kleiner Familie. 546 Burling Str., nahe Fullerton und Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen. Auch Kindermädchen. 1932 Barry Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 216 Evergreen Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf 2 Kinder aufzupassen. 1324 Wolfram Str., 3. Flat. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 409 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 586 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 216 E. North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 49 Elaine Place, nahe Halsted und Cornelia Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 581 N. Lincoln Str.

Verlangt: Eine ältere Frau als Krankenwärterin. 104 Newton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 265 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 634 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Arbeit und mit Kindern umzugehen. 389 Wells Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen.— 1794 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Lunchkochen und den Haushalt zu führen, im Saloon. 246 W. 12. Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. $4 die Woche. 118 Kinzie Str., Saloon.

Verlangt: Frau, Kind abzuwarten. 520 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 458 West Division Str., oben.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 598 N. Robey Str.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen als Haushälterin; kann auch ein Kind mitbringen. Nachzufragen Freitag und Samstag Abend 6—8 Uhr oder den ganzen Sonntag. 1725 — 47. Str., Hinterhaus. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Kindern. — 3758 Rhodes Ave., 3. Etage.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit 3758 Rhodes Ave., 3. Etage.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 453 Ost 55. Str.

Verlangt: Ein gutes junges deutsches Kindermädchen. 1652 N. Halsted Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 106 Foster Ave., Ecke Oakley, Bowmanville.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, um tagsüber auf ein 3jähriges Kind Acht zu geben. — 1949 Deming Place, 3. Flat. frsa

Verlangt: Eine Wirthschafterin von 40—50 Jahren. 3 Erwachsene in der Familie. Nachzufragen bei Jakob Schmidt, 39 — 91. Str., South Chicago.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Drei in der Familie. 222 Warren Avenue. djsa

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin. 746 120. Str., West Pullman Bakery, West Pullman. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1129 South California Ave., Bäckerei. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie. Mrs. Schuster, 1157 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Carroll Ave., nahe Robey Str. djsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 254 W. Division Str., 3. Floor, vorne. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $3.50. Wittes, 2 E. Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Arbeit und Kochen. Halten Kindermädchen und Waschfrau. Empfehlungen. 3414 Vernon Ave. 28auglw

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus. Nachzufragen sofort, 2533 Cottage Grove Ave. dofsmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Kleine Familie. Nachzufragen. 1678 Wellington Av. dofr

Verlangt: Köchin, $5, Mädchen für Hausarbeit, $4. 479 N. Clark Str., Runge. dofr

**Achtung!** Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dj,*kson

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 22. Str. und Indiana Ave. 5dj*

### Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle um in der Küche zu helfen; am liebsten auf der Westseite. Nachzufragen 111 Miller Str., hinten, unten. frmo

Gesucht: Eine gebildete junge Dame sucht Stellung in der Office eines Arztes oder Dentisten. Offerten L. X. 46, Abendpost erbeten. fson

Gesucht: Eine Frau mit 8jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. Mrs. Groll, 160 Dayton Str.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 5142 Loomis Str.

### Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kaufe erster Klasse Confectionery-, Zigarren- und Tabak-Store mit Wohnung; oder miethe Store in guter Nachbarschaft, Südseite. August Lage, 418 51. Place.

Zu verkaufen: Candy-Store, nebst Schulbüchern, Notions und Zigarren; der einzige Store bei 2 Schulen. 2283 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, mit oder ohne Kühe. 1115 St. Louis Ave., Lawndale. fsa

Zu verkaufen: Die beste Wirthschaft an Ost North Ave.; ein Theil Cash. Adr.: L. 923 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit 5 Pferden, 4 Wagen, vollständiger Maschinerie, tägliche Einnahme $85, 14 Jahre etablirt, Südwestseite. Rudowsky, 504 Ashland Block. mifrson

„Hintze", Geschäftsmakler, 801 W. 12. Str. — Verkaufe jeder Art Geschäfte. Sprechzeit: 9—12, 4—6. 30aglw

Zu verkaufen: Candy- und Grocerystore, nahe bei großer Schule. 229 Hastings Str. dmdfsa,son

Zu verkaufen: Südseite, Saloon und Boardinghaus mit 9 gutzahlenden Boarders; gutes reelles Geschäft; billig, wenn gleich genommen. Käufer hat krankheitshalber das Geschäft aufzugeben. Näheres Adr.: Z. 838 Abendpost. dfr

### Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Suche mit $200—$300 in kleines rentables Geschäft als Partner einzutreten; am liebsten als Butcher. Näheres 932 Ashland Ave., 2. Flat.

### Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eingerichtete Bäckerei mit Backofen, Downtown. 166 E. Van Buren Str.

Zu vermiethen: Store, beste Gelegenheit für Butcher Shop. 833 Cortez Str.

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat, Bad und Gas, für kleine Familie. 1811 N. Seeley Ave.

Zu vermiethen: Ein Store mit Fixtures für Groceries, eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann, 20 West Madison Str., Harlem, Ill. Nehmt Madison Str. Electric Car. frsa

Zu vermiethen: Butcher Shop mit vollständigen Fixtures, nebst Wohnung und Stallung; 20 Jahre im Betrieb. 213 Clybourn Ave. —son

### Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes, neumöblirtes Frontzimmer an 2 Herren. 145 N. Clark Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Bett-Zimmer. 528 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer, separater Eingang mit Badezimmer. 190 E. North Ave., eine Treppe. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; Privatfamilie. 598 Fairfield Ave., 2. Floor. mdfr

### Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Aeltere Dame sucht Zimmer und Kost; freundliche Bedienung. 480 Ashland Boulevard. dfsa

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd; 7 Jahre alt. 774 West Taylor Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Wagen. 900 W. 13. Str., oder 1069 W. Taylor Str.

Zu verkaufen: Neuer Butcherwagen, billig. 833 Cortez Str.

### Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$25 kaufen ein Rosenholz Piano; $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 30ag,1w

$90.00 baar kaufen ein feines großes Christie Upright Piano, Stuhl und Decke. 682 Wells Str. 30ag,1w

Zu verkaufen: Upright Piano und Orgel; Veränderungs halber spottbillig. 387 N. Washtenaw Ave. 23ag,2w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

### Bicycles, Nähmaschinen &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7l*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen auf Bestellung, $7 und aufwärts. Siehe Muster. 31 Goethe Str. 28aglw

### Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Für Brautpaare oder Eingewanderte! Wegen Abreise ist eine 4 Zimmer Einrichtung, fast neu, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. 76 Delaware Place, nahe Rush Str.

Zu verkaufen: Möbel, Bettzimmer Sets; Flat zu vermiethen. 1324 Osgood Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Großer Hotel-Range, auf Bestellung gemacht, 1½ Jahre gebraucht. 61 W. Ohio Str., Ecke Halsted. frsa

### Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Hermann Schultz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29okij

Bricklayers' und Stone Masons! — Alle Mitglieder sind ersucht sich am Labor Day einzustellen, da sie sonst Strafe zahlen müssen. — Uniformen sind täglich und Sonntag in der Halle zu verkaufen. — Geo. P. Gubbins, Präsident. dfrsa

Erbschaftsangelegenheit halber wird die genaue Adresse der Frau Louise oder Lizzie Kleinhammel, welche an S. Lincoln Str. zwischen 14. und 18. Str. wohnen soll, gewünscht von Oskar Kuehne, 171 Centre Str. frmomi

Wenn Wucherer drohen, Eure Möbel wegzunehmen, kommt nach Zimmer 41 — 92 LaSalle Straße. 8ag,1m,tgl&son

### Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lektion 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sepl

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 7jl,5w,eow

### Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle geboben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 17ma,tgl&son*

Deutsche und englische Hebammen-Schule. Praktische, erfolgreiche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen schriftlich oder mündlich in der Office: 3127 S. Halsted Str. 2ag,1m,tgl&son

Medizinisches Institut, 330 E. Division Str., nahe Wells. — Frauenleiden, Unregelmäßigkeiten, neuestes schmerzloses Mittel ohne Operation. Erfolg garantirt. Gutes Heim. Die besten Aerzte und Aerztinnen anwesend. 2lag,1m

### Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

**Farmländereien.**

$100.——Spottbillig.——$100.
Für Hühnerzucht, neues Haus, 6 Zimmer, schöne Ecke, Hanson Park, Haus und Lot haben $2200 gekostet; wird für $1500 auf Abzahlung verkauft, eine leere Lot als Theilzahlung angenommen. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Zimmer 401. sepl—11

Todesfall zwingt eine Wittwe, 80 Acker Farm, 52 Meilen südlich, mit neuem Hause, zu verkaufen. Diese Farm ist $2000 werth, für $1500. Bedingungen nach Belieben, eine Lot wird als Anbezahlung angenommen. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Zimmer 401. 9ag,1w

Zu verkaufen: Prachtvolle Frucht- und Getreide-Farmen mit schönen Gebäuden etc., auf Abbezahlung nach Belieben. Sehet Euch dieselben an. Ullrich, 167 Randolph Str., 2. Floor. —2sep

Zu miethen gesucht: Eine gute Farm; Größe und Lage Nebensache. M. Mathmüller, 1318 Humboldt Str.

Große und kleine Frucht- und Getreide-Farmen zu vertauschen oder auf Abzahlung. Ullrich, Zimmer 602, 100 Washington Str. 8jn,1j

**Nordwest-Seite.**

Zu verkaufen: Haus und Cottage; 5 Wohnungen; 54 Fry Str.; sehr billig. Chas. Jager, 315 Cornell Str. mdofr

$1700 kaufen meine beiden schönen Residenz-Lotten 1420—1422 N. Sawyer Ave., 48 bei 186¼, grade gegenüber der Logan Square Hochbahnstation. Alles gemacht und bezahlt. Ein seltener Bargain! Bedingungen nach Wunsch; nicht belastet. Adressire: L. 982 Abendpost. dofrsafo

Zu vertauschen: Vier schuldenfreie Lotten gegen gutes modernes Brickhaus auf der Nordwestseite. Uebernehme Mortgage. Adr. K. 846 Abendpost. dofrsa

**Nordseite.**

Zu kaufen gesucht: Brickhaus und Lot in der Gegend vom Lincoln Park, gegen Baarzahlung. Preis $5000. Keine Agenten. Adr.: H. 679 Abendpost.

**Südwest-Seite.**

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus, 12 Zimmer, in Lincoln Straße, $1000.—6 Zimmer Cottage an May Straße, $1300.—4 Zimmer Cottage an Loomis Str., $1400. — 2stöckiges Haus, alles modern, und 2 Lotten an Loomis Straße, $2500. — Farmen zum Verkaufen und zu vertauschen. — Geld zu verleihen zu 5, 5½ und 6%. — Oeffentliches Notariat. Offen Abends. Bodwig & Schaffhauser, Südost-Ecke 51. und Loomis Str. Tel. Yards 784. 31ag,1w&son

### Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10apll

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $[illegible] auf Möbel, Pianos usw.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles. Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34. Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str., 3. Stock. 25ja,tgl&son*

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Geld zu verleihen auf Werthpapiere, Pianos, Möbel und andere gute Sicherheit. Leichte Zahlungen. Geschäfte verschwiegen. Deutsches Geschäft. B. Sattler & Co., 145 LaSalle Str., Zimmer 506. 17aualmo

### Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

Gesucht: Kapital zum Aufführen und Patentiren von mehreren praktischen Werkzeugen für Maschinenfach. Adr.: J. 405 Abendpost. —son

Privatmann hat Geld zu verleihen auf Chicago-Grundeigenthum. Agenten brauchen sich nicht zu melden. Adr.: B. 209 Abendpost. 29ag,1w,&son

### Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 3nov,1j

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Kollektion-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone M. 1843. 22fblj&son

Raum's Law & Collection Bureau, 401 Unity Building. — Allen Gerichtssachen sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Schulden aller Art prompt kollektirt; sofort Abrechnung gemacht. 1sep,1w&son

A. Goodrich, Rechtsanwalt, 124 Dearborn Str.; 30jährige Erfahrung. Betrieb legal und vertraulich; Zweigoffices in anderen Staaten. Rath frei. 11jl,1j,tgl&son

### Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein solider Handwerker, 45 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen Wittwe, Kinder nicht ausgeschlossen, oder älteren Mädchens von 35—45 Jahren zwecks Heirath zu machen; Geld nicht direkt erforderlich; nur solche von gutem Charakter und Gemüth wollen ihre Adresse zwecks Zusammenkunft unter der Adr.: H. [illegible] Abendpost, einsenden.

**J. C. Lutz & Co.**
1000, 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

**Niedrige Preise für einen geschäftigen Samstag!**

**Schuh-Dept.** — Ein großartiger Schuh-Verkauf, speziell arrangirt für die jüdischen Festtage. ... 2.00 ... 1.50 ... 98c ... 90c ... 2.00 ... 1.50 ... 98c

**Kleider-Dept.** ... 1.25 ... 1.48 ... 25c ... 1.25 ... 23c ... 68c ... 10c

**Domestic Departement.** ... 3c ... 1c ... 2½c ... 19c ... 29c ... 29c ... 69c ... 89c ... 1.69 ... 1.98

**Putzwaaren.** ... 25c ... 39c ... 12c ... 25c

**Dreß-Skirts, Shirt-Waists &c.** ... 3.98 ... 2.50 ... 39c ... 69c

**Teppich-Dept.** ... 1.19 ... 1.49 ... 98c

**Groceries.** ... 21c ... 12c ... 6c ... 5c ... 12c ... 25c ... 14c ... 2½c ... 10c ... 5c ... 1.00 ... 25c

**Basement.** ... 19c ... 7c ... 5c


# Ein sonderbarer Stellvertreter.

Von W. K. Clifford.

(Fortsetzung.)

„Du solltest eigentlich diese Ansichten niederschreiben und damit deiner eigenen Theorie in's Gesicht schlagen."

„Siehst du denn nicht," fuhr Merreday fort, ohne sich durch die Unterbrechung stören zu lassen, „daß es nur drei Dinge in der Welt gibt: Liebe, Leben und Arbeit, und alles andre Folgen dieser drei sind? Liebe für die Frauen, das Leben für uns und die Arbeit für alle. Alltäglich laufen uns Dinge über den Weg, die nur darauf warten, daß wir sie in Erfahrungen für uns umwandeln; aber dazu gehören Menschen, keine marklosen Nachbildungen, die mit ihren Federn auf dem Papier herumkratzen," endigte er in verächtlichem Tone.

„Du wirst auf alle Fälle ein Buch schreiben müssen," erwiderte Halstead und erhob sich, um zwischen einem Wust von Karten und Papieren nach einer Zigarettenspitze zu suchen.

„Und ist nicht jeder einzelne Mensch ein Buch? Wir sehen allerdings meistens nur die gegenseitigen Einbände, da die Mehrzahl Verstand genug hat, uns nicht in ihr Inneres blicken zu lassen. Ich werde niemals ein Buch schreiben, Lal, wohl aber ein Stück."

„Das ist fast ebenso schlimm."

„Nein, besser! Man liest das eine, aber man fühlt und spielt das andre; das ist doch wenigstens eine kleine Nachempfindung des Lebens. Ein Buch? Wir ziehen ein Buch aus dem Bücherregal hervor wie eine Leiche aus ihrer Gruft. Da fällt mir ein, Miß Lambert sagte mir, daß du nächstens eine Wasserpartie arrangiren wollest."

„Ja, ich wollte ihr und dir eine Freude machen. Du schwärmst ja für dergleichen Vergnügungen," sagte Halstead beinahe zärtlich, denn er hatte Merreday sehr gern, wenn er ihn auch gewissermaßen als Sonderling ansah, den man seine eigenen Wege gehen lassen mußte. Als er sich in den Vorsaal begab und sich zu einem Spaziergange fertig machte, rief ihm Frank nach: „Warte einen Augenblick, ich komme mit! Wohin führt der Weg?"

„Nach Sloane Street."

„Da will ich auch hin. Wann soll denn die Flußgeschichte vor sich gehen?"

„Ich werde noch heute alles mit den Lamberts besprechen."

„Gut für dich, daß du an weiter nichts zu denken hast, Lal."

„Nun, du bist auch nicht zu beklagen, alter Freund; ein leichter Posten und gutes Gehalt."

„Ja, mit Fieberzugabe und der angenehmen Aussicht, sich zu Tod schwitzen zu dürfen, tausend Meilen entfernt von —"

Er hielt plötzlich im Gehen inne und zog Halstead mit sich in ein Blumengeschäft hinein. „So etwas macht den Frauen immer Freude! Wie viele habe ich schon von hier aus versorgt! — Ich möchte einige Blumen haben," wandte er sich an die Verkäuferin und stürzte auf die verschiedenen gefüllten Vasen zu, um sich die schönsten Exemplare herauszusuchen. „Diese hier, jene dort und die da in der Ecke!" Und im Handumdrehen hatte er den halben Laden geplündert. „Schicken Sie sie in einem Karton an Mrs. Percy Ives, Hansplatz. — Die kleine Frau wird sich freuen," wandte er sich zu Halstead, „wenn sie sie in einem Karton bekommt; sie nehmen sich besser darin aus, als in zugestecktem Seidenpapier, und sie redet sich dann nicht ein, daß ich das Geschäft viel zu gut verstehe. — Nun noch einen andern Kasten," befahl er dem jungen Mädchen, „und diese gelben Rosen und Schwertlilien hinein, alles gelb! Halt, haben Sie keine Butterblumen? Schön, legen Sie sie auch dazu, nein, nichts andres als gelb. Noch diese Tausendschönchen hier, und nun eine Menge Frauenhaar darüber. Sechzig Schillinge? Hier bitte!"

Sein Gesicht strahlte, seine Augen leuchteten, er war so voller Uebermuth und Lebenslust, daß selbst Halstead angesteckt wurde.

„Wie toll du's wieder treibst," sagte er lächelnd und legte vertraulich seine Hand auf Merredays Schulter.

„Noch lange nicht toll genug„, sprudelte der Dämon. „Glaubst du, daß ihr die Blumen gefallen werden? Wo wohnt sie?"

„Wer?"

„Miß Lambert."

„Hyde Park Gate 57 W. Des Vormittags reitet sie aber immer aus." Halsteads Gesicht hatte sich bei dieser Erklärung bedeutend in die Länge gezogen.

„Natürlich, ich habe sie ja heute früh treffen wollen, und du solltest mir dein Pferd leihen; nun habe ich das ganze Rendezvous vergessen; macht nichts, ich werde die Blumen doch an ihrer Thür abgeben. Diese Droschke sieht ganz passabel aus."

„Frank," fragte Halstead hastig, während der Kutscher sein Pferd umwandte, „besuchst du die Galtons nicht mehr?"

Merreday stellte die Blumen auf den Rücksitz, sprang in den Wagen und lehnte sich hinaus.

„Gehe heute noch hin."

„Gott sei Dank, daß er nicht mehr an das Pferd gedacht hat," murmelte Halstead; „die Sache kann also nicht tief gegangen sein. Es ist doch ein prachtvoller Mensch! Warum ist mir nie der Gedanke gekommen, dem kleinen Mädchen Blumen zu schicken? Ob er ihr wohl gefällt?"

Langsam ging er weiter; ein banges Gefühl, eine kleine, unerklärliche Eifersucht, deren er sich nicht erwehren konnte, die aber grundverschieden von der war, die den Dämon manchmal beherrschte, stahl sich in sein Herz. „Er ist so voller Leben, ich komme mir alt und ernst gegen ihn vor; aber es ist besser, wenn die Sache auf die eine oder die andere Weise entschieden wird, und ich loyal gegen ihn handle. Bin ich ein Esel gewesen und habe ich mir nur eingeredet, daß sie mich gern hat, so muß ich eben die Folgen zu tragen wissen; wahrscheinlich ist er viel bestechender als ich, aber sie hat ihn nur ein einziges Mal gesehen. Wie es nun ausfallen mag, gut oder schlimm, ich will mein Schicksal wissen."

Nachdem Merreday die Blumen bei Lamberts abgegeben hate, schickte er den Wagen fort und ging zu Fuß in den Park, wo er neeugierig die ihm begegnenden Damen und Herren betrachtete.

„Wie sind sich doch der Ort und die Menschen so gleich geblieben, mit welcher Gewissenhaftigkeit machen sie noch immer ihren täglichen Spaziergang und geben dieser Bewegung, dem kleinen Kreise, in dem sie si ch fortwährend um sich selber drehen, den stolzen Namen: „Leben!" Die widerstreitendsten Gefühle, die Sehnsucht nach allem Erreichbaren und die Uebersättigung an dem schon Erreichten, die unerschöpflichste Begierde, das Dasein zu genießen und es zugleich ernüchtert von sich zu werfen, bemächtigten sich seiner, und in das heiße Verlangen, alles bis zur Neige zu denießen, in das rastlose Vorwärtsstürmen, das ihn nirgends Ruhe finden ließ, mischte sich die schmerzlichste Verwunderung über das Leben, wie es sich ihm bis jetzt gezeigt hatte. Noch aber hatte er vieles durchzukosten, noch war er noch nicht halb durch das Festmahl. Einen Augenblick beschlich ihn Furcht vor sich selbst, von der eigenthümlichen Unbeständigkeit seines Wesens, vor den wilden Impulsen, die ihn beherrschten; „Sie können Sie einmal so rasch in die Hölle führen, daß Ihnen keine Zeit bleibt, vorher ein Retour-Billet zu nehmen," hatte ihm ein erfahrener, alter Mann einmal gesagt, und seitdem hatte er sich zu bezwingen versucht, nun aber ergriff ihn ein wildes Verlangen, die Zügel nur einmal von sich werfen zu dürfen. Das Schlimmste war, daß der Rückschlag, die schwarze Muthlosigkeit und die bittere Reue, ihn immer wieder von Neuem erfaßten und er vergebens gegn sie anzukämpfen versucht hatte; sie hielten ihn so lange in ihren eisernen Banden fest, bis das ganze Leben grau und hoffnungslos vor ihm lag. Er setzte sich nieder und dachte an Helene Lambert, dann schüttelte er den Kopf, denn mit seinem scharfen Blick für alles und jedes erkannte er, daß ihm im gegenwärtigen Moment an Niemand, an Nichts etwas gelegen war. Ihre beiderseitigeBegegnung amSonnabend war zu kurz gewesen, um nachhaltig zu wirken, und das damalige Gefühl begann berits abzuschwächen. Einenm plötzlichen Impuls folgend, hatte er die Blumen geschickt, in Wirklichkeit war er nur in den Laden getreten, um sie für Mrs. Ives zu kaufen.

„Ich werde Jeanne aufsuchen; schlimmer kann's auch dort nicht werden," sagte er mit müder Stimme und ging langsam nach Piccadilly zurück; denn nichts drängte ihn zur Eile, der Besuch, den er zu machen hatte, entsprang nur einem Gefühl der Pflicht, der Güte und der Verbindlichkeit. „Eigentlich müßte ich ihr etwas mitbringen," murmelte er; „wenn ich nächstes Mal wiederkomme, lasse ich mir einen ganzen Wagen voll Armbänder zu Geschenken mitbringen, das überhebt mich wenigstens der Mühe des Nachdenkens. Ob ihr wohl ein paar Rosen Freude machen würden?" Wiederum stand er vor dem Blumenladen still; aber der Gedanke, die duftenden Blüthen in den kleinen Salon nach Charlton mitzunehmen, kam ihm doch zu grotesk vor. Wie lebhaft erinnerte er sich des Zimmers! Die Möbel waren mit grünem Rips überzogen, und auf dem Klavier thronte die Figur eines Schweizerknaben, ein Spiegel in schlecht vergoldetem Rahmen hing über dem Kamin, und in der Ecke stand ein Nußbaumschränkchen mit Glasthüren, aus denen billige Porzellanfigürchen hervorlugten. Der runde Tisch, der früher die Mitte eingenommen hatte, war jetzt ans Fenster gerückt worden, doch das Sofa hatte seinen alten Platz an der Wand behalten. Sein Schritt verlangsamte sich, als er in der Erinnerung Alles vor sich sah und an die schlechte Mahlzeit dachte, an der er wahrscheinlich um sieben Uhr theilnehmen mußte. Die Frau eines Geldprotzen in Kairo, die ihm einst gesagt hatte, daß die Essensstunde in England bezeichnend sei, fiel ihm plötzlich ein. „Die einfachen Leute verzehren ihr Mahl in der Mitte des Tages, der große Haufe ißt um sieben Uhr, die Ehrgeizigen essen um halb acht, die sich zur „Gesellschaft" zählen um acht, die „Crême" eine Viertelstunde später und die Königin speist um neun Uhr." Er knirschte mit denZähnen, denn er haßte jene Frau und hätte sie am liebsten damals mit einer Pyramide zerschmettern mögen, um die Welt von einer Närrin mehr zu befreien. Einen Augenblick dachte er an Helene Lambert, und wie grundverschieden sie dem Mädchen war, das er jetzt besuchen wollte; dann, als sein Weg an einer Buchhandlung vorüberführte, ging er hinein.

„Vielleicht macht sich Jeanne etwas aus Browning, obgleich sie ihn ebensowenig, als die andere verstehen wird; aber es ist immerhin besser als nichts."

Alles kam ihm heute so schal vor. Nachdem er Brownings Werke gekauft hatte, nahm er sechs Bände davon unter den Arm und bat, die anderen per Post nachzuschicken. Dann aber verließ ihn sein Muth, und er beschloß, erst Etwas zu essen, ehe er nach Charlton ging.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Bettler Berlins.

Das Statistische Amt der Stadt Berlin hat eine Bettlerstatistik zusammengestellt. Im vergangenen Jahre wurden darnach in Berlin 8534 Männer und nur 166 Frauen wegen Bettelei verurtheilt. 2415 Bettler waren Arbeiter ohne nähere Bezeichnung, 353 der Verurtheilten waren Schlosser, 310 Schuhmacher, 263 Kaufleute. Ferner zählte man 9 Schauspieler, 7 Photographen, 2 Lehrer und ebenso viel Gerichtsbeamte. Die meisten Verurtheilten hatten in den ersten Monaten des Jahres gebettelt, die wenigsten (326) im Juli. Unter den Bettlern waren nur 981 aus Berlin, 1300 stammten aus der Provinz Brandenburg, 1001 waren in Schlesien geboren, wie überhaupt die östlichen Provinzen das größte Kontingent unter den Verurtheilten stellten. 167 Bettler waren Ausländer. Bei 86 Frauen konnte der Beruf nicht festgestellt werden. Es wurden gezählt 45 Arbeiterinnen, 15 Händlerinnen, je zwei Schauspielerinnen, Schriftstellerinnen und Erzieherinnen. Wegen Obdachlosigkeit wurden im vorigen Jahre 1397 Männer und 63 Frauen verurtheilt, fast durchweg in den Wintermonaten. Im Vergleich zum Jahre 1897 ist bei den Männern die Zahl der Verurtheilungen wegen Bettelei um 1483 zurückgegangen, wegen Obdachlosigkeit um 29 gestiegen. 535 der Bettler hatten das 20. Lebensjahr noch nicht erreicht, 1256 waren 20—30 Jahre alt, 1700 standen im Alter von 30—40 und 1800 im Alter von 40—50 Jahren. 30 Bettler waren 70 Jahre und darüber alt. 3211 Bettler wurden im Laufe des Jahres einmal, 884 zweimal, 346 dreimal, 98 viermal, 16 fünfmal, 5 sechsmal, und je einer sieben- und achtmal wegen wiederholter Bettelei bestraft. Wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften wurden 13,000 Veurtheilungen verkündet. Von den Bettlern waren 1430 verheirathet und 5723 vorbestraft. Zur Korrektionshaft wurden 585 überwiesen, 54 erhielten Verweise, die Mehrzahl Haftstrafen von 1 bis 13 Tage Dauer. Die Obdachlosen waren fast alle ledig.


**Nervöse Schwäche** und ähnliche Krankheiten können meiner Erfahrung nach gründlich geheilt werden, wenn man nur die richtige Behandlung anwendet. Ich litt lange Zeit an Mattigkeit, Rückenschwäche, Nervosität, Kraftverlust u. s. w. Ich versuchte mehrere Institute, Doktoren und Patent-Medizinen, aber Alles ohne Erfolg. Zuletzt hörte ich von einem berühmten deutschen Arzt, von dem mir gesagt wurde, daß derselbe schon viele solcher Fälle kurirt hätte. Ich ließ mich daher von ihm behandeln und wurde zu meiner größten Freude völlig geheilt, so daß ich jetzt wieder in jeder Beziehung ein gesunder und kräftiger Mann geworden bin und meine Arbeit wieder mit Lust und Liebe verrichte. Ich bin daher überzeugt, daß ich jedem Leser der „Abendpost", welcher an obigen Schwächezuständen u. dgl. leidet, durch meine Erfahrung von größtem Nutzen sein kann. Es mögen sich deshalb solche Leidende vertrauensvoll an mich wenden, und bin ich gerne bereit, denselben zur Erlangung ihrer Gesundheit behilflich zu sein und kostenlos volle Auskunft hierüber zu senden. Ich bitte aber, eine Briefmarke beizulegen. Mit Gruß: momifr

Louis Kreß,
Box 75, Federal, Pa.



Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, kann sich darauf verlassen, daß Magen und Leber nicht in Ordnung sind.

**Dr. August König's Hamburger Tropfen**

reguliren die Leber und reinigen den Magen.

# Labor Day ist nahe!

Sprecht vor und holt Euch einen von unseren eleganten,

**Neuen Herbst-Anzügen.**

Hier ist Eure Gelegenheit. Eine großartige Preisherabsetzung an zweitausend zuverlässigen, hübschen, eleganten, kleidsamen Anzügen von extra Qualität Cassimere, Serges, Cheviots, gestreifte und Clay Worsteds, neue Ideen, einfache oder doppelbrüstige, Sack-, Cutaway- oder Frock-Moden, elegant besetzt und gefüttert—Silk faced und Satin piped Futterstoffe und Taschen-Vorstoß — jedes denkbare Muster und jede Farbe.

**Drei große Offerten**

die nicht übersehen werden sollten, zu

**$10.00, $12.00 und $15.00**

Schuhe und Hüte waren nie besser als man sie findet bei . . . . . .

**Yondorf's** MAIN STORE
VAN BUREN UND HALSTED STR.

**$18.45 New York u. zurück $18.45** via Baltimore & Ohio Bahn. Abstecher nach Washington und Philadelphia. Tickets zum Verkauf den 1., 2., 3. und 4. September, giltig für Rückfahrt bis 12. September, oder bis zum 30. Sept., durch Hinterlegung von 50 Cents. City-Ticket-Office, 244 Clark Str. (Grand Pacific-Hotel). aug28,29,30,sep1,2,4

**ARTHUR BOENERT, 92 La Salle Str.**
**Schiffskarten** nach und von Europa **Billig!**
**Eisenbahnbillette.** Osten, Süden, Westen, zu Exkursionsraten.
**Geldsendungen** durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.
**Oeffentliches Notarial.**
**Vollmachten** mit konsularischen Beglaubigungen.
**Erbschaftssachen, Kollektionen**
**Spezialität.**
Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Beträge. Erste Hypotheken stets an Hand.
Man beachte: 92 LA SALLE STR.

**$2.50 Kohlen. $2.75**
Indiana Nut ... $2.50
Indiana Lump ... $2.75
Virginia Lump ... $3.00
Hocking oder B. & O. Lump ... $3.50
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.
Sendet Aufträge an
**E. Puttkammer,** Zimmer 304 Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
aug18.bw Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt. Telephon Main 818.

**Kinderwagen-Fabrik** C. T. Walker & Co.
... Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen ...

Versucht unsern **Invigorator**
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.** Tel.: SOUTH 429.

**Freies Auskunfts-Bureau.**
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt erledigt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

Geo. A. Christmann, D. D. S. J. O. Dowd, D. D. S.
**Drs. Christmann & Dowd, Zahnärzte.**
Suite 1202 Masonic Temple.
Früher bis zum Jahre 1895 im Staatszeitungs-Gebäude.

**Dr. EHRLICH,** aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden ...



**AREND'S GOLDEN NERVINE**
Ein zuverlässiges Stärkungsmittel für
**Nerven, Magen, Leber, Nieren,** ...etc...
Kurirt alle katarrhalischen Leiden. Wirkt Wunder in allen Fällen von Schwäche, Blutarmuth etc.
Seine gute Wirkung macht sich bereits in wenigen Tagen bemerkbar. Eine Dosis per Tag erhöht die Lebenskraft und vertreibt alle Mattigkeit.
**$1.00 per Flasche.**
Zu haben in
**Arend's Drugstore**
MADISON STRASSE, ECKE 5. AVENUE.

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,** 84 ADAMS STR., Zimmer 60.
... Drei Dollars ...

**RUPTURE** — **Brüche.**

**DR. J. YOUNG,** Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden ...

**Wichtig für Männer und Frauen!** ...

**Borsch & Comp.** Optiker. 103 E. ADAMS STR.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

**N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser ... Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Man beachte: **K. W. Kempf,** 84 La Salle Str.
**Exkursionen nach der alten Heimath**
**Kajüte und Zwischendeck.**
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
**Erbschaften** eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
**Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.
**Militärsachen** Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:**
J. B. Konsulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.



**Finanzielles.**

**Foreman Bros. Banking Co.**
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident. OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident. GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

**S. W. STRAUS & CO.** 114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
**Geld** zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.

**MORTGAGES** ... RUBENS, DUPUY & FISCHER.

**Geld von $200 ab** ...
**Richard A. Koch & Co.,** Deutsche Hypotheken-Bankiers ...

**E. G. Pauling,** 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., 206 LaSalle Str.

**Finanzielles.**
Etablirt 1872.
Wir kaufen Grundeigenthums-Hypotheken und gewähren Darlehen zu so niedrig wie 4 Prozent per Jahr ...
Telephon Main 4249.
**H. WOLF & CO.,** 919 Chamber of Commerce.

**J. S. Lowitz,** 99 CLARK STR., gegenüber dem Courthouse.
**Zwischendeck und Kajüte** nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Dampferfahrten von New York: ...
**Vollmachten** notariell und konsularisch.
**Erbschaften** regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,** 99 CLARK STR.

**J. G. GROSSBERG, Rechtsanwalt und Rathgeber,**
Grundeigenthum, Schadenersatzklagen, Bankerotte.
Unity Bldg., Suite 814-94. 79 DEARBORN STR.
Telephon Main 2997.

## Verkauf von Männer-Gürteln.

2. Floor.

Gürtel für Männer — alle unsere 75c, $1 und $1.25 Sorten — in echtem Alligator, Morocco und Ooze Calf etc. — modische Schnallen u. Fastenings — Auswahl von der ganzen Partie Samstag für . . . . . **39c**

Etablirt in 1875.

# THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

## Muster Bicycle Strumpfwaaren.

2. Floor.

Die ganze Musterpartie eines Fabrikanten von prachtvollen ganzwollenen Bicyclestrümpfen — beinahe jede Farbe — alle äußerst gut gemacht und von dauerhafter Qualität — in der That, Sorten, die gewöhnlich verkauft werden zu $1 und $1.25 — ohne Zögern oder Zurückhaltung, zu einem nie dagewesenen Preis für die Auswahl von der ganzen Partie — nur . . . . . **25c**

## Fischer, Achtung!

Preise, welche wir für Samstag ansetzen, sind niedriger, als jemals zuvor — nehmt die Gelegenheit wahr. 2. Floor.

Lebende Frösche für Köder — frisch von den Illinois-Sümpfen.

Van Hofes patent. Nickel- oder Gummi-Reel — doppel multiplizirend — Stahl-Pivot — hinter-sliding Click, mit pat. adjust. Pivot Cap, wth. $4 **1.50**

Eureka Cotton-Leine—15 Fuß Hanks—12 verbunden werth 20c—Spezial-Preis . . . . . **10c**

Cohantic geflochtene seid. Leine —die gesuchteste v. allen Fischer —25 Yards für 40c— 15 Yards für . . . . . **25c**

Doppelte Gut Carlisle Haken —gute Qualität—Größen von 2-0 bis 5-0—regulärer Preis 25c . . . . . **12c**

Einfache Gut Leaders—6 Fuß lang—10c Sorte für . . . . . **3c**

Skinner's Pattern Trolling Spoons — jede Größe —immer 15c . . . . . **3c**

Feine Qualität Baß-Fliegen alle Größen und Farben —werth 10c . . . . . **3c**

## Schuhe zu Preisen, die schnell aufräumen.

Main Floor.

**Extra!** Wir haben verschiedene Partien von feinen Männerschuhen zusammengehäuft, welche für $1.75, $1.95, $2.25 und $2.50 verkauft wurden — feine Schuhe von Sorten, von welchen wir zu viele haben—in Odds u. Ends u. angebrochenen Partien, welche früher in der Saison für bedeutend mehr verkauft wurden—solche wie schwarze Vici Kid Schnürschuhe für Männer, mit London-Zehen; loh- u. chokoladenfarb. Vici Kid-Schnürschuhe für Männer, mit engl. Zehen; lohfarbige Vici Kid Schnürschuhe für Männer, mit Vesting Tuch-Obertheil und Bug-Zehen; schwarze Cordovan Calf Schnürschuhe für Männer, mit engl. Zehen u. lohfarb. Russia Calf-Männerschuhe, Golf Schnitt, nur zum Schnüren—sämmtlich gut gemacht und zu den oben angeführten Preisen als gute Werthe betrachtet — morgen in den mittleren Gängen ausgelegt, und mit Zetteln versehen, um in schneller Reihenfolge verkauft zu werden—Auswahl von dem ganzen ungeheuren Assortiment für nur $1.48 beachtet doch, nur . . . . . **1.48**

**$3 und $2.50 schwarze Calfskin Männer-Kid-Schuhe, herunter markirt zu . . . . . 2.40**

**$3.50 schwarze Patentleder Calf u. lohfarb. russt. Oxford Ties f. Männer, nur 2.40**

**$1.50 schwarze Box-Calf Schnürschuhe f. kleine Knaben, herunter markirt zu . . . . . 98c**

**Schwarze u. lohfarbige Spring-Heel Schnür u. Knöpfschuhe f. Mädchen und Kinder, zu nur . . 98c**

**$2 schwarze u. lohfarbige Russia u. Cordovan Calf Schnür-Schuhe für Knaben, zu nur . . . . 1.25**

**75c Gummisohlen Tennis Männer & Knabenschuhe 45c**

**50c Peach-Polisher, für alle Sorten Schuhe . . . . . . 25c**

### Bargains in Stall-Utensilien.

Baum's Geschirr-Seife, **15c.**
Hathaway's Geschirr-Dressing, **15c.**
Marvin's Stock Food, **18c.**
Sweat Pads, 18 bei 19 Zoll, **9c.**
Geschirr Snaps, ¾ u. 1 Zoll, Dutz. **10c.**

## Für Pferde.

2. Floor.

Buggy-Geschirr — mit 1½-zöll. Trace — sehr stark — gute Qualität Leder — Passen und Arbeit garantirt — werth $10.00 — Spezial-Preis morgen . . . . . **6.95**

Run-about oder Surrey Geschirr — Patent Leder-Kumet — mit Messing oder Nickel beschlagen — aus ausgesuchtem eichengegerbtem Leder — sehr gut und dauerhaft — morgen heruntermarkirt auf . . . . . **19.75**

Importirte englische Seiten-Sattel — ganz Schweinsleder oder mit Buckskin Sitz — die größten Werthe die wir je in Sätteln offerirt haben — reguläre $40.00 Sorte . . . . . **18.00**

Fliegen-Netz — 90 Schnüre — beste Sorte Calfskin — Körper- und Brust-Facons — werth $4.45 . . . . . **2.95**

$3.50 Flanken Fliegen-Netze—60 Schnüre . **2.25**

## Geldsparende Zigarren- und Tabak-Offerten.

182,000 Zigarren, in 10 Partien, die allerfeinsten importirten Zigarren einschließend — Key West, Chicago und [illegible]liches Fabrikat. Hier ist eine große Gelegenheit für Händler und Konsumenten, eine Zigarre zu kaufen für weniger als dem Herstellungspreis — bequem arrangirt, um das Kaufen leicht zu machen, wie folgt: Haupt-Floor.

**Partie 1**— Blue Buds—feines geflecktes Deckblatt, —extra gute Einlage—garantirt gute rauchbare Zigarre — per 1000 **13.50**—3 für **5c**—Kiste (50) **75c**

**Partie 2**— 85,000 Zigarren, gewöhnlich verkauft für 5c—Ocalina, La Rosa Santiago, Valley Forge — alles Florida Tabak und absolut handgemacht — regulärer Preis per 1000, $35.00 — Sumatra-Deckblatt—lange Einlage — Perfecto-Facons—Dewey, Cracker Jack, O. K. und Key West Leader Brands —per 1000 **18.50**—Kiste mit 50 **1.00**—5 für . . . . . **5c**

**Partie 3**— Pink of Perfection, reine Havana Zigarren — spezielle Preise für Samstag — 10 für **25c**, oder per 100 . . . . . **2.50**

**Partie 4**— 5,000 von einer einzelnen Partie Zigarren — Mi Reina, Legal Standard, Purity Superfino — lange, gemischte Einlage und feines Sumatra Deckblatt — werth $1.75 per Kiste — wir markiren sie, um damit aufzuräumen, per 1000 zu **25.00** — Kiste mit 50 . . . . . **1.30**

**Partie 5**— Wohlbekannte, angezeigte 5c Zigarren—Full Weight, Geo. W. Child's, Lake View Rose, Lillian Russell — 7 für **25c** — Kiste mit 50 **1.68**

**Partie 6**— Marquetto & Moray's Key West Rejago—reines Havana-Deckblatt, Binder und lange Einlage—handgemacht—in diesem Verkaufe, 6 für **25c**—per 100 **3.90**—Kiste mit 50 . . **2.00**

**Partie 7**— El Borominente, Thomas Carlyle — lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt — handgemacht — reguläre 4 für 25c—**5c** das Stück — Kiste mit 25 **1.25** — Kiste mit 50 **2.40**

**Partie 8**— Esmeralda Brand — gleichwerthig in Qualität, Aroma und Arbeit den hochfeinen Zigarren, welche zu $6, $7.50 und $9.00 per 100 verkauft werden — unsere Preise sind ein Drittel weniger, wie folgt:
Conchas Esp. — volle 4½ Zoll — **5c** das Stück—Kiste von 50 . . . **2.25**
Rothschilds — volle 4½ Zoll — 4 für **25c**—Kiste von 50 . . . . **2.75**
Perfectos — volle 4½ Zoll — 3 für **25c** — Kiste von 25 . . . . **1.75**

**Partie 9**— Crema de Cuba — feinste Havana Zigarren— Cuban handmade — spezielle Partie um zu räumen — sie werden nicht lange vorhalten — Combination Kisten, enthaltend 50 Zigarren von 4 bis 7 Größen—unsere früheren Preise, $1.75 bis $5.50 — unser Preis um zu räumen, Nos. 1 und 2, Kiste von 50 **$4.00** — Nr. 4. 7 Größen — Kiste von 50 . . . . . **4.25**

**Partie 10**— Import. La Carolina Zigarren . **10c**
Import. Telma Del Prado, 4½zöll. Zigarren . . . . . **17c**
Import. Telma Del Prado — regul. $1.00 Größe . . . . **40c**

### Kau-Tabak.

zu speziellen Preisen und weniger als Jobbers für irgend eine Sorte verlangen können

| | |
|---|---|
| Kismet—per Pfd. | 42c |
| Can't Tell—8 u. 16 Unz., Pfd. | 27c |
| Sensible — 7 Plugs aufs Pfund—Pfd. | 32c |
| Grid Iron—8-Unz. Plugs—Pfd. | 28c |
| Golf Rope—per Pfd. | 48c |

Raucht Golden Scepter — das Beste für die Pfeife.

### Rauch-Tabak.

| | |
|---|---|
| Navy—Gail & Ax—9 aufs Pfd. | 35c |
| Fashion — 9 aufs Pfd. | 35c |
| Reno Mixture—9aufs Pfd. | 24c |
| Plow Boy—9 aufs Pfd. | 33c |
| Pay Train—1⅓ Unz., 2½, 3½, Pfd. | 24c |
| All Leaf—per Pfd. | 25c |
| Beck's Hunting— 9aufs Pfd. | 30c |
| Night Watch—2 u. 4 Unz.—per Pfd. | 25c |
| Soldier Boy—9 aufs Pfd. | 32c |
| Duke's Mixture—9 aufs Pfd. | 33c |
| Seal North Carolina—per Pfd. | 44c |
| Extra feine Qual. Fine Cut—2 Unz. für | 5c |

## Männer-Ausstattungswaaren zu den niedrigsten Preisen

Wenn es jemals eine Zeit gab, wo die Männer Gründe hatten, sich gratuliren zu können für die gelderſparenden Bargains, so ist die Zeit jetzt. Leset, was wir für morgen offeriren und seid klug, um nicht diese wunderbare Gelegenheiten vorübergehen zu lassen. Main Floor.

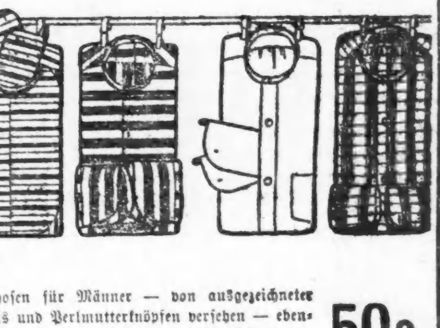
Feine Halstrachten für Männer — wallende Enden, Imperials, Tecks, 4-in-Hands — ungefüttert und gefüttert — aus feiner Qualität Seide gemacht — Plaids Checks, Dots, gestreift und geblümt — werth bis zu 50c . . . . . **19c**

Reinseidene fancy String Ties für Männer — großes Assortiment — ausgezeichnete Muster und bezaubernde Farben . . . . . **9c**

Fancy Halb-Strümpfe für Männer — feine importirte Lisles — unsere 50c, 75c und 85c Fancies umfassend — angebrochene Partien und einzelne Paare, welche wir aufgeräumt haben— Ihr seid sicher große Werthe für Euer Geld zu erhalten — Paar . . . . . **39c**

Reinleinene Kragen für Männer — alle neue Facons — gute Qualität — zu nur . . . . . **8c**

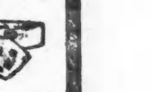
Gebügelte Percale Negligee-Hemden für Männer — mit angemachtem Kragen und Manschetten und eine große Anzahl mit einem Paar abnehmbaren dazu passenden Manschetten — andere mit weichem Kragen und angemachten Manschetten — die ganze Partie wird am Samstag geräumt zu einem speziellen Preis . . . . . **25c**



Männer-Hosenträger, feines Gewebe —Kid Enden — Unterhosen-Halter-Enden zum knöpfen — reguläre 50c Hosenträger . . . . . **25c**

Franz. Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer — von ausgezeichneter Qualität Garn gemacht — mit franz. Hals und Perlmutterknöpfen versehen — ebenfalls eine große Anzahl Stücke von unseren $1.00 Partien von Lisle Thread und seidenem Unterzeug—alle Samstag zu einem speziellen Preis markirt . . . . **50c**

Weiße franz. Lawn Band Bows für Männer—in all den neuesten und beliebtesten Facons — regulär für 15c verkauft, aber am Samstag zum Verkauf ausgelegt zu gerade einem Drittel dieses Preises — nämlich zu . . . . . . **5c**



## Cameras, photographische Utensilien.

2. Floor.

Poco 6 Camera — 4x5 — gebraucht Trocken-Platten — Iris Diaphragm — kann regulirt werden von 1 bis 100 Sekunden — Zeit oder Augenblicks Shutter — stehende und fallende Front — 2 Tripod Sockets und ein doppelter Platten-Halter — werth $14.00 . . . . . **7.98**

Ray Camera — 4x5 — mit hochfeinen Bausch & Lom Linsen versehen — Iris Diaphragm, mit Schwing-Rückseite — zusammenlegbare oder Cycle Form — vollständig mit einem doppelten Platten-Halter — werth $10.00 . . . . . **5.90**

Cyclone Senior — 4x5 — mit hochfeinen Bausch & Lomb Linsen versehen— automatischer Shutter — vollständig mit einer Ausstattung und Dutzend Platten — ebenso doppeltem Plattenhalter — werth $8.00 . . . . . **4.98**

S. & M. Blitzlicht Patronen — werth 12c — Verkaufs-Preis . . . . . **9c**

1-zöll. Kleister-Pinsel — werth 8c — Verkaufs-Preis . . . . . **3c**

4x5 Montello Card Mounts — Werth 15c Dutzend — Verkaufspreis . . . . . **9c**

Ideal Photo Paste — Werth 15c — Verkaufspreis . . . . . **8c**

Sliding Tripods — Werth $1.25 — Verkaufspreis . . . . . **54c**

3¼ und 3¼ und Cabinet Größe Bradey Papier — Werth 40c per Dutzend — Verkaufspreis . . . . . **18c**

Ideal Washing und Drying Racks — Werth 60c, Verkaufspreis . . . . . **29c**

Druckrahmen—von 2½ bis 4x5 — Werth 15c— Verkaufspreis . . . . . **6c**

Hydro Metol und Toning und Fixing Solution — Werth 30c — Verkaufspreis . . . . . **9c**

Electro Rubber Trays — 4x5, Werth 15c — Verkaufspreis . . . . . **9c**

Focusing Cloth — Werth 40c — Verkaufspreis . . . . . **21c**

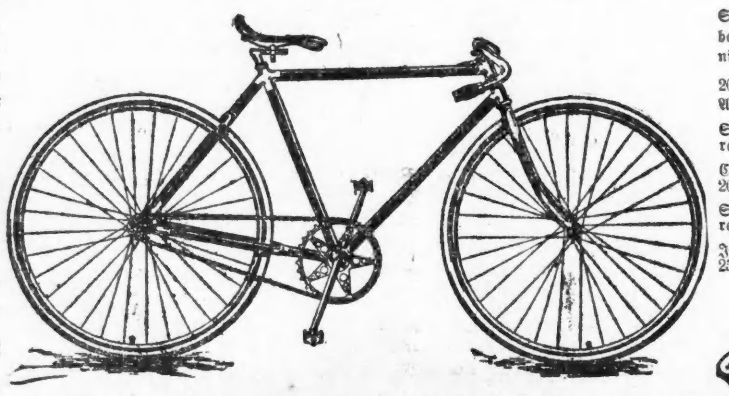
Levell Trockenplatten — 4x5 — Werth 55c — Verkaufspreis . . . . . **38c**

Solio Hardener — Werth 40c — Verkaufspreis . . . . . **19c**

## Große Herabsetzung in Bicycles und Bicycle-Zubehör.

2. Floor.

Damen- und Herren-Bicycles — von kaltgezogenen Shelby nahtlosen Stahlröhren gemacht — Arch Crown Fork — alle glänzenden Theile schwer nickelplatitrt auf Kupfer — Hubs von solidem Bar-Stahl gemacht — Cups u. Cones aus Werkzeug-Stahl gedreht—No. 2 Excelsior Speichen — abnehmbare Sprockets — 2-Stücke Crank Hanger — einige ausgestattet mit 3-16 und ¼zöll. Ketten, B. Block Muster — Größe des Gestells in Männer-Bicycles 20 und 22 — Größe des Gestells in Frauen-Bicycles 22 — alle ausgestattet mit Goodyear Rubber Co. Doppel-Tube Tires— Brown Muster Padded Sattel—aufwärtsstehende oder niederhängende Griffe — vollständig mit Pumpe, Schraubenschlüssel und Oel-Kanne — vollständig garantirt — jedes Rad ist nicht weniger als $20 werth — morgen . . . . . **12.50**



National Trip Cyclometers — Barrel-Form—registriren 10,000 Meilen und wiederholen—werth 50c . . . **20c**

J X L schnell trocknender Enamel—glatte Coat—10c Büchse für . . . **3c**

Eiserne Floor Ständer für Fahrräder — so eingerichtet, daß das hintere Rad frei steht . . . . . **50c**

S. & G.'s berühmte Hill Climbing und RoadRiders—mit Leder überzogene Stirup Toe Clips—wth. 50c—Paar **30c**

Bridgeport Aluminium Fuß-Pumpen—fugenlos—wurden verkauft für 60c—anerkannt als die beste je machte Fuß-Pumpe . . . . . **49c**

Padded Sättel — werth zwei und drei Mal den Preis, für welchen wir sie morgen verkaufen . . . . . **48c**

Assortirte Bicycle-Ketten—feine Qualität—einige 85c werth—ander werth $1.00—Auswahl . . . . **45c**

Verstellbare Brackets—welche für Head und welche für Fork—werth 15c . . . . **3c**

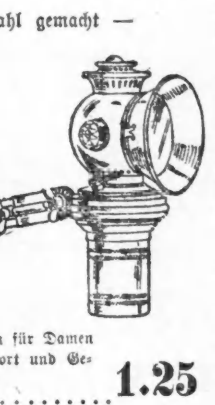
Pat. Combination Trousers Guard und Bicycle Schloß—nickelplattirt— werth 20c . . . . . **9c**

Dexter Luggage oder Parcel Carrier—keine so gut wie diese gemacht—regulärer Preis 75c — speziell . . . . . **38c**

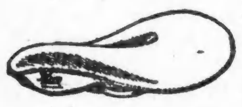
Goodrich Frame Buffers — rother oder schwarzer corrugated Spring Rubber, werth 8c . . . . . **4c**

Jiffoid Zement — mit Patent Tool — der schnellste und beste Weg, um Single Tube Tires zu flicken—15c Werth . . **7c**

Spezieller Lampen-Verkauf — die folgenden wohlbekannten Bicycle-Lampen zu den bemerkenswerth niedrigen angeführten Preisen:



| | |
|---|---|
| 20th Century Gas-Lampe—$2.25 werth | 1.75 |
| Adlake Gas-Lampe — regul. Preis $2.75 | 1.75 |
| Simplex automatische Gas-Lampe — regulärer Preis $2.50 | 1.75 |
| Calkar Gas-Lampe — wurde für $3 verkauft | 99c |
| 20th Century Oel-Lampe—$1.75 werth | 1.15 |
| Search Light Oel-Lampen— regulärer Preis $2.75 | 1.95 |
| JXL lackirte Oel-Lampe — 25c werth | 15c |



Perry pneumatische Satteln für Damen —richtige Facon für Komfort und Gesundheit—wurden für $1.75 verkauft . . . . . **1.25**

Kombination Lampen-Brackets— für Head oder Fork . . . . . **5c**

Rock Elm Bicycle Rims—fein emaillirt — 65c werth — per Paar . . . . . **35c**

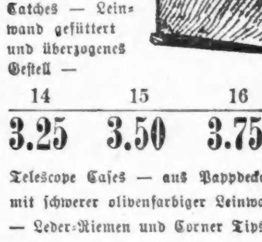
Mit Oel getränktes Chamois — gefüllt mit Jewelers' Rouge—reinigt sofort alle glänzenden Theile und Enamel an Rädern—regulärer Preis 50c **25c**

Bicycle Hubs — gedreht aus bestem Tool Stahl — Cones und Cups in Oel gehärtet—Patent Spring Oil Cups— werth $1.50—das Paar . . . . **80c**

## Artikel für Reisende.

3. Floor.

Anzug Cases für Männer—Holz-Gestell — überzogen mit emaillirtem Rubber Cloth — Riemen-Griffe — Messing-Schloß und Catches — 24 Zoll lang . . . . . **1.49**



Full Stock Grain Leder Club Bags — Mauvefarbig — Riemen-Griffe — Messing-Schloß und Catches — Leinwand gefüttert und überzogenes Gestell —

| 14 | 15 | 16 | 18 |
|---|---|---|---|
| 3.25 | 3.50 | 3.75 | 4.00 |

Telescope Cases — aus Pappdeckel gemacht — mit schwerer olivenfarbiger Leinwand überzogen — Leder-Riemen und Corner Tips —

| 18 | 20 | 22 | 24 | 26 |
|---|---|---|---|---|
| 65c | 80c | 95c | 1.10 | 1.25 |

Sheepskin Leder Club Bags — Leinwand gefüttert — starke Griffe — nickelplattirtes Schloß und Catches — in braunen Schattirungen —

| 10 | 12 | 14 | 16 | 18 |
|---|---|---|---|---|
| 50c | 60c | 70c | 80c | 90c |

Square Top Koffer — mit schwerem Duck überzogen — Hartholz-Latten oben und um den Koffer — ganz mit geschmiedetem Eisen beschlagen — Excelsior Messing-Schloß — aufrechtstehendes Tray und extra Kleider Tray — 2 Sohlleder-Riemen —

| 32 | 34 | 36 | 38 |
|---|---|---|---|
| 6.50 | 7.00 | 7.50 | 8.00 |

## Elektrische Waaren.

Basement.

Eiserne Box-Glocken — für für die Andere 30c verlangen . . **21c**

LaClede Carbon—separate Carbons, für LaClede-Glocken-Batterien . . . **12c**

Battery Zincs—beste Qualität —spezieller Preis . . . . **3c**

Mesco trockene Batterie — spezieller Preis . . . . . **17c**

Lampen Cord — vulcanized und mit Baumwolle überzogen, spezieller Preis, die Yard . . . . . **5c**

Hölzerne Drück-Knöpfe — von Hartholz gemacht — hübsch gefinished — regulärer Preis beinahe überall 10c— spezieller Preis, hier . . . . **6c**

Glocken-Draht — mit Baumwolle überzogen — isolirt — Andere verlangen 40c — unser Preis . . . . **30c**

Salammoniac — garantirt erste Qualität genug für eine Batterie-Ladung . . . . . **4c**

Mackintosh Haar Bürste Electrode — rekommandirt von allen Aerzten — spezieller Preis . . . . . **55c**

Sprachrohr-Pfeifen — schön nickelplattirt . . . . . . **10c**

## Für Fußballspieler.

2. Floor.

Zuverlässige Cowhide Fußbälle —Größe No. 5, wth. 75c . . . **59c**

Kalbfell Fußbälle — in besserer Machart vollständig mit bladder—reg. Größe — werth $1.75 . . **$1.45**

Fußball-Jackets — gemacht von 8-Unzen Duck — alle Säume doppelt genäht—Eyelets handmarkirt — verstärkt unter den Aermeln — alle Größen — werth 75c . . . . . . **48c**

Fußball-Jerseys—in abwechselnden Streifen — beinahe alle Farben — garantirt reine Wolle — werth $2.50 —spezieller Preis . . . . **1.75**

Fußball-Hosen für Knaben—gemacht von 8-Unzen Duck — gut wattirt und stark genäht — werth 85c . . . . . . **59c**

Fußball-Hosen für Männer—von 6-Unzen Duck gemacht — völlig quilted und schwer waddirt — in allen Größen— werth $1 . . . . . . **75c**

$1.25 8-Unzen Duck Fußball-Hosen . . . . . . . . . **98c**

Fußball-Jackets — ärmellos — gemacht von 8-Unzen Duck — stark genäht—handgemachte Eyelets—alle Größen von 24 bis 42 — wth. 50c . . . **38c**

## Longley Hüte.

Main Floor.

Beste $3.00 Derbys und Fedoras in Chicago — Herbstfacons jetzt fertig — Derbys in schwarz, braun, Havana und Cuba — Fedoras in schwarz, braun, goldbraun, Pearl, Blue Pearl, grau und braun gemischt — prachtvolle Qualität . . . . . . **3.00**

Derbys und Fedoras — in all den neuen Herbst-Schattirungen — eine endlose Auswahl, morgen bei uns gezeigt — zu Preisen, rangirend aufwärts bis $2.50 von . . . . . . **95c**

Derbys und Fedoras — die $2.50 werth sind, welche aber von uns beträchtlich unter dem Marktwerth gekauft wurden . . . . . . **1.38**

Schulhüte und Kappen für Knaben und Kinder — in guter Qualität Material — Preise positiv die niedrigsten.

## Steamer Chairs.

2. Floor.

Steamer Chairs — Hartholz Body — Armlehnen und Folding Foot Rest — eng geflochtener Rohrsitz und Rücken — hübsch finished — gerade passend zum Ruhen in diesen heißen Tagen — passend für Porch- oder Lawn-Gebrauch — waren $2.50 . . . . . . . . **1.95**

## Stationery-Dept.

Haupt-Floor.

Writing Tablets — alle Größen — liniirt oder einfach — Papier mit Wassermarke — wth. 10c—jedes . . . **5c**

Pencil Tablets — mit Tuch-Rücken— 400 Seiten—Größe 6 bei 9—hübsch liniirt— schöne Deckel — werth 5c— jedes . . . . . . . . . **3c**

2-Unzen Flasche ganz schwarze Tinte—jede Flasche garantirt—reg. Preis 3c—spezieller Preis, 6 für . . . **5c**

Eagle Bleistifte—beste Qualität — mit Gummispitze— reg. Preis 10c das Dutz. — spezieller Preis . . . . **5c**

XXX weiße Couverts — hoher Schnitt — alle Größen — gemacht von 60-Pfund Waare, werth 5c das Packet von 25 — morgen . . . . . . **3c**

Carbon Papier—10 bei 13—alle Farben— beste Qual. — reg. Preis 25c— —das Dutz. . . . . . . . **12c**

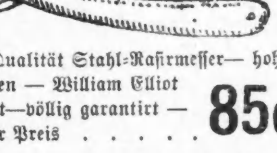
Office und Schul-Federn — bestes Fabrikat — reg. Preis 10c das Dutz. spezieller Preis . . . . . . **5c**

Office- und Schul- Scratch Blocks — gemacht von guter Qual. weißem Papier, wth. 8c d. Pfd., spezieller Preis **3c**

Buchhalter Blanks — in D E Ledger, Journal, Tagebuch, Record, Trial Balance und Verkaufsbuch—von extra Qualität weißem Papier gemacht—reg. Preis 10c — jedes . . . . . **4c**

## Messerwaaren-Dept.

Haupt-Floor.



Feine Qualität Stahl-Rasirmesser— hohlgeschliffen — William Elliot Fabrikat—völlig garantirt — spezieller Preis . . . . . **85c**

Wade & Butcher's Stahl-Rasirmesser — ganz hohlgeschliffen — jedes Rasirmesser garantirt — spezieller Preis . . . . . . . . . **59c**

Frederick Reynold's feine Stahl-Rasirmesser — hohlgeschliffen — ausgezeichnete Werthe zu unserem speziellen Preis . . . . . . . . . **39c**

Rasirmesser-Strops — gute Qualität— mit Canvas Rücken — Samstags spezieller Preis . . . . . **21c**

Wide-Awake und Cadet Haar-Clippers— schöne Qualität — spezieller Preis am Samstag . . . . . . . **59c**

Nagel-Feilen — gute Qualität Stahl spezieller Preis, morgen . . . . . . . . . **5c**

## Für Golfers.

2. Floor.

Golf Clubs — alle die berühmten Spalding Erzeugnisse — die Sorte, welche Kunden so allgemein befriedigt hat — Clubs, die perfekt sind in Qualität sowohl wie im Finish — wir sind überzeugt, daß wir den Anforderungen entsprechen und den Geschmack der eifrigsten Golfer befriedigen können — eine volle Auswahl dieser Clubs kommt morgen zum Verkauf, das Stück zu . . . . . . . . . . . . **1.00**

---

### Gegen das Radfahren.

(Berliner Gerichtsszene.)

Da sie ungemein mager war, so war es wohl weniger die Hitze als die Aufregung, die ihr den Schweiß wie sanft fließende Bächlein über das eckige Gesicht rieseln ließ. Es war die 48jährige Marie P., unverehelicht und unbestraft, die auf der Anklagebank sich befand, weil sie ihre 18jährige Nichte, Marie B., in grober Weise gemißhandelt haben sollte. Der Vorsitzende des Schöffengerichts ermahnte sie, einfach die Wahrheit zu gestehen, wenn sie sich etwa durch ihr heftiges Temperament zu einer unüberlegten Handlung habe hinreißen lassen. — Angekl.: Wenn ick ooch nich verheirathet bin, so weeß ick doch, wat sich für 'n junget Mächen passen thut, un was nich, ick kann die olle weibliche Radelei, wo die Mächens uf det Jestell sitzen wie 'n Mann, nu mal aus der innerste Seele nich leiden. Aus drei Häuser bin ick schon ausjezojen, weil da Radlerinnen wohnten, un wenn ick mal an die Luft mußte, denn habe ick mir die abjelejendsten Jejenden ausjesucht. Aber die Sorte kommt ja überall hin. Ick werde aus Berlin ausziehen. — Vors.: Nun gut, Sie können die Radlerinnen nicht leiden, das sind Ansichten, ich sehe aber nicht ein, was das mit der vorliegenden Sache zu thun hat. — Angekl.: Davon is die janze Jeschichte ja herjekommen. So jejen Ostern rum fragte mein Bruder, der in Neustadt verheirathet is, bei mir an, ob ick nich seine älteste Tochter Marie uf een halbet Jahr zu mir nehmen wollte, sie sollte hier etwas Bildung lernen. Ick sollte ihr aber een Bisken kurz in'n Ziejel halten, indem sie Neigung hätte, ieber die Stränge zu schlagen. Ick schrieb ihm retuhr, sie sollte man kommen, bei mir sollte sie et jut haben. Sie kommt denn ooch, un ick hole ihr von'n Stettiner Bahnhof ab. Soweit een janz nettet Mädchen. Aber ick denke, ick soll uf'n Rücken fallen, als der Jepäckdräjer, mit'n jroßen Koffer un een Rad ankommt. Marie? frage ick, Du radelst? — Jawohl, liebe Tante, antwortet sie mir, un Du wirst Dir freuen, wenn ick man so durch die Straßen flitze. Nu — sage ick denn janz drocken, det werde ick wohl nich zu sehen kriegen, denn so lange Du bei mir bist, wird nich jeradelt. Een Frauenzimmer, wat uf'n Rad sitzt, kommt mir vor, als wenn sie mit dem eenen Been det Anstandsjefiehl un mit dem anderen det Ehrjefiehl in Jrund un Boden tritt. Ick dulde aber doch, det die Unsittlichkeitsmaschine oben uf die Droschke uffjeladen wird. Als wir vor unserem Hause halten, sage ick zu ihr, sie soll man noch een Paar Minuten warten. Ick rin bei den Koofmann, der unten wohnt und frage ihn, ob er nich een weiblichet Fahrrad in seiner Remise unterbringen könnte. Jawohl, det könnte er. Ick lasse denn det Rad in die Remise bringen, denn in meine Wohnung wollte ick et nich haben. So, mein Mächen, sage ick, als wir oben sind, nu händige mir mal Deine janze kurzröckije Radlerkledasche aus. Haste vielleicht ooch Pumphosen? Na, die hatte sie nu zum Jlück nich, nur kurze Röcke und lange Schnürstiefeln un bunte Strümpe. Ick nehme alle diese unmoralischen Kleidungsstücke ieber den Arm, verschließe sie in meine Kammer und stecke den Schlüssel in die Tasche. So, sage ick, wenn Du nach Neustadt zurückreist, denn kriegst Du alles wieder. In der ersten Zeit weente sie häufig, denn gab sich det aber un sie wurde recht freundlich und verjnügt. Ick ließ ihr Nachmittags een Paar Stunden Zeit zum Wegjehen, denn sie hatte hier noch mehrere Familienbekanntschaften, wo sie noch jerne jesehen wurde, denn sie wurde häufig unten beim Koofmann mit Telephon jerufen. Sie kam denn immer zurück mit den Bescheid, det sie bei Bekannten injeladen wäre. Eines Dages jeschah det ooch wieder un sie bat mir, ob sie nich bis 11 Uhr fortbleiben könnte, da wäre eene jrößere Jesellschaft. Ick hatte nischt dajejen, denn et waren ordentliche Leute, die sie einjeladen hatten. Als sie det Abends fortjehen un mir Adieu sagen will, sehe ick sie an un krieje eenen Schreck. Wat? sage ick — schämst Du Dir jarnicht, mit det jriene Kleed willste in Jesellschaft jehn? Unten der uffallend kurze Rock un oben bis hierher ausjeschnitten? Warum jehst Du nich lieber jleich barfuß bis an den Hals? Sofort ziehst Du een anderet Kleid an! Sie jing denn ooch wieder in ihre Kammer, un als sie dann fortjing, hatte sie 'n Rejenmantel an. Ick nahm an, det sie een anderet Kleed anjezojen hatte. So nach 'ner Stunde krieje ick doch allerlei Bedenken. Ick sehe ihren Kleiderschrank nach, wo mein Schlüssel zufällig ooch zu paßte — det jriene Kleed war nich da. Nu jing mir 'n Licht uf! Ick ziehe mir an un jehe hin zu die Familie, wo sie injeladen sind sollte. Doch nich een Fenster war erleuchtet. Det war also Falle jewesen. Ick jehe wieder nach Hause un verstecke mir hinter die Hausthür. Jejen elf Uhr kommen zwee per Rad an, een junger Mann un — denken Sie bloß — meine schöne Nichte. Sie hat det jrüne Kleed an, hat über die Schultern aber een Tuch. Als sie runterspringt, jiebt ihr der Bejleiter een Packet, sie nimmt ihren Rejenmantel heraus, hängt ihn um un lacht, wobei sie sagt: „Nu sieht mir keener die Radlerin an.“ Der junge Mann frägt noch besorgt: „Wird Ihre Tante ooch nischt merken?“ „Ach wat,“ sagt sie, „wie soll ich es anders machen, wenn ich mal radeln will; die olle Schraube is ja wunderlich“ Un denn bittet sie ihn noch, det er ihr Rad, wat sie jeliehen hatte, wieder zurückbringen soll, sagt ihm jute Nacht — in allen Ehren, det will ick zujeben — und macht denn die Hausthür offen. Ick trete so'n bisken zurück, det sie mir nich sehen kann un als sie dann die Thür wieder zujeschlossen hat, da hab ick ihr denn begrüßt. Vors.: Das war ja eine lange Geschichte. Haben Sie ihr gegen 10 Ohrfeigen gegeben? Angekl.: Jezählt habe ick sie nich. Vors.: Ist das junge Mädchen am folgenden Tage zum Arzt gegangen? Angekl.: Nee, der Doktor is zu ihr jekommen, aber er kam ooch per Rad, so'n Mann is in meinen Oojen nich jlaubwürdig. Vors.: Ist Ihre Nichte noch bei Ihnen? Angekl.: J bewahre, sie is längst wieder in Neustadt. Vors.: Ihr eigener Bruder ist über Ihre Handlungsweise so empört, daß er gegen Sie Strafantrag gestellt hat. Angekl.: Wie ick man jehört habe, soll er ooch radeln, ick mag nischt mehr von ihm wissen. Die Radlerfeindin soll 15 Mark Strafe zahlen.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER“
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.
& anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER“ STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

**New York Exkursion**
über die Erie-Bahnen
am 1. bis 4. September einschließlich,
$18.45 für die Rundfahrt.
Ebenfalls nach Philadelphia, wegen G. A. R., zu $16.45 die Rundfahrt.
Lange Zeit für Rückfahrt.
Erie Ticket Offices: 242 Clark Str., Auditorium Annex, Dearborn Station. Telephon 965 Main.
Alle Erie-Züge halten an 47. Str. und Englewood. —Sep. 1,2,3

### Na denn nicht.

Im Beichtstuhl der Innsbrucker Franziskanerkirche trug sich vor einigen Tagen eine gelungene Szene zu. Die „Wiener Arbeiterzeitung“ berichtet darüber: Ein deutsches Mädchen (Vinstgauerin) wurde, wie sie erzählt, von dem Geistlichen gefragt, ob sie auch verbotene Schriften lese. Die Antwort war: „Nein“.

„Kennen Sie das Witzblatt ‚Der Scherer?‘“

„Ja“.

„Lesen Sie dieses Witzblatt?“

„Ja“.

„Wissen Sie nicht, daß dieses Witzblatt vom Bischof verboten wurde?“

„Ja, aber die geistlichen Herren lesen's ja a!“

„Nur um zu wissen, was über uns darin geschrieben wird“.

„I les' es ja a nur deswegen“.

— Der Mäcen. — A.: „So — der Graf bezahlte Ihre sämmtlichen Schneiderrechnungen?“ — Schauspielerin: „Ja, er ist ein riesiger Toilettenkunst-Mäcen.“

— Von der Schmiere. — „Was gab's denn neulich am Schlusse der Vorstellung für einen Skandal?“ — „Die Leiche hat sich mit ihrem Mörder gezankt.“